Left-Top Aligned

RSHA

C

M. 1- 211

Centered

(268 Nr. k dig)

1

Right-Bottom Aligned

C

Personální spisy (části) k funkcionářům SD procházející v archivované dokumentaci RSHA (od NDR)

Left-Top Aligned

Centered

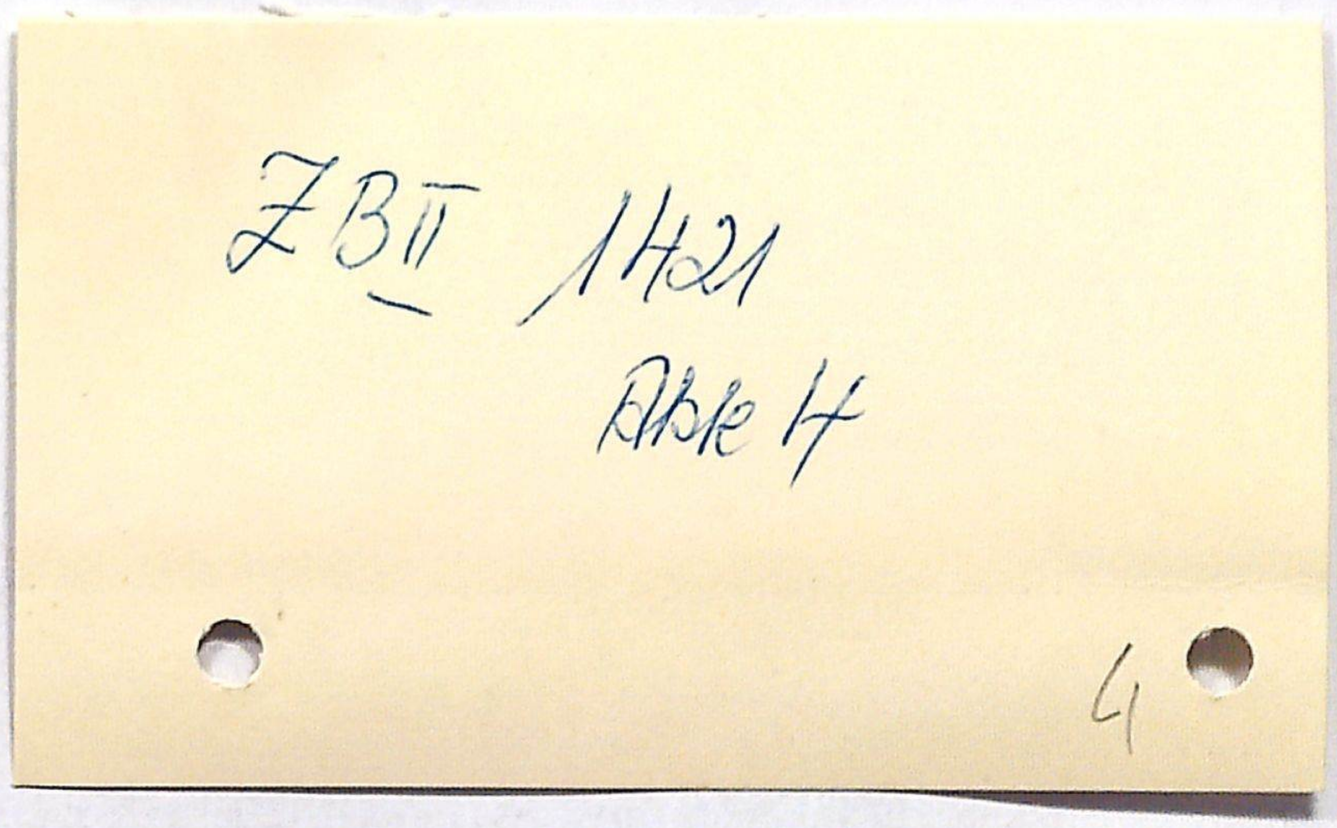
Right-Bottom Aligned

3

Zu AS 115/66

Left-Top Aligned

Centered



Right-Bottom Aligned

Auswärtiges Amt

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

Pers. H 9836 Ang.2

021

RP 14910/39

Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers Eingeg. 28. DEZ. 1939

Vorschlag zur Ernennung

Dr. Theodor Blahut zum Legationssekretär

(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe A2c2 oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

Der Stellvertreter des Führers hat Einwendungen gegen die Ernennung nicht erhoben.

Berlin, den 27. Dezember 1939

An den

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Voßstraße 1

Im Auftrag

Brinkl

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Hierzu ist bei RP. 14910/39 vorgelegt:

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich

den obengenannten Beamten.

Die Ernennungsurkunde ist unter dem heutigen Tage mit meiner faksimilierten Unterschrift auszufertigen.

Berlin, den 28. Dezember 1939

Der Führer und Reichskanzler

gez. Adolf Hitler

Präsidialkanzlei Berlin, den 28. Dez. 1939

1. Die unter obenstehender Orts- und Datumsangabe mit der faksimilierten Unterschrift des Führers und Reichskanzlers ausgefertigte Urkunde geht mit Anschreiben an die antragstellende Behörde zurück.

Zu 1.
ab 29. 12. 39.
mit 1 Anl.

2. Zu den Akten.

gez. Dr. Meissner

- 4 -

001

Vordrucke können von der Druckschriftenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90–94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

D 33 (12 37) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A4

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Blahut b) Theodor c) 25.11.1905 d) Pitten (Niederdonau)	a) – b) Ges. Rat	a) – b) Rom	a) b) c)

Centered

002

6

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

02?

5 Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	6 Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	7 Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	8 a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
Dr. phil.	.--	Seit 1934 Leiter der Zweigstelle des Akademischen Austauschdienstes in Rom.	a) ja b)

Centered

003

4

Right-Bottom Aligned

9	10	11	12	13	14	15
Teilabweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
-		a) ja b) 22.10.27 c) 54 892 (Goldenes Ehrenzeichen).	-	-	-	-

RK. 23008 A 16. AUG. 1939

Der Reichsminister des Innern

II a 4179/39
2661.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Berlin, den 11. August 1939.

NW 40, Königsplatz 6

Fernsprecher:
Abtlg. Z, I, II, V, VIII: 11 00 27
„ IV, VI, VII (Unter den Linden 70/72): 12 00 34
Drahtanschrift: Reichsinnenminister.

S. Anv. v. 18/8

An

das Auswärtige Amt.

Auf das Schreiben vom 31. Juli 1939
-Pers. II 9836 Ang. 1 -

Mit Rücksicht auf die dargelegten besonderen Verhältnisse stimme ich im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen gemäß § 17 der Reichsgrundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten der Ernennung des Leiters der Zweigstelle des Akademischen Austauschdienstes in Rom, Dr. Theodor B l a h u t zum Gesandtschaftsrat in Abweichung von den Vorschriften des § 5 aaO. zu.

Berlin, den 11. August 1939.

Abschrift übersende ich gemäß § 17 Absatz 2 der Reichsgrundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten vom 14. Oktober 1936 (RGBl. I S. 893).

Eine Ausfertigung des Antrags liegt bei.

In Vertretung

gez. Dr. Stuckart

Reichsministerium des Innern

An

den Herrn Reichsminister
und Chef der Reichskanzlei.

Beglaubigt
Berendt
Kanzleiangestellter.

005

Left-Top Aligned

Auswärtiges Amt

Pers. H 9836 Anr.1

Berlin , den 31. Juli 1939.

Besondere Reorganisationsmaßnahme im Sinne des Schreibens des Reichsministers des Auswärtigen vom 18. 1. 39.
Beschleunigte Erledigung erbeten!

Es ist beabsichtigt, den Leiter der Zweigstelle des Akademischen Austauschdienstes in Rom, Dr. Theodor Blahut, für die Ernennung zum Gesandtschaftsrat vorzuschlagen. Er ist für die Bearbeitung der Kulturpropaganda bei der Botschaft in Rom in Aussicht genommen und für diese Tätigkeit besonders geeignet.

Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus dem beiliegenden Vorschlagsformular.

Da der Genannte nicht die Bedingungen der Reichsgrundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten vom 14. Oktober 1936 (RGBl. Teil I S. 893 ff.) erfüllt, bitte ich gemäß § 17 a.a.O. um Zustimmung zu der beabsichtigten Anstellung mit dem Hinzufügen, daß das Reichsfinanzministerium gleichfalls um Einverständniserklärung gebeten worden ist.

3 Durchschläge liegen bei.

Im Auftrag

gez. Kriebel.

An

den Herrn Reichsminister

des Innern.

006

23008 A

10

Right-Bottom Aligned

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1.1.1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Blehut b) Theodor c) 25.11.1905 d) Pitten (Niederdonau)	a) - b) Gesandtschaftsrat	a) - b) Rom	a) - b) c)

Left-Top Aligned

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- od. Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt u. Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach s. Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltslos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist s.u. seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
Dr. phil.	-	Seit 1934 Leiter der Zweigstelle des Akademischen Austauschdienstes in Rom	a) ja b) [illegible]

Centered

008

12

Right-Bottom Aligned

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von d. Reichsgrundsätzen Ist die Zustimmung d. Reichsminister des Innern und d. Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied d. NSDAP. b) seit wann? c) Mitgl.Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang u. Führerstelle in der SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw.? (Angabe d. Sturmes usw.)	Welchen politischen Parteien u. Verbänden hat d. Beamte früher angehört u. wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30.1.33 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört?	Strafen a) d. Ordentlichen Gerichte b) d. Parteigerichte	Bemerkungen
wird gleichzeitig eingeholt.	–	a) ja b) 22.10.27 c) 54 892. (Goldenes Ehrenzeichen)	–	–	–	–

Zu Pk.23008 A

Berlin, den 18. August 1939

Betrifft: Abweichung von den Reichsgrundsätzen über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten.

1.) V e r m e r k :

Der zur Ernennung zum Gesandtschaftsrat vorgesehene Leiter der Zweigstelle des Akademischen Austauschdienstes in Rom, Dr. Theodor B l a h u t , erfüllt nicht die Voraussetzungen der §§ 5 und 6 der Reichsgrundsätze, da die geforderte dreijährige Tätigkeit im Reichs-, Staats- oder Kommunaldienst bzw. die einjährige Tätigkeit in der Obersten Reichsbehörde nicht erfüllt ist.

Der Reichsinnen- und Reichsfinanzminister beabsichtigen, die Abweichung zuzulassen. Bedenken hiergegen sind nicht zu erheben. Blahut ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei.

2.) Dem

Herrn R e i c h s m i n i s t e r

gehorsamst vorgelegt.

3.) Z.d.A.

Gi

010

Left-Top Aligned

Centered

010

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

16

2m AS 115/66

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZB 7133

Abb. 5

17

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Zagreb, den 31. Juli 1943

Es wird hiermit bestätigt, daß Inhaber..... dieses Lichtbildausweises,

Herr /Frau/ Fräulein

Rolf Bluhm

.....

Angehörige... der Deutschen Gesandtschaft ist.

Es wird gebeten, ihn/sie auf dem Wege von und zu der Dienststelle frei verkehren zu lassen und auch sonst in Ausübung des Dienstes zu unterstützen.

Der Deutsche Gesandte

Centered

011

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Dienstausweis

Centered

012 19

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Rolf Bluhm

Unterschrift des Inhabers

Armee-Oberkommando 2

1

Der SS-Untersturmführer

Rolf Bluhm

ist als Angehöriger eines Sonderkommandos der Sicherheitspolizei (SD) zur Durchführung besonderer sicherheitspolizeilicher Aufgaben außerhalb der Truppe im Operationsgebiet des AOK. 2 verpflichtet.

Die Truppenbefehlshaber und sämtliche Dienststellen werden ersucht, ihn an der Durchführung seines Auftrages nicht zu hindern.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
i.A. gez. Unterschrift

Centered

20

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

REDARSTVENO RAVNATELJSTVO U ZAGREBU

Broj očev. 179/41

DOZVOLA

PRIVREMENOG BORAVKA U ZAGREBU

reg

G. Buchm Rolf.

tehn. činovnik

ROĐEN-(A) 5. VIII 1910.

U Hamburgu

DRŽAVLJANIN-(KA) njemački

Centered

014 21

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Dan prijave	Dozvola boravka od / do / do trajanja vize	Potpis referenta
Molba za produženje dozvole boravka predana kod ovog Ravnateljstva dne 18. X. 1940 pod Pov. brojem 49.327 Ima doći po odluku o boravku do 23. 12 mjeseca 1941.		
Molba za produženje dozvole boravka predana kod ovog Ravnateljstva dne ... 19... pod Pov. brojem 49.327 Ima doći po odluku o boravku do 07. travnja 1941.		
Molba za produženje dozvole boravka predana kod ovog Ravnateljstva dne ... 19... pod Pov. brojem 4924 Ima doći po odluku o boravku do 07. travnja 1941.		
Molba za produženje dozvole boravka predana kod ovog Ravnateljstva dne ... 19... pod Pov. brojem 4924 Ima doći po odluku o boravku do 11. travnja 1941.		

Dan odjave	Mjesto u koje odlazi	Potpis referenta
Molba	Br 4924/41	

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Dieser Ausweis ist bei Beendigung des [illegible]-begem. Dienstverhältnisses an [illegible] unaufgefordert zurückzugeben. Die Rückgabepflicht ist ein Gebot der Reichsregierung im Sinne des § 52b R. St. G. B. Nichtbefolgung ist strafbar.

Berechtigt zum Betreten der umzäunten Bau[illegible] der O. D. E. Dären des Generalinspektors für das Deutsche Straßenwesen

Centered

016 23

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Ausweis Nr. 129

Herr Rolf Buhm, geb. 5.8.10.
Frl. Buhm

ist berechtigt, das Baugelände der Oberbauleitung zu betreten.
Dieser Ausweis gilt nur in Verbindung mit einem Personalausweis.
Lichtbild und Unterschrift auf der Rückseite.

Düren, den 19. 1. 1939

Der Generalinspekteur
für
deutsche Straßenwesen
Oberbauleitung Düren

Oberbauleitung Düren · Generalinspekteur für das deutsche Straßenwesen

Centered

017

24

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

L e b e n s l a u f !

Ich, Rolf Wilhelm Adolf B l u h m , bin am 5.August 1910 in Hamburg als Sohn des Kaufmanns Rudolph Bluhm und seiner Ehefrau Wera, geb. Rusak, geboren.
Von Ostern 1917 bis Ostern 1921 besuchte ich die Knabenvorschule von Gustav Bertram in Hamburg und anschließend die humanistische Abteilung des Hamburger Wilhelm-Gymnasiums. Nach bestandenem Abiturienten-Examens trat ich am 1.4.1929 bei der Hamburger Chile-Export-Firma M. Gleisner meine kaufmännische Lehrzeit an. Im Mai 1931 übernahm ich die Firma meines 1923 verstorbenen Vaters (Rohkakao-Einfuhr) als alleiniger Inhaber. Der allgemeine Wirtschaftsrückgang und die internationalen Devisenschwierigkeiten in den Krisenjahren ließen auch in meiner Branche die Geschäftsmöglichkeiten immer kleiner werden. Ich folgte daher im Januar 1935 einer Einberufung zum Sicherheitsdienst des RFSS nach Berlin.
Am 26.Juni 1938 wurde ich von Berlin als SD-Führer zum West-Einsatz abkommandiert und war vom 5.Juli 1938 bis zum 31.Mai 1939 Als Führer des Sicherungsstabes bei der OBL Düren tätig. Vom 1. Juni bis zum 31.August arbeitete ich für den Sicherungsstab Wiesbaden auf einer Dienststelle in Düsseldorf.
Am 31.August bin ich auf eigenen Wunsch aus dem hauptamtlichen Sicherheitsdienst ausgeschieden, um in meinem kaufmännischen Beruf zurückzukehren.

Seit dem 1.12.1930 bin ich Mitglied der NSDAP (No.382,922). Von Januar 1931 bis März 1933 gehörte ich der SA an und wurde im März 1933 SS-Mann. Jetzt bin ich SS-Untersturmführer und besitze des SA- und Reichssportabzeichen.

1936 meldete ich mich freiweillig zur Wehrmacht und habe daraufhin März/April 1937 und März/April 1938 bei der Infanterie (I.R.67, Spandau) gedient.

Seit dem 15.10.1935 bin ich mit Wolda, geb.Roggenbaum verheiratet und habe seit dem 4.9.1937 einen Jungen.

Ich bin in jeder Beziehung gesund und habe den Führerschein Klasse
Hamburg, den 1.Januar 1940.

R. Bl

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

4

Der Reichsführer-SS Feldkommandostelle, den 13. März 1943

SS-Obersturmführer Rolf B l u h m
SS-Nr. 9o 38o, Führer im Reichssicherheitshauptamt.

Ich verleihe Ihnen den Totenkopfring der SS

Er soll sein:

Ein Zeichen unserer Treue zum Führer, unseres unwandelbaren Gehorsams gegen unsere Vorgesetzten und unserer unerschütterlichen Zusammengehörigkeit und Kameradschaft.

Der Totenkopf ist die Mahnung, jederzeit bereit zu sein, das Leben unseres Ichs einzusetzen für das Leben der Gesamtheit.

Die Runen dem Totenkopf gegenüber sind Heilszeichen unserer Vergangenheit, mit der wir durch die Weltanschauung des Nationalsozialismus erneut verbunden sind.

Centered

Die beiden Sig-Runen versinnbilden den Namen unserer Schutzstaffel. Hakenkreuz und Hagall-Rune sollen uns den nicht zu erschütternden Glauben an den Sieg unserer Weltanschauung vor Augen halten.

Umkränzt ist der Ring von Eichenlaub, den Blättern des alten deutschen Baumes.

Dieser Ring ist käuflich nicht erwerbbar und darf nie in fremde Hände kommen.

Mit Ihrem Ausscheiden aus der SS oder aus dem Leben geht dieser Ring zurück an den Reichsführer-SS.

Abbildungen und Nachahmungen sind strafbar, und Sie haben dieselben zu verhüten.

Tragen Sie den Ring in Ehren!

H. Himmler

019 26

Right-Bottom Aligned

Right-Bottom Aligned

Centered

Left-Top Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZAI 5928 Abb 15

ZR 517 Abb 3

Right-Bottom Aligned

HPK-9 N/153-I

00015

BEWERBUNG UM VERWENDUNG IN DER SICHERHEITS-POLIZEI UND IM SD. FÜR DIE KOLONIEN!

Tetp 11

Name: Böhm

Vorname: Ludwig

Lichtbild

geboren am: 12.4.99. in: Regensburg

H-Dienstrang: H Obersturmführer

Pol.-Dienststellung: SD. Hauptamt

Dienststelle: Referat

Bei Abordnung auch Heimatdienststelle: —

Wohnung (Ort, Strasse): z. Zt. bei der Truppe!

Familienstand (led.verh.gesch.verw.): ledig, jedoch heiratsfähig.

Kinder (Zahl, Alter): —

Schulbildung (Abschlussprüfung: Ref. Realgymnasium

Berufsausbildung (vor Eintritt in Polizei oder SD): Kaufmann

Poliz. Prüfungen (auch Sonderausbildung): —

Sprachkenntnisse (geläufig oder schulmässig): Englisch geläufig
Französisch } schulmässig.
Latein

Technische Kenntnisse (Führerscheine, Zeichnen, funktechn. Kenntn.): —

020

Left-Top Aligned

Etwaige frühere Auslands- oder Kolonialtätigkeit (Ort und Zeit): Als Kaufmann von bis 1933 in verschiedenen Orten Westafrikas.

Damalige Berufsstellung: Offz. im aktiv. Dienst.

Kenntnisse in Eingeborenensprachen: —

Frühere Bewerbungen für den Kolonialdienst: —

(wann und bei welcher Stelle vorgelegt): —

Sind bei Familienangehörigen gesundheitliche Schäden bekannt, die deren Übersiedlung in die Kolonien ausschliessen? (ggf. welche?):

Besondere Bemerkungen: 2 Brüder des Verfassers waren Kol. Offiz. im Off.- Korps.

Ich bewerbe mich hiermit um Verwendung im Kolonialdienst und versichere dienstlich, dass ich die vorstehenden Fragen wahrheitsgemäss beantwortet habe.

Fritz Löfler, Oberlt.

. . . . . .

(Eigenhändige Unterschrift)

(Mit Maschinenschrift ausfüllen)

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Wien, 26.9.45.

00017

Lebenslauf.

Ich bin am 12.4.1899 als Eisenbahner geboren. Die Jahre 1900 verbrachten meine Eltern noch hier in Wien. Dann übersiedelten meine Eltern nach Florenz in Toscana wo ich die Volksschule besuchte und das Real-Gymnasium absolvierte. Ich stand schon in dieser Zeit sehr lange in Toskana in Lehre, weil meine Mutter (meine Mutter starb 1903) Italienerin war.

Im Jahre 1915 meldete ich mich in Florenz als Kriegsfreiwilliger zum Infanterie Korps. 1917 wurde meine Übersetzung zur Deutschen Armee. Ich kam beim 2. bayer. Inf. Regt. zur Front bis Dezember 1918 bei diesem Truppe in Feld lag im Felde. Ich trug damals von der Truppe die Auszeichnungen Eisernes Kreuz — die Verwundungen besitze ich das E.K.II., das Mil. Verd. Kreuz mit Kr. K. Schw., sowie das Frontkämpferabzeichen.

Ich Jahre lang, von 1918 - 1920, diente ich als Zeitfreiwilliger im Freikorps Epp in Bayern.

Im Jahre 1920 Mai ich zu meinen Eltern nach Italien zurück und verblieb bis Oktober 1938. Da mein Vater Jude Rassejude gewesen ist, wurde

---

022

Left-Top Aligned

seine spezielle Tätigkeit von der ital. Regierung eingezogen. In den Jahren von 1918 bis 1929 konnten wir als Pfleger noch Kontakt behalten. 1929 mussten wir leider Kontakt endgültig verlieren. Ich studierte von da ab bis 1931 an der Universität in Siena u. belegte italienische Literatur u. Kunst. Geschichte.

Im Herbst 1932 übersiedelte ich von Italien nach Deutschland. Ich verblieb in Münster als Hospitant in Arbeitsdienst. Im Januar 1933 trat ich in die SS ein. Wenig die Machtübernahme fand die Bevölkerung freudige in SS Kleidung. Innerhalb weniger Jahre ich in den Hospitant auf Feldwebel und Leutnant verblieb von dieser Zeit ab fortgesetzt in SS Dienst.

Frühjahr 1933 – Frühjahr 1934 bei R.F.SS F.A. Abt. 1,
" 1934 – Herbst 1937 SS Pionierschule Zossen
bei Brandenburg,
Herbst 1937 – Krieg in SD Hauptamt.

Anfang September 1939 meldete ich mich freiwillig zur Front.
1937 u. 1938 habe ich bei der Wehrmacht meine Kgl. Übungen abgeleistet. Zur Zeit bin ich als Obersturmführer u. Komp.-führer bei einem Inf. Regt.

Meine SS Nr. ist 56.145, Rg. Nr. 89.521.

Heil Hitler,
SS Obersturmführer.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

00022

Böwig
SS-Hauptsturmführer

Berlin, 16. Oktober 1940

Betr.: Beurteilung des SS-Obersturmführers
Luis B ö h m .

Da der ehemalige dienstliche Vorgesetzte des B. aus dem Reichssicherheitshauptamt ausgeschieden ist, wurde der SS-Haupsturmführer von Westernhagen mit der Beurteilung des B. beauftragt, der denselben aus der Arbeit im Hauptamt sowie bereits von der Führerschule-Tölz her kennt.

Böwig.
SS-Hauptsturmführer

Centered

024

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

von Westernhagen
SS-Hauptsturmführer

Berlin, den 16. Oktober 1940

Betr.: Beurteilung des SS-Obersturmführers Luis B ö h m .

Böhm ist mir bereits seit 1935 bekannt und hat sich stets als vorbildlicher Kamerad und SS-Mann gezeigt.

Aufgrund seiner Landes-und Sprachkenntnisse bearbeitete B. im RSHA Italien und hat es immer verstanden, in seiner Arbeit die große Linie zu wahren und sich nicht in belanglose Kleinigkeiten zu verlieren. - Trotzdem ist B. ein unbedingt zuverlässiger und gewissenhafter Arbeiter, der gestellte Aufgaben genauestens erfüllt.

Gute Menschenkenntnis und Fingerspitzengefühl befähigen B. auch zur Lösung schwieriger Aufgaben.

Stete Einsatzbereitschaft und Verantwortungsfreudigkeit machen B. zu einem wertvollen Mitarbeiter im Konlonialeinsatz. - Persönliche Härte hat B. im Weltkriege, in der polit. Kampfzeit sowie als Komp.-Chef im Polen-und Frankreichfeldzug bewiesen.

Durch Studium in Italien beherrscht B. die italienische Sprache in Wort und Schrift.

Von Westernhagen
SS-Hauptsturmführer

35

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

00024

H.von Westernhagen
SS-Hauptsturmführer

Berlin N 65, am 13.11.40
Edinburger-Str. 75

An
SS-Sturmbannführer
Dr. R i e s e
Reichskriminalpolizeiamt

Sturmbannführer!

Auf Anweisung des SS-Hauptsturmführers B ö w i g übersende ich anliegend die Bewerbung zum Kolonialdienst des SS-Obersturmführers Luis B ö h m.

Der Kamerad Böwig bittet, den Kameraden Böhm noch zum dritten Kolonialkursus der Sicherheitspolizei einzuberufen, da mehrere SS-Führer seitens des Amtes nicht freigegeben werden und somit ein Ausfall entstehen würde.

Der Kamerad Böhm war an sich schon zum ersten Kursus vorgesehen, bzw. sollte als Dolmetscher in Rom Verwendung finden, da Böhm die italienische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. - Böhm ist Südtiroler, hat jahrelang in Italien gelebt und auch dort einige Semester studiert.

Schon beim Einsatz zur Sicherung des Führerbesuches in Rom hat Böhm auf Grund seiner Landes- und Sprachkenntnisse ausserordentlich gute Dienste geleistet.

Die frühzeitigere Verwendung des Kameraden Böhm scheiterte daran, dass B. bei der Wehrmacht war und im Lazarett lag. - Böhm ist angewiesen, sich Ende des Monats auf dem Reichkriminalpolizeiamt zu melden. Er selbst legt allergrößten Wert darauf, im Konlonialdienst Verwendung zu finden. F - - -

F Böhm ist Angehöriger des Amtes VI.

026

Heil Hitler!

SS-Hauptsturmführer

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

00025

Herrn Hilbotten. Aufsehen

Frau Lotte Brandt

Hildesheim Lüntorf

Bei Rüter,

Berlin

Reichsbahnrat Beamten

Reichsbahn Werkstätten Werkstatt

846973

Centered

027

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Obl. Leib Bttn., Kp. Kraus Tel. 318

Leibau Flatow

Bitte Anordnung wann Kk. d. Riese
Übungsplatz wieder geöffnet und wieder verlassen.

Neumann
22/12.

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Laibach, 21. 12. 40.

00026

Herr Gauleiter Hübner!

Gestern bei Ihrem Hausbesuch, das ich mir heute bezahle, bei dem Sie mir Ihre Absicht mitteilten, mich wieder einmal zu besuchen, habe ich Ihnen versprochen, Ihnen meine Ansicht über die Hitlerjugend zu schreiben. Ich komme Ihrem Wunsche gerne nach und hoffe, dass Sie mir verzeihen werden, wenn ich Ihnen meine Ansicht nicht in Form eines Briefes, sondern in Form eines Aufsatzes niederschreibe, da ich mich dadurch kürzer fassen kann. Ich bitte Sie, meine Ausführungen zu entschuldigen, dass sie nicht sachgemäß die Form eines Aufsatzes haben, da ich mich nicht mit der Hitlerjugend befasse. Ich bitte Sie, dem Inhalt meines Aufsatzes Ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

029

39

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

K. K. – Bitte wiederholen Sie Ihre Frage, da ich sie nicht verstanden habe.

Für Ihre Bemühung im Voraus bestens dankend, empfehle ich mich Ihnen hochachtungsvoll

Heil Hitler!

Leo Löffler, SS Ob. Sturm.

Vergl. Verhörprotokoll bei Zeug. Fr. Bd. 318 Landgericht Koblenz.

Vermerk.

1/ Führer vom Dienst im Hof VI. ist am 28. 12. 1940 von dem Schreiber im Vernehmungszimmer gefragt worden, ob er noch etwas zu sagen habe.

2/ z. d. Akten. Bl.

Koblenz 24/2 1941

Right-Bottom Aligned

Breslau, 10. 1. 1941.

Reichskriegsgericht (RG) | Nr. 1
24526 | 6 - FEB. 941
Eingegangen: I F. | Aktenzeichen:

Ihr gnädiges Hündchen ist tot.

V/4 00027

Seit Tag bis zum Abgang des Kalo-
mil-Lösungs Versuchs ist meine Beobachtung
über den Verlauf. die Behandlung des von
meinem Diensthabenden eingereichten U. K.-Ge-
suches ist von mir verfolgt. Es ist kein Zweifel
zum General-Kommando von Breslau zu.
Leben über diese Zeit genügend Ge-bericht.
Dienstag Abend ist Frau von der meinen 5 D-
Entlassung zu treffen. Diese ist mir von
Übersiedlung meiner Briefe von Dem Vater
in Riesa Zeugen, Ja Gefahr.

Es bitte die Herren Kameraden früher meinen
Feldpostbrief Zum 3. Lösungs Abend. Ja
Falten - es sollte bestimmt die Abschrift
5 Tagen die Berlin Ja sein.

Heil Hitler!

Dein Hase, Ltn. Oberle

Regt. Abt. Nr.
Inf. Ers. Bat. Brl. 318
Hegewald
Klaus

031

Left-Top Aligned

1) B. ist inzwischen in der Führerschule eingeschoben; er nimmt an dem 3. Lehrgang in Rom teil.

2) Z.d. Pers A.H.

gez. Zi:

Centered

42

Right-Bottom Aligned

00028

Sonderbeauftragter
für die Vorbereitung des Einsatzes
der Sicherheitspolizei und des SD.
in den Kolonien.

II A 1 (Kol.)

Berlin, am 15. August 1941

An das

Referat ..I.A.4.....

Betrifft: Vorbereitung des kolonialen Einsatzes der Sicherheitspolizei und des SD.
- Rd.Erl.v. 9.12.40 - 1 B 1 886 III/40 - 151 - Kol. -

- - -

Der ..SS-OStuf...Louis Böhm.....

geboren ..12.4.99.....in.....Regensburg.....

von .....RSHA. VI.....

hat in der Zeit vom....8.1.41...bis..21.2.41....

an einem Kolonial-Lehrgang auf der Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg

und in der Zeit vom...1.3.41...bis..31.3.41....

an einem Führerlehrgang auf der italienischen Kolonialpolizeischule in Tivoli bei Rom teilgenommen.

Auf Grund dieser Schulung ist er für den Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD. in den Kolonien vorgesehen.

gez. Dr.Zindel

Beglaubigt:

Kriminal-Oberassistent

- - -

033 48

Left-Top Aligned

ZAI 5928 Akte 15

Böhm, Lüis

Centered

Right-Bottom Aligned

Nr. 23 d

(Aktenzeichen)

Dt. Nachrichtenbüro
Fernsprech- und Fernschreibamt
Eingang 13. JUNI 1939

Vorschlagsliste Nr. 4046

für die

Verleihung der SS-Dienstauszeichnung

4. Stufe für Angehörige der ~~SA-Sanitätsstürme,~~ ~~SA-Sanitätsstaffeln~~, ~~SA-Sanitätsstürme~~, ~~SA-Sanitätsscharen~~, ~~SA-Sanitätsgruppen~~, ~~SA-Sanitätsbereitschaften~~, ~~SA-Sanitätsstandarten~~, ~~SA-Sanitätsbrigaden~~, ~~SA-Sanitätsgruppen~~, ~~SA-Sanitätsobergruppen~~, ~~SA-Sanitätsämter~~, ~~SA-Sanitätsschulen~~, ~~SA-Sanitätsabteilungen~~, ~~SA-Sanitätsobergruppenführer~~, ~~SA-Sanitätsgruppenführer~~, ~~SA-Sanitätsbrigadeführer~~, ~~SA-Sanitätsstandartenführer~~, ~~SA-Sanitätsobersturmbannführer~~, ~~SA-Sanitätssturmbannführer~~, ~~SA-Sanitätsobersturmführer~~, ~~SA-Sanitätssturmführer~~, ~~SA-Sanitätsscharführer~~, ~~SA-Sanitätsoberscharführer~~, ~~SA-Sanitätsstaffelführer~~, ~~SA-Sanitätsoberstaffelführer~~, ~~SA-Sanitätsstabsführer~~, ~~SA-Sanitätsobersturmführer~~, ~~SA-Sanitätsstabsscharführer~~, ~~SA-Sanitätsoberstabsscharführer~~, ~~SA-Sanitätsstabsstaffelführer~~, ~~SA-Sanitätsoberstabs

Lfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
1	2	3	4		5	6
5	Böhm	Luis	Regensburg	12.4. 1899	4-O'Sch.	

Left-Top Aligned

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung
7	8

15. 3.34 - 31. 5.38	ᛋᛋ-JS.-Tölz =	4 J. 2 M.
Anrechnungsfähige Dienstzeit	=	4 J. 2 M.

Centered

037

47

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Dm AS 115/66

Left-Top Aligned

Centered

ZM 1064

Abb 6

50

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Ermittlungsstab
bei der Entnazifizierungskommission
Schroeders

Berlin-Friedenau, den 23.10.1947
Cranachstr. 11/15
Ruf: 240103 App. 5

An den
Oeffentlichen Kläger
des Int.Lagers der
Spruchkammer

Moosburg/Obb.

Postschliessfach 54

Abt. II - Fremdenpolizei
Eing. 30 JAN 1948
Erledigt: 0 Wb.

Betr.: Dr. Otto Butting, geb. 22.4.1898

Der Kartei-Auszug der Amerik. Militärregierung (Special Branch) ist negativ. Nach privaten Ermittlungen soll Genannter Sturmbannführer, Partei-Mitglieds-Nr. 954618, Mitglied der SS, Mitglieds-Nr. 41934, beim Stab SS-Hauptamt SS 12, gewesen sein.

Ermittlungen im Hause Innsbrucker Str. 4 ergaben folgendes: Die frühere Hauswartsfrau Martha Jerchow kennt Dr. Butting als Hausbewohner, er soll 1942 oder 1943 dort ein halbes Jahr gewohnt haben, sie will ihn 2x in Uniform gesehen haben. Von der Köchin des Dr. Butting will sie erfahren haben, dass Dr. B. im Auftrage von

b.w.

Centered

038 51

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Dr.Goebbels in Italien Vorträge gehalten hat.Sie will an der
"ohne Wissen des Dr.B. ein Schild mit dem Vermerk "Oberstturmbann-
führer" gesehen haben.Dieses Schild hat er,als es brenzlich
von ihr nur für entfernt und versorgt nach Stuttgart.
Herr Hilly M i t t a g sagt aus; ich kenne Dr.B. nur als Mitbe-
wohner unseres Hauses.An seiner Wohnungstür prangte eine Visiten-
karte, darauf stand: Landesgruppenleiter der Ausland-Organisa-
tion der NSDAP."In meiner Eigenschaft als Luftschutzwart war ich
einmal in seiner Wohnung,die gut eingerichtet war und nach meiner
und anderer Hausbew hner Ansicht nur aus Möbeln aus verlassenen
Judenwohnungen stammte.Es fuhren vor unserem Haus Möbelwagen vor,
denen die besten Möbelstücke entnommen wurden.Dr.B.soll in der
Voltzstr. oder einer der Nebenstr. für wertvolle Möbel noch Aus-
weichlager unterhalten haben,welches ausgeräumt worden ist.
Frl.Anna V o i g t sagt aus: Ich kann Dr. B. als Mitbewohner
nur insofern entsinnen, an seiner Wohnungstür eine Visitenkarte
gesehen zu haben, auf der stand sein Name und darunter Landes-
leiter der Auslnd-Organisation der NSDAP.

Ueber die 3 Zeugenaussagen liegen die Protokolle bei.

Der Leiter des Ermittlungsstabes
gez. F r i t z s c h e k
i.A.

Centered

039

52

Right-Bottom Aligned

Pol.-Inspektion Schöneberg
173. Pol.-Revier.
Tgb.Nr...../47.

Berlin - Schöneberg, den 6.3.47.
Apostel-Paulusstr.18
Tel.-Nummer 712012

Eing. 10 MRZ 1947
Erledigt

An die
Abteilung II.

Betr.: Dr. Otto Bütting, geb. am 22.4.98, wohnhaft gewesen in Schbg. Innsbruckerstr.4.
Bez. : Schreiben der Abteilung II v. 24.2.47.

Die Ermittlungen zu o.a. Schreiben haben ergeben :

Auskunft von der Frau Jarchow, Innsbruckerstr.4, II Treppen.

Herr B. soll in diesem Hause nur etwa ein Jahr lang gewohnt haben. Während dieser Zeit ist ihr bekannt geworden, daß B. Mitglied der ehem. NSDAP war und zweifellos eine höhere Funktion in der Auslandsabteilung oder in der Propaganda-Abtlg. innegehabt hat.
In dieser Eigenschaft war er auch in Italien.
B. soll ein ausgesprochener Nutznießer des Nazismus gewesen sein, der nach Ansicht der Frau Jarchow sich während der Nazi-Zeit erhebliche Wertgegenstände, anscheinend Beutestücke aus Frankreich, wie wertvolle Möbel, echte Teppiche, kostbare Porzellane und Kristallsachen beschafft haben soll.

Diese Angaben werden auch von Herrn Arnold bestätigt. Herr Arnold wohnt in Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr.4 und von Frau Mittag, ebenfalls dort wohnhaft, I Treppe.

B. soll auch Uniformträger (Parteiuniform) gewesen sein. Frau J. will diese Uniformen in seinem Schrank gesehen haben.
Persönliche Differenzen hatten die o.a. Personen nicht mit Herrn Dr. Otto Bütting, ihren Angaben sind daher objektiv zu bewerten.
B. soll kurz vor dem Zusammenbruch sein Amt in der Partei niedergelegt haben, seinen Hausrat usw. , etwa 36 große Kisten, nach Stuttgart geschickt haben und anschließend selbst verzogen sein.

B. ist im hiesigen Pol.-Revier als ehem. Mitglied der NSDAP nicht registriert.

I.V. Jantzias Mtt.

040

53

Left-Top Aligned

Geschäftsstelle des öffentlichen Klägers
bei der Spruchkammer des Int.Lagers Moosburg

Moosburg, 13. 5.47.

Der Polizeipräsident
in Berlin
27. MAI 1947
Pol.-Insp. Schöneberg

An die
Polizei

B e r l i n -

Um die notwendigen Erhebungen für das hier stattfindende Entnaz.-Verfahren des Internierten Dr. B u t t i n g Otto, der seinen Wohnsitz von 1940-42 in Berlin-Schoneberg hatte, abschliessen konnen, bitten wir anliegendes Arbeitsblatt mit Ihrer Stellungnahme zu versehen und moglichst noch den selben Tag nach hier zurückzuschicken.

Bereits am 2.1.47. wandten wir uns mit dieser Bitte nach dort, liegen jedoch bisher ohne Ihre Rückäusserung.

Geschäftsstelle des
öffentlichen Klägers.

i.A.

Centered

041

54

Right-Bottom Aligned

Der öffentliche Kläger
bei der Spruchkammer

Der Polizeipräsident in Berlin
27. MAI 1947
Pol.-Insp. Schöneberg

Lager Moosburg

12. 5. 47.
Datum

Aktenzeichen: 4755

Arbeitsblatt

Dr. B u t t i n g — Otto — Facharzt für Ohrenkranke
(Zuname) (Vorname) (Beruf)

Göppingen — Östl. Ring — 62/II
(Wohnort) (Straße) (Haus-Nr.)

22. 4. 1898 — Grossen a/O
(Geburtsdatum) (Geburtsort)

wh. Inlind a. Bodensee 1931-39, Berlin-Schöneberg Innsbr.Str. 4

Die Auskünfte in diesen Spalten müssen auf Tatsachen beruhen. Meinungen und Vorschläge sind zu vermeiden.

Die Eintragungen sind so beschleunigt vorzunehmen, daß das Arbeitsblatt binnen 24 Stunden weitergegeben werden kann. Deshalb sind Rückfragen bei anderen Stellen zu vermeiden.

zurückgegeben

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in Spalte 1 sind auf Grund der vorhandenen Unterlagen nachzuprüfen.

1)	Auszug aus dem Meldebogen — Gruppe I	Datum u. Unterschrift des Bearbeiters
	I.G. 1931-45 dienstverpflichteter Gauamtleiter 1940-41 NSKK, SS 1932-45 Obersturmbf. (Arzt) 1932-37 seit dem von der SS beurlaubt Dienstauszeichnung Bronze.	i.A. Geschäftsführer Bernhard
2)	Auskunft der örtlichen Militärregierung (Special Branch)	Stempel, Datum und Unterschrift
3)	Auskunft des Bürgermeisters	Stempel, Datum und Unterschrift
4)	Auskunft der Polizei Berlin	Stempel, Datum und Unterschrift
	Umfragen im Hause Innsbrucker-Str.4 haben ergeben, daß der Dr. Otto Butting dort politisch nicht in Erscheinung getreten ist.	Pol.-Präsident in Berlin * 172. Polizeirevier 31.5.47 i.V. Neubauer

F 2 200' 3. 47 N/0215

042

55

Right-Bottom Aligned

Centered

Left-Top Aligned

Left-Top Aligned

Centered

54

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZA V 120

S. 135

58

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

135

E IV c 5485/39 (b)

RP 6439/40

Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
Eingeg. 4. JUNI 1940
Abt.

Vorschlag zur Ernennung

des

Studienassessors Dr. Helmut Glaser zum Studienrat
(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe A 2 c 2 oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe.

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

Der Stellvertreter des Führers hat gegen die Ernennung keine Einwendungen erhoben.

An den

Berlin, den 31. Mai 1940

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Voßstraße 1 Centered

In Vertretung

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Hierzu ist bei RP. 6633/40 verfügt:

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich

den obengenannten Beamten.

Die Ernennungsurkunde ist unter dem heutigen Tage mit meiner faksimilierten Unterschrift auszufertigen.

Führer-Hauptquartier, den 7. Juni 1940

Der Führer und Reichskanzler
gez. Adolf Hitler

Präsidialkanzlei

Berlin, den 8. Juni 1940

1. Die unter obenstehender Orts- und Datumsangabe mit der faksimilierten Unterschrift des Führers und Reichskanzlers ausgefertigte Urkunde geht mit Anschreiben an die antragstellende Behörde zurück.

Zu 1.
ab 8. 6. 40.
mit 1 Anl.

2. Zu den Akten.

gez. Dr. Meissner

043

Vordrucke können von der Druckſachenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90–94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

D 33 (12. 37) Reichsdruckerei, Berlin

EAM 5485

EIII 2469 39

Din 476 A4

59

Left-Bottom Aligned

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor= (Ruf=) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
Dr.Glaser Helmut 29.Juli 1910 Gmünd,Kärnten	Studienassessor a)~~Hilfslehrer~~ b)Studienrat A II c 2	Klagenfurt b)1932/33 Wien 6 Linke Wienzeile 56 Sommer-Sem.1934 Wien 7 Burggasse 6/13 1934/35 Wien 6 Stiegengasse 7. Seit Niv.1935 Klagen- furt St.Veiterring 59.	gottgläubig ledig. keine

044

60

5 Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	6 Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	7 Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	8 a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
1916-21 fünfklassige Volksschule i.Klagenfurt. 1921-28 7klassige Realschule in Klagenfurt. 1928-29 Kurs f.Latein u. Graecum a.d.Universität Wien, phil.Fakultät. 1929-34 Hörer d.Germanistik u. Romanistik a.d. selben Fakultät. 1931-32 ein Wintersemester an der Sorbonne i.Paris. Juli 1934 promoviert zum Dr. phil.(Wien) Deutsch in Verbindung mit Französisch. November 1935 Lehramtsprüfung aus Deutsch und Französisch als Hauptfächer (für höhere Schulen.) 1935/36 Ablegung des praktischen Probejahres a.d.Realschule i.Klagenfurt.	14.November 1935 als Probelehrer. 16. März 1938 als Hilfslehrer a. d.Realschule in Klgft	November 1935 bis Juli 1936 Probelehrer a.d. Realschule i.Klagenfurt. Dann aus politischen Gründen stellungslos bis zum Umbruch. 16. März 1938 Eintritt in die Realschule -Klgft. als Hilfslehrer. 20. April 1938 Überstellung a.d.Lehrerakademie u.Handelsakademie in Klagenfurt. Seit Juli 1938 beurlaubt zur Dienstleistung im SD des RF SS U.A.Kärnten.	a) Tritt jederzeit und rückhaltlos f.d. ns. Staat ein. b) Ahnenpaß.

Der kommiss. Leiter:
i.V. Schimpf

Stadt-Lehrer- u. Lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt

Nachweis wird bestätigt.
Klagenfurt, am 6.4.1938.

LANDESSCHULRAT für KÄRNTEN

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
	nein b) noch nicht assentiert.	Ja 8.Mai 1931 Nr 444.132 nein ϟϟ Unter- scharführer 1,I/90. dzt.beauf- tragter Ab- teilungslei- ter im SD des RF ϟϟ U.A.Kärnten.	VF.seit Februar 1938 bis zum Umbruch als Beirat im Volks- politischen Referat d. VF auf Weisung d. ϟϟ	nein	nein	

Left-Top Aligned

ZR 673 Akte 12

Glaser, Dr. Helmut

Centered

Right-Bottom Aligned

KOMMANDEUR

der Sicherheitspolizei und des SD im Distrikt Krakau

Vorschlagende Einheit

150

Vorschlagsliste Nr.

für die

Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes

2. Klasse

mit (~~ohne~~) Schwertern

Krakau (Ort), den 27. November 1940

I.V.

SS-Sturmbannführer.

(Unterschrift und Dienstgrad des Einheitsführers)

An

a.d.D.

(Verleihende Dienststelle)

1067
H 12-1
H 4-1

Left-Top Aligned

Lfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Dienstgrad	Truppenteil
2	Glaser Dr.	Helmut	Gmünd/Kärnten	29.7.1o	SS-Obersturf.	

Centered

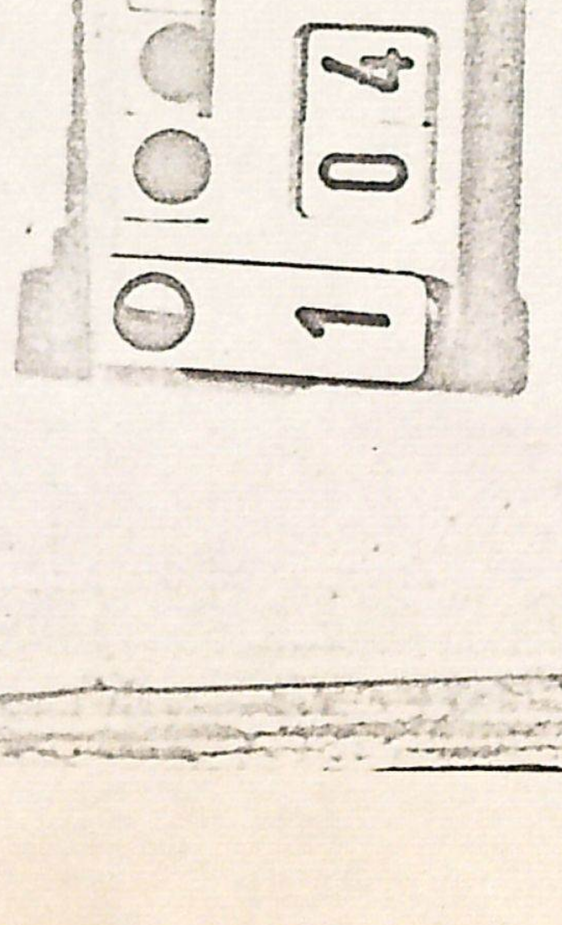
65

Right-Bottom Aligned

Kurze Begründung und Stellungnahme der Zwischenvorgesetzten

Die Genannten waren vom ersten Tage des Einmarsches der deutschen Truppen in Polen im Einsatz und waren zum Teil gefechtsmässig eingesetzt. Sie haben sich in jeder Lage hervorragend bewährt und standen in vorbildlicher Pflichterfüllung ihren Mann. Die erzielten Erfolge gehen daher weit über das durchschnittliche Mass hinaus.

Die Richtlinien und Grundsätze zur Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II.Klasse mit Schwertern sind gegeben.



Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZR 555

Abt. 12 / 1

ZR 537 Abt. 4 Bl. 3r 69

Right-Bottom Aligned

II b H 152

Personal- und Befähigungsnachweisung

des Gerichtsassessors Dr. Walter Hammer

Zu- und Vorname	Hammer, Walter, Dr.
Tag und Ort der Geburt	30.6.1907, Hagen
Familienverhältnisse	ledig Vater: Rektor
Religion	evgl.
Militärverhältnisse	18.3.-16.5.33 Kursus bei der Reichswehr
Tag der ersten Vereidigung im Justizdienst	20. März 1931 neu: 28.8.34
Tag und Ergebnis der ersten juristischen Prüfung	n.W. 26. September 1930 ausreichend
Tag und Ergebnis der großen Staatsprüfung	2. Oktober 1934 ausreichend
Dienstalter als Gerichtsassessor (Anwärterdienstalter)	2. Oktober 1934 (2. Oktober 1934)
Bisherige dienstliche Stellungen	Dem Amtsgericht in Hagen zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen. Im Vorbereitungsdienst: wie üblich: Bezirk Hamm Als Assessor: Seit 15.6.35 bei der Preuß. Geh. Staatspolizei. 18.3.-16.5.35 Reisach
Befähigung	

Vordruck P 38.

051 40

Befähigung, Leistungen und Führung	In Vorbereitungsdienst: AG: befr., LG: vollausr., StA: befr. RA: gut, AG: voll befr., UbL: 1 x unbedenkl. ausr., 1 x voll befr., OLG: voll befr. Zur großen Staatsprüfung: „voll befr." vorbereitet. Als Assessor: noch nicht erprobt.
Besondere Fähigkeiten und Prüfungen	--
Sonstiges	Über Zugehörigkeit zur NSDAP oder einer Gliederung usw. nichts ersichtlich. NSDAP. 1.5.33 (3796199) SA. 1.7.33 Erklärungen über die Zugehörigkeit zu Logen (Fehlanzeige) und Beamten (keine Bedenken) liegen vor. Hammer ist arisch lt. Gutachten der Reichsstelle für Sippenforschung v. 9.4.36 -R.J. 1428 -.

27/9

05

41

Abschrift.

Preußische Geheime Staatspolizei
Der stellvertretende Chef und Inspekteur
Nr. 180/35 I E

Berlin SW 11, den 7. Juni 1935
Prinz-Albrecht-Straße 8

Der Gerichtsassessor Dr. Walter H a m m e r
aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Hamm/Westf.,
geboren 30. Juni 1907, Hagen, Elberfelderstraße
85 wohnhaft, hat sich um Übernahme in den Dienst
der Geheimen Staatspolizei beworben. Nach Fest-
stellung seiner Eignung bitte ich, ihn vom
15. Juni 1935 ab zur Dienstleistung beim Geheimen
Staatspolizeiamt in Berlin auf die Dauer von
9 Monaten zu beurlauben und mit entsprechender
Weisung zu versehen. Die Bezüge des Genannten
werden aus einer freien Regierungsassessorstelle
des Geheimen Staatspolizeiamts gezahlt.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e s t.

An den Herrn Reichs- und Preußischen Justizminister, Berlin. z. Wiedervorlage

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Abschrift

dem Herrn Reichs- und Preußischen
Minister des Innern,

in Berlin

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e s t.

Beglaubigt:
Kanzleiangestellte.

Geheime Staatspolizei Der Inspekteur I

053 Sr.

Preußische Geheime Staatspolizei
Der stellvertretende Chef u. Inspekteur

Tgb.-Nr. 180/35 I E.

Berlin SW 11, den 17. September 1935.
Prinz-Albrecht-Straße 8

Reichs- und Preußisches
Ministerium des Innern
19. SEP. 1935
Eingang

Auf meinen Antrag hat der Herr Reichsminister der Justiz durch Erlaß vom 18.Juni 1935 - I p 9 H. 394 - den Gerichtsassessor Dr. Walter H a m m e r aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Hamm i/Westf. vom 15.Juni 1935 bis einschl. 15.März 1936 zur probeweisen Beschäftigung im Dienst der Geheimen Staatspolizei beurlaubt. Hammer hat die große Staatsprüfung am 2.Oktober 1934 ausreichend bestanden. Seit dem 1.Mai 1933 ist er Mitglied der NSDAP. und seit dem 1.Juli 1933 Angehöriger der SA.

Gemäß Vereinbarung mit dem dortigen Personalreferenten - Herrn Oberregierungsrat von Wedelstädt - übersende ich die Personalakten (1 Bd.) des Dr. H a m m e r nebst 1 Zeugnisheft zur gefälligen Kenntnisnahme und baldgefl. Rückgabe.

Im Auftrage:

gez.: Dr. Schaper.

Beglaubigt:
Polizeisekretär.

Geheime Staatspolizei
Der Inspekteur
I

D.

An

den Herrn Reichs- und Preußischen
Minister des Innern,

B e r l i n,
Königsplatz 6.

Der Reichs-u.Pr.Minister
des Innern
II b H.152.II

Berlin, den .9.1935.

1) An
den Herrn stellv.Chef
und Inspekteur der Preuß.
Geh.Staatspolizei.
Abges.30/9.
2 Hefte
Ref.:ORR.v.Nedelstädt.

Auf das gefl.Schreiben vom 17.9.
1935 - 180/35. I.E - sende ich anbei zunächst die Personalakten des Gerichts-Assessors Dr. Walter Hammer nach Einsichtnahme ergebenst zurück.

Hinsichtlich meiner Stellungnahme zu der Einberufung des Beamten zur probeweisen Beschäftigung in der Preuß.Geh.Staatspolizei darf ich mir weitere Mitteilung vorbehalten.

Aus den Akten geht im übrigen nicht hervor, ob Gerichts-Assessor Dr. Hammer der Partei bezw. deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden angehört (Datum und Mitgl.Nr.) und in ihnen tätig ist. Ich bitte, mir hierüber noch Möglichkeit noch Mitteilung zukommen zu lassen.

I.A.

Kanzlei 28.SEP.1935
Eing.
Ltr./Vf.
Ltr.
Ltr.

2) Nach 2 Wochen.

055

Preußische Geheime Staatspolizei
Der stellvertretende Chef u. Inspekteur

Tgb.-Nr. 180/35 I E.

Berlin SW 11, den 7. Oktober 1935.
Prinz-Albrecht-Straße 8

Reichs- und Preußisches Ministerium des Innern
9. OKT. 1935 Nr. II b H 152 II

Auf das gefl. Schreiben vom 27.9.1935 II b H 152 II teile ich ergebenst mit, dass Gerichtsassessor Dr. Walter H a m m e r seit dem 1.5.1933 Mitglied der NSDAP. (Mitgl.Nr. 3 196 199) ist und seit dem 1.7.1933 der SA. angehört.

Im Auftrage:

gez.: Dr. B e s t.

Beglaubigt:
Polizeisekretär.

An

den Herrn Reichs-und Preussischen
Minister des Innern

B e r l i n

Königsplatz 6.

Verf.
Berl., den 11.10.35.
1) Notiert.
2) Nach 4 Wochen.
Fg.

Verf.
Berl., den 11.11.35.
Nach 1 Monat.
Fg.

056 45

Left-Top Aligned

Preußische Geheime Staatspolizei
Der Stellvertretende Chef

B.-Nr. 419/36 I E

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 11. Mai 1936.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: A 2 Flora 0040

Reichs- und Preußisches Ministerium des Innern
13. MAI 1936 Nr. II H 152 II

Auf das gefl. Schreiben vom 27. September 1935
- II b H 152 II -

Gerichtsassessor Dr. Walter H a m m e r, der, wie ich mit Schreiben vom 7.Oktober 1935 - B.Nr. 180/35 I E - mitgeteilt habe, seit dem 1.Mai 1933 Pg. (Mitgl.Nr. 3 196 199) ist und seit dem 1.7.1933 der SA. angehört, hat am 1.d.Mts. seine 9 monatige probeweise Beschäftigung bei dem Geheimen Staatspolizeiamt in Berlin beendet. Obwohl er nicht alter Pg. ist und die große Staatsprüfung am 2.Oktober 1934 nur mit "ausreichend" bestanden hat, erschien seine Einberufung auf Grund der äußerst günstigen Urteile der Parteidienststellen über ihn in persönlicher und politischer Hinsicht empfehlenswert. Vor der nationalen Erhebung stand er nachweisbar weltanschaulich auf dem Boden des Nationalsozialismus. Dr. H a m m e r ist juristisch gut durchgebildet und hat sich durch Fleiß und ernstes Streben auf dem Gebiete der Verwaltung nennenswerte Erfahrungen und Kenntnisse erworben, wozu ihm während seiner probeweisen Beschäftigung in aus-

An
den Herrn Reichs- und Preußischen
Minister des Innern
B e r l i n
Königsplatz 6.

057

46

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

reichendem Maße Gelegenheit gegeben worden ist. An seiner weiteren Verwendung besteht wegen seiner ausgesprochenen Neigung und Eignung für den politischen Dienst ein besonderes dienstliches Interesse. Auf die mit der Bitte um Rückgabe beigefügte Beurteilung seines Dienststellenleiters vom 9.April 1936, der ich beitrete, nehme ich Bezug. Ich darf daher bitten, wegen seiner Übernahme in die preußische innere Verwaltung unter Ernennung zum Regierungsassessor das Erforderliche zu veranlassen und mir von Ihrer Entschließung baldmöglichst Kenntnis zu geben.

- 1 -

Das Gutachten über die arische Abstammung sowie die formularmäßigen Erklärungen über die Zugehörigkeit zu Beamtenvereinigungen, Logen usw. (1 Heft) liegen bei.

In Vertretung:

gez.: Heydrich.

Beglaubigt:

Polizeisekretär.

Centered

Right-Bottom Aligned

Der Reichs-u.Pr.Minister
d. Innern
II - H. 152. IV -

Berlin, den .5. 36
Kanzlei d. R. P. - 5. JUNI 1936
Ud. Rv 5/6
Ud. Mein Herr
Abges. Ab 8.6 H

1) Ernennungsurkunde

als Regierungsassessor
für den Gerichtsassessor
Dr. Walter Hammer
in Berlin

Im Namen des Reichs

Ich ernenne

unter Berufung in das Beamtenverhältnis

den Gerichtsassessor Dr. Walter Hammer in Berlin

zum Regierungsassessor im Preußischen Landesdienst.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen ist. Zugleich darf er des besonderen Schutzes des Führers und Reichskanzlers sicher sein.

Berlin, den (wie oben)

(Siegel)

Namens des Führers u. Reichskanzlers
Für den Ministerpräsidenten
Der Reichs-u.Pr.Minister des Innern
(Z.U.) Reichs- und Preußisches Ministerium des Innern 3. JUN. 1936 Nm.

- Anlage zu 2 -

Ref.: GRR. v. Jedelstädt
Korr.: MR. Dr. Ermer

J /
Bd. Akten
Pr. Finanz-Minist.
Eingang 2. JUNI 1936
Abt.

Vor Abgang
a) dem Herrn Preuß. Ministerpräsidenten
b) dem Herrn Reichsminister der Justiz

zur gefl. Einverständniserklärung.

zu b: Abschrift nebst Beifügung dorthin.
Ab 8.6.H

Reichs- und Preußisches Ministerium des Innern 27. MAI 1936 Nm.

Einverstanden.
Berlin, den 26. Mai 1936
Der Pr. Finanzminister.
In Vertretung:
N. Pamperl.

Kontrolle (Ass. v. 2.10.34)
a. ✓ Wolf 9/6.
b. ✓
c.

Tgb.-Nr. H 394,

Einverstanden
Berlin, den 2. Juni 1936
Der Reichsminister der Justiz
In Vertretung:
Schlegelberger

4) Z. d. A.

H 712

059

Kanzlei d. R. P. - 3. JUN. 1936
Ud. Rv 5/6
Ud. Mein Herr
Abges. Ab 8.6 H

2) An

Herrn Regierungsassessor

...Dr. Walter Hammer...

in ..... Berlin...

-Anlage zu 3)-

Nachdem der Herr Reichsminister der Justiz sich mit Ihrem Ausscheiden aus dem Justizdienste und der Herr stellv. Chef der Preuß. Geh. Staatspolizei sich mit Ihrer Übernahme in die Preuß. Geh. Staatspolizei einverstanden erklärt haben, übernehme ich Sie nunmehr von ...1. Juni 1936 an unter Ernennung zum Regierungsassessor mit dem Dienstalter vom ..2. Okt. 1934 endgültig in die preuß. innere Verwaltung und überweise Sie der Preuß. Geh. Staatspolizei zur ferneren dienstlichen Verwendung.

Die für Sie ausgefertigte Ernennungsurkunde füge ich mit dem Bemerken bei, daß diese Ernennung Ihr Ausscheiden aus dem Justizdienste in sich schließt.

Wegen Zahlung der Ihnen nach Ihrem ~~Diäten~~ Dienstalter und den ~~Reichs~~ Besoldungsgesetz zustehenden Bezüge wird der Herr stellv. Chef der Preuß. Geh. Staatspolizei das Erforderliche veranlassen.

Ausf. v. 1 ✓

3) An
✓ den Herrn stellv. Chef der Preuß. Geh. Staatspolizei.

Abschrift (von 2) übersende ich mit Bezug auf das gefl. Schreiben vom ..11. 5.. 1936 - 419/36. I.E. -

ergebenst

...

0600

ergebenst zur gefl. weiteren Veranlassung.

Ausf. v. 1 u. 2

Die beiliegende Verfügung nebst der dazugehörigen Ernennungsurkunde bitte ich dem Regierungsassessor Dr. Hammer aushändigen zu lassen.

1 Heft Anlagen

~~Die Ernennungsurkunde ist ausgefertigt.~~

Wolf

I. V.

Centered

18.11.35

16/5.

80

Preußische Geheime Staatspolizei
Der Stellvertretende Chef

Berlin SW 11, den 12. März 1937
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: A 2 Flora 0040

B.-Nr. 1707/37 I B.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Reichs- und Preußisches Ministerium des Innern
16. MRZ. 1937 Nm.
II g 521

An
den Herrn Reichs- und Preußischen
Minister des Innern
- Abteilung II -
B e r l i n
Königsplatz 6.

Abschrift.

Hiermit versetze ich Sie aus dienstlichen Rücksichten unter Bewilligung der bestimmungsmäßigen Reise- und Umzugskosten vom Geheimen Staatspolizeiamt Berlin zum 15.März 1937 zur Staatspolizeistelle Erfurt und beauftrage Sie gleichzeitig mit der ständigen Vertretung des Leiters dieser Staatspolizeistelle.

Ich ersuche Sie, sich rechtzeitig an Ihren neuen Dienstort zu begeben und die Dienstgeschäfte von dem Kriminalkommissar L ö l g e n, der zurzeit mit der ständigen Vertretung des Leiters der Staatspolizeistelle Erfurt beauftragt ist, zu übernehmen.

Die Übernahme der Dienstgeschäfte ist mir anzuzeigen.

Der Herr Oberpräsideent in Magdeburg und der Herr Regierungspräsident in Erfurt sind verständigt.

An Herrn Regierungsassessor Dr. H a m m e r, durch die Hand des Leiters der Abteilung II des Geheimen Staatspolizeiamts, Herrn SS-Standartenführer M ü l l e r im Hause.

Abschrift zur gefl. Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung übersandt.

An die Staatspolizeistelle für den Regierungsbezirk Erfurt, z.Hd. von Herrn Kriminalkommissar L ö l g e n in E r f u r t .

- - -

062

H 712.

8.1

Abschrift zur gefl. Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

In Vertretung:

gez.: H e y d r i c h .

Beglaubigt:

Assistent.

II E.531 Verf. Bln. 22 3.37.

1) Kontrolle d. M.-Pers.

a. Wehrm. 23/3.

b. " 3.

2) Z.a.A.

I.A.

D.

Left-Top Aligned

Der Reichsführer-SS
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin SW 11, den 23. Juni 1938.
Prinz-Albrecht-Str. 8
Fernsprecher: 120040

B.-Nr. S e t 3 e Nr. 1196/38
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben.

IIb —

Reichsministerium des Innern
II E 25. JUN. 1938 Vm.

Hm 27/6.

An
das Reichs- und Preußische Ministerium des Innern
- Abteilung II -
in Berlin NW 40
Königsplatz 6

Abschrift

Hiermit versetze ich Sie aus dienstlichen Rücksichten unter Bewilligung der bestimmungsmäßigen Umzugskostenvergütung von Scheimen Staatspolizeiamt Berlin zum 1.7.1938 zur Staatspolizeistelle Schneidemühl und übertrage Ihnen gleichzeitig die Leitung dieser Staatspolizeistelle

Die Übernahme der Dienstgeschäfte ist mir anzuzeigen.

Der Herr Regierungspräsident in Frankfurt a./O. ist verständigt.

An den Herrn Regierungsassessor Dr. Hammer Scheimen Staatspolizeiamt in Hause.

Abschrift zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

In Vertretung:
gez. H o y d e r i c h

Berlin, den 28.6.1938.

Pohwahl

Beglaubigt:
Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern
Chef der Ordnungspolizei
Regierungsinspektor

Pol.
Z.A.
Hü

II. Pol. 6
II 27/6

064
83

Right-Bottom Aligned

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

IV 3 a Nr. 1050/39

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Dezember 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

Reichsministerium des Innern
12. DEZ. 1939 Nm.

An

die Abteilung II des Reichsministeriums des Innern

in B e r l i n

Königsplatz 6.

Abschrift

Hiermit vollziehe ich die mir mündlichen Erlaubnis unter Genehmigung der beiliegenden Dienstanweisung von der Staatspolizeistelle Düsseldorf zum 1. Dezember 1939 zur Staatspolizeistelle Aachen und übertrage ihm gleichzeitig die Leitung dieser Staatspolizeistelle.

Der Oberregierungspräsident in Koblenz sowie die Herren Regierungspräsidenten in Aachen und Schneidemühl sind verständigt.

Der Dienstantritt ist mir anzuzeigen.

gez.: H e y d r i c h

Im Auftrag: Regierungsrat Dr. Kramer, Staatspolizeistelle Schneidemühl.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme

gez.: H e y d r i c h

Beglaubigt:
Kanzleiangestellte.

B., d. 15.12.39.

J. d. a.

J. a.

J. 16/12.

065

Left-Top Aligned

162

Der Reichsminister des Innern.
(Vorschlagsberechtigte Stelle)

II P 7259 /38

Präsidialkanzlei
Eing. 13.-AUG.-1938

Vorschlag zur Ernennung

des

Regierungsassessors Dr. Hammer zum Regierungsrat
(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe A 2 c oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

Der Stellvertreter des Führers hat Einwendungen gegen die Ernennung nicht erhoben.

Berlin, den 5. 8. 1938.

In Vertretung

An den
Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8
Wilhelmstraße 1

Centered

H. Hammer

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Hierzu ist bei RP. 7639/38 verfügt:

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich
den obengenannten Beamten.

Die Ernennungsurkunde ist unter dem heutigen Tage mit meiner faksimilierten Unterschrift auszufertigen.

Berlin, den 25. August 1938

Der Führer und Reichskanzler
gez. Adolf Hitler

Präsidialkanzlei Berlin, den 26. August 1938

1. Die unter obenstehender Orts- und Datumsangabe mit der faksimilierten Unterschrift des Führers und Reichskanzlers ausgefertigte Urkunde geht mit Anschreiben an die antragstellende Behörde zurück.

Zu 1.
ab 26.8.38
mit 1 Anl.

2. Zu den Akten.

066

85

Verdrucke können von der Drucksachenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90-94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

D 33 (12.37) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

Right-Bottom Aligned

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Dr. Hammer b) Walter, c) 30.6.1907 d) Hagen	a) Regierungs-assessor, b) Regierungsrat	a) Berlin, b) bis 30.6.1935 in Hagen, Elberfelderstr. 85 bis 15.3.1937 in Berlin, Habsburgerstr. 15, Berlin, Grunewaldstr. 30, Berlin, Ebersstr. 85, bis 28.2.1938 in Erfurt, Arnstädterstr. 22 seit 1.3.1938 in Berlin, Bülowstr. 38, Berlin, Goltzstr. 25.	a) gottgl. b) led. c) ------

Left-Top Aligned

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
1. jur. Prüfung am 26.9. 1930 mit Note "ausreichend" grosse Staatsprüfung am 2.10.1934 mit Note "Ausreichend" bestanden.	20.3.31	Vom 20.3.1931 - 30.4. 1934 Vorbereitungsdienst im Bezirk des Oberlandesgerichtes Hamm. Am 11.10.1934 zum Gerichtsassessor ernannt.(Dienstalter 2.10.34) Am 5. 11.1934 als Gerichtsassessor an das Amtsgericht Hagen überwiesen. Am 1.7.1935 zum Geheimen Staatspolizeiamt einberufen. Am 1.6.36 zum Regierungsassessor ernannt. Am 15.3.1937 zur Staatspolizeistelle Erfurt versetzt und mit der Vertretung des Leiters dieser Staatspolizeistelle beauftragt. Am 8.10.37 als Leiter der Staatspolizeistelle Erfurt bestellt. Am 1. 12.37 zum Geheimen Staatspolizeiamt Berlin (Abteilung II) versetzt.	a) ja b) Reichsstelle für Sippenforschung.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
	a) ---- b) Unterführeranwärter	a) ja b) 1.5.33 c) 3199196 d) ----- e) //-Unterscharführer im SD. des RF//	------	------	-------	-------

Centered

Right-Bottom Aligned

Der Reichsminister des Innern

Pol. S I A 2 a Nr. 1070/41.

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

161

Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers
Eing. 13. FEB. 1942

RP 1601/42

Vorschlag zur Ernennung

des

Regierungsrats Dr. H a m m e r zum Oberregierungsrat

(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe A 14 oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe .....

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

"Die Parteikanzlei hat Einwendungen gegen die Ernennung nicht erhoben".

Berlin, den 2. Februar 1942.

An den

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Wilhelmstraße 4

In Vertretung

H. Himmler

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Hierzu ist bei RP. 1825/42 verfügt.

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich

den obengenannten Beamten.

Die Ernennungsurkunde ist unter dem heutigen Tage mit meiner faksimilierten Unterschrift auszufertigen.

Führer-Hauptquartier, den 10. Februar 1942

Der Führer und Reichskanzler

gez. Adolf Hitler

Präsidialkanzlei Berlin, den 11. Feb. 1942

1. Die unter obenstehender Orts- und Datumsangabe mit der faksimilierten Unterschrift des Führers und Reichskanzlers ausgefertigte Urkunde geht mit Anschreiben an die antragstellende Behörde zurück.

Zu 1.
ab 11. FEB. 1942
mit 1 Anl.

2. Zu den Akten.

gez. Dr. Meissner

070

Vordrucke können von der Drucksachenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90—94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

D 33 2 40) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

1 a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	2 Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	3 a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	4 a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Dr. H a m m e r b) Walter c) 30.6.1907 d) Hagen	a) Regierungsrat b) Oberregierungsrat	a) Berlin b) bis 30.6.35 in Hagen, Elberfelderstr. 85, bis 15.3.37 in Berlin, Habsburgerstr. 15, Berlin, Grunewaldstr. 30, Berlin, Ebersstr. 85, bis 28.2.38 in Erfurt, Arnstädterstr. 22, bis 31.12.39 in Berlin, Bülowstr. 38, Berlin, Goltzstr. 25, bis 5.1.41 in Aachen, Theaterplatz 13, seit 6.1.41 in Den Haag.	a) gottgl. b) ledig c) ---

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
1. juristische Prüfung am 26.9.1930 mit der Note "ausreichend" und die große Staatsprüfung am 2.10.1934 mit der Note "ausreichend" bestanden.	20.3.31	Vom 20.3.31 - 30.4.34 Vorbereitungsdienst im Bezirk des Oberlandesgerichts Hamm. Am 11.10.1934 zum Gerichtsassessor ernannt. (Dienstalter 2.10.34). Am 5.11.34 als Gerichtsassessor an das Amtsgericht Hagen überwiesen. Am 1.7.35 zum Geheimen Staatspolizeiamt in Berlin einberufen. Am 1.6.36 zum Regierungsassessor ernannt. Am 15.3.37 zur Staatspolizeistelle Erfurt versetzt und mit der Vertretung des Leiters dieser Staatspolizeistelle beauftragt. Am 8.10.37 als Leiter der Staatspolizeistelle Erfurt bestellt. Am 1.12.37 zum Geheimen Staatspolizeiamt Berlin (Abteilung II) versetzt. Am 1.7.38 zum Regierungsrat ernannt. Ab 1.7.38 Leiter der Staatspolizeistelle in Schneidemühl. Ab 1.12.39 Leiter der Staatspolizeistelle in Aachen. Am 3.1.1941 zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Den Haag abgeordnet. Am 28.11.41 zum Reichssicherheitshauptamt - Amt VI - in Berlin versetzt.	a) ja b) Reichsstelle für Sippenforschung

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b)	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört? Zu a) und b): Von wann bis wann? Logengrad oder führende Stelle?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
	a) — b) Unterführeranwärter Ersatzreserve I — — —

Left-Top Aligned

ZR 537 Dkt 4

Hammer, Dr.

Centered

074

96

Right-Bottom Aligned

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers in Frankreich
Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit	Befördert Tag Monat Jahr Zeit	Raum für Eingangsstempel
von 28 MAI 1943 durch	an durch	B. d. S. - Paris Eing. 29 MAI 1943 Gr. B.-Nr. 2325 Abt. Ausf.
	Verzögerungsvermerk	
Nr. 5218		

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

+ RSHA. AMT ROEM.6 BERLIN 7 347 28.5.43 21,28 = LI =

AN DEN BDS. PARIS, Z. HD. V. H- STAF. DR. K N O C H E N

. == G E H E I M ==

BETRIFFT: FRANZ. BESUCH AM VATIKAN. ==

VORGANG: O H N E . ==

EINEM HIES. ZUVERLAESSIGEN GEWAEHRMANN, DER VERBINDUNG ZU EINEM IM VATIKANISCHEN MUSEUM BESCHAEFTIGTEN ANGESTELLTEN DES VATIKAN HAT, WURDE FOLGENDE BEOBACHTUNG MITGETEILT: === IN DER ZEIT VON ANFANG BIS MITTE MAI SIND ZWEI BESUCHER IM VATIKANISCHEN MUSEUM (BELIEBTER AUFENTHALSORT UND TREFFPUNKT DER AM VATIKAN AKKREDITIERTEN VERTRETER) AUFGEFALLEN, DIE SICH ALS FRANZOSEN AUSGABEN. SIE HATTEN DEN '' FUEHRER FUER ROM UND VATIKAN '' IN DEUTSCHER SCHRIFT (UNTERSTRICHEN) IN DER HAND. IN DER UNTERHALTUNG MIT ANGESTELLTEN DES VATIKANS SPRACHEN SIE SEHR GUT DEUTSCH, JEDOCH IN VERTRAUTEN GESPRAECHEN UNTEREINANDER FRANZOESISCH.

- - -

075

94

MEHRERE TAGE LANG TRAFEN SICH DIESE HERRN MIT DEM PERSONAL DER ENGLISCHEN UND AMERKANSICHEN BOTSCHAFT, MIT DENEN SIE LANGE UNTERREDUNGEN HATTEN. SOWOHL BEI DER BEGRUESSUNG ALS AUCH BEI DER VERABSCHIEDUNG WAR FESTZUSTELLEN, DASZ EIN ZIEMLICH HERZLICHES VERHAELTNIS MIT DEM BOTSCHAFTSPERSONAL BESTEHEN MUSZ. AUS AUFGEFANGENEN WORTEN GING HERVOR, DASZ DIE BEIDEN FRANZOSEN VOR KURZEM VON FRANKREICH NACH ROM GEKOMMEN WAREN UND SICH AUCH UNMITTELBAR NACH DIESEM BESUCH NACH FRANKREICH ZURUECKBEGEBEN HABEN. == ES WIRD ERSUCHT, SOWEIT ES ANHAND DIESER SCHILDERUNG MOEGLICH IST, FESTZUSTELLEN, WER DIE BEIDEN FRANZOSEN GEWESEN SEIN KOENNEN. DA DIE VISUM - ERTEILUNG FUER FRANZOSEN FUER ITALIEN NICHT SO ZAHLREICH SEIN DUERFTE, WAERE IMMERHIN EINE UEBERPRUEFUNG MOEGLICH. DER ANGELEGENHEIT WIRD HIES GROSSE BEDEUTUNG BEIGEMESSEN. ==

RSHA. AMT ROEM.6 E 1 - VAT. 82 809/43 KL. G
I. A. GEZ. DR. HAMMER, H/- STUBAF.++

VIB Vg
1) Dr. H ?
2) .....
3) .....
Wv .....
Z.d.A .....

076

95

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZR 757 Akte 3 v

ZR 747 / Akte 23 S. 1

98

Right-Bottom Aligned

Personalfragebogen

(möglichst mit Schreibmaschine ausfüllen)

1

Paßbild

001

I. Eigene Personalien

Familienname: Hött l (Bei Frauen auch Geburtsname angeben) Vorname: Wilhelm

Dienststellung bzw. Beruf: Referent im SD, dzt. Waffen-SS

geboren am 19.3.1915 in Wien

(Kreis)

Bildaufnahme aus dem Jahr

Staatsangehörigkeit (auch frühere)	Volkstumzugehörigkeit	Bekenntnis
D.R.	Deutsch	ggl.

Der Nachweis der arischen Abstammung ist geführt am bei Rasse und Siedlungshpt. Amt

Kann geführt werden durch

Familienstand: ledig – verh. – verw. – geschieden seit 20.VIII.1938 Eigener Hausstand ja – nein

Jetzige Wohnung: Wien IV., Plösslg. 2 Straße – Platz Nr.

bezw. SS-Kriegsberichterabteilung, Bln. Zehlendorf, Heimat 27 Fernruf

Zuständige Gauleitung der NSDAP.: Wien

Bei Beamten: Heimatbehörde: SD-Wien

Bes.-Gr. mit Wirkg.

Dienstaufwandsentschädigung – Ministerialzulage*) wird gezahlt

von Brt. Geh. RM 700.- (Bewilligungsstelle) monatlich RM

Bei Angestellten und Angehörigen freier Berufe:

Nr. des Arbeitsbuches: Zuständiges Arbeitsamt:

Berufsgruppe (S. 5 des Arbeitsbuchs): Berufsart:

Letztes durchschnittliches Brutto-Monatseinkommen RM Rpf.

Bei Behördenangestellten Vergütungsgruppe der TO. A

II. Personalien der Ehefrau / des Ehemannes

Vor- und Familienname	Wohnort	Beruf	Staatsangehörigkeit (auch frühere)	Volkstumzugehörigkeit	Bekenntnis	Nachweis der arischen Abstammung ist geführt am und bei – kann geführt werden durch*)
Dr. Elfriede geb. Zelinger	Wien IV., Plösslg. 2	Haushalt	D.R.	Deutsch	ggl.	R.u.S.Hpt.Amt

III. Personalien der Kinder

Vorname	Geburtstag	Geburtsort	Vorname	Geburtstag	Geburtsort
Hagen	21.X.39	Wien			
Volker	19.VI.42	Wien			

*) Nichtzutreffendes streichen

077

Left-Top Aligned

IV. Personalien der Eltern

	des Beamten/Angestellten bzw. Bewerbers	der Ehefrau/des Ehegatten
Vor- und Familienname a) Vater	Johann Höttl	Rudolf Zelinger
b) Mutter	Matia Höttl geborene Renner	Rosa Zelinger geborene Jordan
Stand des Vaters	Steuerbeamter	Stadtamtmann
Wohnsitz der Eltern	Wien VI.,Stumpergasse 26	Wien III.,Ademsgasse 17

V. Schul- und Hochschulausbildung

Besuchte Anstalten			Abschlußprüfung		
Art	Ort	Zeit	Ort	Zeitpunkt	Ergebnis
Volksschule	Wien	21-25			
Realgymnasium	Wien	25-33			Abitur
Universität	Wien	33-37			Dr.phil

VI. Beschäftigung seit Schulentlassung bis heute:

Zeitdauer von	Zeitdauer bis	Behörde oder Arbeitgeber	Beschäftigungsart	Amtsbezeichnung oder Bezeichnung der Beschäftigung	Prüfungen (Art, Zeitpunkt, Ergebnis)
37	II.42	SD des RFSS	Auslandsref.	Abteil.Leiter	

VII. Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten:

Sprachkenntnisse (einzeln aufführen) in Wort und Schrift	Sprachkenntnisse (einzeln aufführen) in Wort	Kraftfahrzeug-führerschein (Klasse)	Kurzschrift (Silben je Minute)	Schreibmaschine (Anschläge je Sekunde)	Sonstiges (Reitausbildung, Flugschein usw.)

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

VIII. Arbeits- und Wehrdienst

a) Arbeitsdienstzeit von ..... bis ..... Letzter Dienstgrad .....

b) Wehrdienstzeit	Im Frieden			Im Kriege		
	von	bis	Waffengattung	von	bis	Waffengattung
				14.II.42	jetzt	Waffen-SS

Kriegsbeschädigung (Art, Hundertsatz der Erwerbsbeschränkung) ..... % 002

Art und Zeitpunkt einer etwa erlangten Versorgungsberechtigung: .....

Inhaber eines Wehrpasses: ja – nein. Wehrnummer II/15/8/11/6

In Wehrüberwachung beim WBK: Wien I bezw. Kommandoamt der Waffen-SS

Jetziges Wehrverhältnis: eingerückt Jetziger militärischer Dienstgrad: SS-Schütze

Im Besitz einer Kriegsbeorderung, Wehrpaßnotiz oder eines Bereitstellungsscheins .....

U.k.-gestellt ja – nein für (Behörde, Firma usw.) (Bis 14.II.1942 durch SD)

IX. Parteizugehörigkeit und Betätigung

Mitglied der NSDAP. seit 1.III.1934 Mitgliedsnummer 6,309.016

Austritt am: ..... Wiedereintritt am .....

Mitglied einer Gliederung der NSDAP. (SA, SS, NSKK, NSFK, NSDStB, HJ, BDM) seit 1.X.1931 bei HJ

Mitglied eines angeschlossenen Verbandes der NSDAP. (RDB, DAF, NSV, NSRB, NSKOV, NS-Frauenschaft, Deutsch. Frauenwerk) „ 1.IX.1933 „ NSDStB

„ 1.III.1934 „ SS

„ ..... „ .....

„ ..... „ .....

Aktive Betätigung in der NSDAP., ihren Gliederungen und angeschl. Verbänden

in	von	bis	als
NSDStB	33	37	Fachschaftsleiter
SS	34	42	im SD zuletzt SS-Hauptsturmführer

Frühere Zugehörigkeit zu ehemaligen politischen Parteien und politischen Verbänden

in ..... von ..... bis ..... als .....

„ ..... „ ..... „ ..... „ .....

Zugehörigkeit zu Freimaurerlogen, anderen Logen oder logenähnlichen Verbänden

.....

.....

.....

079

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

X. Orden und Auszeichnungen

Durch den Staat	Durch die NSDAP.	Durch die Wehrmacht
Ostmark-Medaille	Gold.HJ-Ehrenzeichen Silb.NSDStB.-Ehrenzeichen	

XI. Strafen

der ordentlichen Gerichte	der Parteigerichte	der Dienststrafgerichte

XII. Körperliche Mängel

XIII. Wohnungen seit 1. Januar 1932

von	bis	Ort (Ortsteil, Kreis, Gau der NSDAP.)	Straße, Platz, Nr.
26	38	Wien	VI.,Stumperg. 26
38	jetzt	Wien	IV.,Plösslg. 2

Centered

XIV. Bemerkungen: (Hierbei ist anzugeben, ob der Bewerber bereits im Protektorat, Generalgouvernement, den eingegliederten und besetzten Ostgebieten beschäftigt war, oder sich bei Dienststellen in diesen Gebieten um eine Anstellung und Beschäftigung beworben hatte.)

Ich versichere, daß ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Handgeschriebener Lebenslauf ist in der Anlage beigefügt.

080

Berlin (Ort), 14. Juli 1942 (Tag)

Dr. Wilhelm Frick
Unterschrift

102

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Der Reichsminister
für die besetzten Ostgebiete

A u f b a u s t a b "K"

- Personalstelle -

Nr. RK-II-Pol.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

M/D.

Berlin W 35, den 20. Juli 1942.
~~Margaretenstraße IX~~ Viktoriastr. 7.
Fernsprecher: ~~22 05 51~~ 22 97 25.
Drahtanschrift: Reichsministerost

Reichsministerium
für die besetzten Ostgebiete
24. JULI 1942
Vorm. Nachm.
Tgb. Nr. Anl. 1

An
den Herrn Reichsminister
für die bes. Ostgebiete,
- Abt. II Pers b -

B e r l i n W 15

Lietzenburgerstr. 11.

003

Betrifft: Hauptkommissariat Armenien;
hier: Einstellung des Pg. Wilhelm H ö t t l.

Die vorbereitenden Arbeiten auf dem politischen und wirtschaftlichen Sektor für die Dienststelle Armenien müssen nunmehr in Angriff genommen werden. Für diese Arbeiten soll der als Abteilungsleiter für Politik im Hauptkommissariat Armenien vorgesehene SS-Hauptsturmführer Pg. Dr. Wilhelm H ö t t l herangezogen werden.

Es wird gebeten, für Dr. Höttl die Freigabe und die Uk-Stellung bei der Waffen-SS zu beantragen.

Anlage:
1 Personalbogen.

J. A. Wenneis

081

103

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Der Reichsminister
für die besetzten Ostgebiete
A u f b a u s t a b "K"
- Personalstelle -

Nr. RK-II-Pol.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.
W/Mo.-

Berlin W 35, den 6. August 1942
~~Rauchstraße 17/18~~ Viktoriastr. 7
Fernsprecher: ~~21 95 15 und 39 50 46~~ 22 9725
Drahtanschrift: Reichsministerost

An den
Herrn Reichsminister für
die besetzten Ostgebiete
- Abt. II Pers. b -
B e r l i n W 15
Lietzenburger Str.11

Betrifft: Hauptkommissariat Armenien;
hier: Dr. Wilhelm Höttl.

Mit Bericht vom 20.7.1942 wurde gebeten, die Freigabe des Obengenannten bei dem Reichssicherheitshauptamt SD Leitabschnitt Wien sowie beim Kommando der Waffen-SS zu beantragen. Hierzu wird noch folgendes bemerkt:
Dr. Wilhelm H ö t t l hat im Herbst 1937 an der Wiener Universität promoviert. Sein Hauptfach war vor allen Dingen neuere Geschichte, worin er vielfach wissenschaftlich/ und in Verbindung mit Politik auch publizistisch/tätig war. Während dieser Zeit hat sich Dr. Höttl wissenschaftlich und politisch mit den kaukasischen Ländern und in der Hauptsache mit Armenien befasst. Als Leiter des SD-Abschnittes in Wien hatte der Obengenannte auch nachrichtendienstlich mit dem gesamten Südosten, dem vorderen Orient und Süd-Russland zu arbeiten. Aus diesen vorgenannten Gründen ist Höttl für das Hauptkommissariat Armenien von ausserordentlicher Bedeutung. Es wird gebeten, die Freigabe und Uk.-Stellung nunmehr schnellstens in die Wege zu leiten, da der obengenannte für die Vorbereitungsarbeiten in der Dienststelle Armenien dringend benötigt wird.
Höttl ist zur Zeit zur SS-Kriegsberichter-Abteilung Gruppe Westpresse, Berlin-Zehlendorf, Heimat 27, eingezogen.

Im Auftrage:
Wenzel

004

082

C/1552

Right-Bottom Aligned

E n t w u r f
Reinschrift liegt bei.

28. AUG. 1942

Berlin, den 12. August 1942

D.R.M.f.d.b.O.
II Pers. b.

1

Eingang: 19. AUG. 1942
Herr Fr. W 7 8
Gef.
Gel. Schz. 31. AUG. 1942
Abgef.

An den

1.) Aufbaustab "K"
- Personalstelle -
B e r l i n W 35
Viktoriastr. 7

005

Betr.: Zuweisung von Dr. Wilhelm H o e t t l.
Bezug: Ihr Bericht vom 6.8.1942 - RK II Pol. W/Mo. -

Dr. Hoettl kann Ihnen nicht zugewiesen werden, da er dem Jahrgang 1915 angehoert und Wehrpflichtige des Jahrganges 1915 z.Zt. nicht uk-gestellt werden.

Ich stelle Ihnen anheim, nach einer ~~, jedoch in absehbarer Zeit nicht zu erwartenden~~ Lockerung der Bestimmungen, auf die Anforderung zurueckzukommen.

Im Auftrag

2.) zur Sammlung Wehrmacht.

083

105

Left-Top Aligned

Der Reichsminister
für die besetzten Ostgebiete

Aufbaustab „K“

Personalstelle

Az.:. RK - I - Pol. Dr.H.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 35, den 13. August 1942.
Viktoriastraße 7
Fernsprecher: 22 97 25
Drahtanschrift: Ostministerium

Herrn
Ministerialdirig. J e n n e s

B e r l i n W 15
Lietzenburgerstr. 11.

Sehr geehrter Parteigenosse J e n n e s ! 006

Die vorbereitenden Arbeiten auf dem politischen Sektor für die Dienststelle Walper müssen nunmehr in Angriff genommen werden. Für diese Arbeiten ist der SS-Hauptsturmführer Pg. Dr. Wilhelm H ö t t l vorgesehen.

Dr. Höttl hat sich während seiner Universitätszeit wissenschaftlich und politisch mit den kaukasischen Ländern, in der Hauptsache mit Armenien befasst. Als Leiter des SD-Abschnittes in Wien hatte er nachrichtendienstlich mit dem gesamten Südosten, dem vorderen Orient und Südrussland zu arbeiten. Dr. Höttl ist daher für die vorbereitenden Arbeiten bei der Dienststelle Armenien von ausserordentlicher Bedeutung.

Ich hatte eigentlich die Absicht, in dieser Angelegenheit noch vor meinem Urlaub, den ich am Sonntag antrete, bei Ihnen vorzusprechen. Leider hindern mich meine Dienstgeschäfte daran, und ich bitte daher, schriftlich den Wunsch vortragen zu dürfen, Pg. Höttl, obwohl er dem Jahrgang 1915 angehört, für eine sofortige Mi arbeit im Aufbaustab "K" freistellen zu lassen. Ich würde diesen Wunsch nicht äussern, wenn mir nicht bekannt wäre, dass das Kommar doamt der Waffen-SS bereit ist, Höttl schon jetzt und für eine spätere Verwendung im Osten freizugeben.

H e i l H i t l e r !

Ihr

084 B.K.
106
Right-Bottom Aligned

Herr R. Rat Werner

vorgelegt.

Der Artl. Hab K. hat bereits am 28. 8. 42. (Bl. 4)
allerdings Bericht auf früheren Bericht erstattet. Da-
von bitte auf der ärztl. Bericht (vom 13. 8.) Kenntnis
genommen haben. Um Feststellung wird gebeten.

Stuttgart 11.
9.

Z. S. „Wasserwerk"

Marquardt

Left-Top Aligned

ZR 747 Bild 23

Höfl, Wilhelm

Centered

086

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Nr. _____

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste

für die

Verleihung der Medaille

zur Erinnerung an den 13. März 1938

Centered

Berlin, den 193

Der Reichsminister des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,
Voßstraße 2

087

D 49 Titel (9.38) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Lfd. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Beruf	Geburts- Ort	Geburts- Tag
		2		3	
237.	Lapper	Hermann	"	Grosskurt	19.6.1o

Centered

267.	Höttl	Wilhelm	"	Wien	19.3.15

088 110

Right-Bottom Aligned

Staats-angehörigkeit	Zugehörigkeit zur Partei oder einer Gliederung	Wohnort und Wohnung	Begründung
6	7	8	9
Deutscher	SD-Donau	Wien	fällt unter A
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Dm AS 115/66

Left-Top Aligned

Centered

ZR 589

Abt 12

114

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Reichsministerium des Innern

Archiv IIb P 7 -
des
Ministeriums des Innern

-II a-

Akten

betreffend

Reg. Aff. Fr. Klaus Kaeger:

17.9.41

Aff. Ludwig Eisenberg

1. 6. 1942 in den Dienste der Sicherheitspolizei übernommen.

vom 17. Okt. 19 39

bis 19

Band

siehe Fortsetzung Band

Zentral-Archiv
Z 1 559
Akten 12

090

Right-Bottom Aligned

Der Reichsminister des Innern

Pol. S I A 2 a Nr. 1352/42.

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

1/2238

Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
Eing.: 13 FEB 1943

RP 1824/43

Vorschlag zur Ernennung

des

Regierungsassessors Dr. Huegel zum Regierungsrat

(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe A 2 c 2 oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe .....

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

Die Parteikanzlei hat Einwendungen gegen die Ernennung nicht erhoben.

Berlin, den 8. Februar 1943.

An den
z.Zt. Feld-Kommandostelle
Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
In Vertretung
Berlin W 8
Voßstraße 4

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Hierzu ist der R.B. 2250/43 ausgef.

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich
den obengenannten Beamten.

Die Ernennungsurkunde ist unter dem heutigen Tage mit meiner faksimilierten Unterschrift auszufertigen.

Führer-Hauptquartier, den 24. Februar 1943

Der Führer und Reichskanzler
gez. Adolf Hitler

Präsidialkanzlei Berlin, den 25. Feb. 1943

1. Die unter obenstehender Orts- und Datumsangabe mit der faksimilierten Unterschrift des Führers und Reichskanzlers ausgefertigte Urkunde geht mit Anschreiben an die antragstellende Behörde zurück.

Zu 1.
ab 27. 2. 43.
mit 1 Anl.

2. Zu den Akten.

gez. Dr. Meissner

091

Vordrucke können von der Druckschriftenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90—94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

D 33 (2. 40) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

116

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Dr. Huegel b) Klaus c) 30.1.1912 (Ehefrau geb. am 21.12.1917) d) Freiburg i.Br.	a) Regierungs-assessor b) Regierungsrat	a) Stuttgart b) Freiburg i.Br., Kronenstr.13, 1.3.33 Weinheim, Bahnhofstr.10, 1.5.33 Heidelberg, Schloßberg 17, 1.8.33 Weinheim, Bahnhofstr. 10, 1.11.33 Heidelberg, Anlage 48 u.51 a, 1.8.35 Neustadt, Schw.,Scheuerlenstr., 1.10.35 Weinheim, Bahnhofstr. 10, 1.5.36 Heidelberg, Anlage 51 a, 15.5.38 Stuttgart, Alexanderstr.115 u.Augustenstr.10, 5.12.39 Konstanz, 15.1.40 Überlingen, 15.6.40 Wehrdienst, 1.8.40 Stuttgart, Reinsburgstr.32.	a) gottgl. b) verh. seit 15.2.40 c) --

Left-Top Aligned

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
Erste juristische Prüfung am 18.6.1935 mit der Note "ausreichend", die große Staatsprüfung am 8.8.1939 mit der Note "befriedigend" bestanden.	8.8.35	Vom 9.8.35 bis 7.8.39 Vorbereitungsdienst im Bezirk des Oberlandesgerichts Karlsruhe und Stuttgart. Am 5.12.39 Einstellung als Probeassessor in der allgemeinen und inneren Verwaltung. Am 1.8.1940 zur hauptamtlichen Tätigkeit im Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS abgeordnet. Am 17.9.1941 zum Regierungsassessor ernannt. Am 1.8.1942 Übernahme in den Dienst der Sicherheitspolizei und Zuteilung zur Staatspolizeileitstelle Stuttgart unter gleichzeitiger Versetzung zum SD-Leitabschnitt Stuttgart.	a) ja b) durch Urkunden

Right-Bottom Aligned

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört? Zu a) und b): Von wann bis wann? Logengrad oder führende Stelle?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
	a) -- b) Gefr. d. R. und ROA.	a) ja b) 1.5.33 c) 3407445 d) -- e) SS-Obersturmführer im SD des RFSS.	---	---	---	Der Erlaß des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung vom 20.5.40 - GBV 2300 512 III/ 40 - ist beachtet (Dr. Huegel ist uk.-gestellt)

Left-Top-Aligned

II a 5916/39

PA

Personal= und Befähigungsnachweisung

des Assessors	Dr. Klaus Huegel
Tag u.Ort der Geburt	30.1.1912 zu Freiburg i.Br.
Familienstand	ledig
Geschwister	1 Bruder
Religion	gottgl.
Herkunft; Vater	Oberbürgermeister a.D.
Militärverhältnis	Gefreiter d.Res. d.ROA
Tag der Vereidigung im Aus.Dienst	1.8.1935
Tag u.Ergebnis der I. jur.Prüfung	18.6.1935 mit "ausreichend"
Tag u.Ergebnis der gr. Staatsprüfung	8.8.1939 mit "befriedigend"
Verlauf des Vorbereitungs-dienstes (Verwaltungsstation)	15.5.1935 - 19.11.1938 beim SD-Abschnitt Süd-West
Tätigkeit als Assessor	Referat im SD des RF///
Dienstalter	
Beurteilung im Vorbereitungs-dienst	Amtsgericht: mindestens ausreichend bezw. gut Landgericht: -- Staatsanw. : gut Rechtsanw. : gut Amtsgericht: gut VerwStation: gut ObLandesgen: befriedigend Übungsleiter: gut bezw. befriedigend
Vorstellung zur gr.Staatsprüfung	gut
Beurteilung als Assessor	Im Vorbereitungsdienst durchweg gut - befriedigend beurteilt. Gute Rechtskenntnisse rasche Auffassungsgabe und gesunde Urteilsfähigkeit. Fleissig und gewissenhaft. Erscheint für den Dienst der inneren Verwaltung geeignet.

095 120

Right-Bottom Aligned

Lagerzeugnis	nicht vorhanden
Tag u.Ergebnis der Reifeprüfung	Ostern 1931
I. jur.Prüfung (Auszug aus dem Protokoll)	--
Gr.Staatsprüfung (Auszug aus dem Protokoll)	Geschichte und Wirtschaftskunde: gut Vortrag u.Allg.Bildung usw.: noch gut praktische Arbeit: befriedigend Staats- und Verw.-Kunde: ausreichend Bürgerl.Recht und Strafrecht: unzulänglich
Politische Betätigung	PG. seit 1.5.1933 unter Nr. 3 407 445 H-Angehöriger seit 1933.
Zugehörigkeit zu Logen und Beamtenvereinigungen	--
Zugehörigkeit zu studentischen Verbindungen	NS-Altherrenbund
Sportliche Betätigung	Reichssportabzeichen u.SA-Sportabzeichen
Sonstiges (Unterlagen nach Ziff. 1 der DVO. zu § 27 DBG.)	vorhanden

121

P e r s o n a l - N a c h w e i s u n g

Name: Dr. H u e g e l Vorname: Klaus Land: Baden

Geboren	am 30.1.1912 zu Freiburg i.Br. Kreis
Eltern	Rechtsanwalt Josef Huegel und dessen Ehefrau Elsa geborene Kempf
Bekenntnis	gottgl.
Familienstand	ledig, ~~xxxxxxxxx~~ ~~xxxxxxxxx~~ mit
Kinder	-- Sohn -- Tochter

Militärdienst:	früher	jetzt
Eintritt: Truppenteile Ausgeschieden als am Dauer der Dienstzeit	--	Gefr. d.Res.und ResOAnw.

Zivildienst:

Datum der Vereidigung

Welche Jahre gelten infolge Teilnahme an Feldzügen als Kriegsjahre ?

097

IIa 5916 79

122.

Left-Top Aligned

A, Beamte, welche die große Staatsprüfung bestanden haben

8	Erste juristische Prüfung	bestanden (~~Wiederholungsprüfung~~) am 18.6.1935 ~~mit~~ mit "ausreichend"
9	Gerichtsreferendar	vom 18.6.1935 bis 7.8.1939
10	Große juristische Staatsprüfung	bestanden (~~Wiederholungsprüfung~~) am 8.8. 19 39 mit "befriedigend"
11	Gerichtsassessor	mit dem Dienstalter (Beginn der Anwärterdienstzeit) vom
12	Regierungsreferendar	ernannt am in
13	Große Staatsprüfung	bestanden (Wiederholungsprüfung) am Centered 19 mit
14	Regierungsassessor	mit dem Dienstalter (Beginn der Anwärterdienstzeit) vom

B. Sonstige Beamte

15	Kurzer Lebenslauf	
16	a) Beginn der Anwärter=dienstzeit, festgesetzt auf: b) Anwärterdienstalter dgl.	
17	Als befähigt zum höheren Verwaltungsdienst erklärt	am

9

098

125

Right-Bottom Aligned

20	Politische Einstellung	
	a) Mitglied der NSDAP ?	ja
	seit wann ?	1.5.1933
	Mitgliedsnummer	3 407 445
	Ämter in der Partei ?	--
	Dienstrang und Führerstelle in der SA, SS, NSKK, HJ usw. (Angabe des Sturmes usw.)	
	b) Angaben nach dem Fragebogen zum BBG	
	Arische Abstammung	
	1) des Beamten	ja
	2) der Ehefrau	--
21	Früher Ämter in politischen Parteien oder in den im Fragebogen nach dem BBG aufgeführten politischen Verbänden ?	keinen
	Gegebenenfalls welche ?	
	Früher Zugehörigkeit zu politischen Verbänden, die in dem Fragebogen nach dem BBG nicht aufgeführt sind ?	
	Gegebenenfalls welche und wielange ?	
	Ämter in diesen Verbänden ?	
	Gegebenenfalls welche ?	
22	Strafen	
	a) der ordentlichen Gerichte	keine
	b) der Parteigerichte	keine
23	Unterstützungen, Nebenämter und sonstige Bemerkungen:	

099

124

Lebenslauf.

Ich wurde am 30.V.1912 zu Freiburg i.Br. als Sohn des Kaufmanns Josef Kreyer und seiner Frau Helene geb. Kunz geboren. Ich besuchte die Volksschule in Freiburg und Heidelberg, das Realgymnasium in Heidelberg. Im Herbst 1931 die Reifeprüfung. Anschließend Studium der Medizin bis zur Ärztlichen Vorprüfung, die ich im Juli 1933 an der Universität Heidelberg mit Erfolg bestand. Nach einem Jahr Famulatur an der Chirurgischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Mannheim bestand ich die Ärztliche Prüfung. Seit 1.8.1934 war ich an der Chirurgischen Klinik der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Medizinalpraktikant tätig. Seit 1.8.1935 bin ich als Assistent an der Chirurgischen Klinik der Universität Heidelberg.

100

Meine Eltern waren mit meiner Berufung meines Studiums nicht

II B 5916 39

Lebenslauf

Ich bin am 1. 2. 1913 als Kaufmannssohn in Pforzheim geboren. Mein Vater war Kaufmann und Bankbeamter in Pforzheim. Meine Mutter ist Hausfrau. Ich habe noch einen Bruder, der 1919 geboren ist. Von 1919 bis 1923 besuchte ich die Volksschule in Pforzheim und von 1923 bis 1931 das Reform-Realgymnasium in Pforzheim. Ich verließ es mit der Reife für Obersekunda. Von Ostern 1931 bis Ostern 1933 war ich auf der Handelsschule in Pforzheim. Ich verließ sie mit dem Handelsschulexamen. Ostern 1933 trat ich in die Lehre bei der Firma Schmidt & Co. in Pforzheim ein. Ich bin jetzt noch dort. Ich habe meine Lehre am 1. 4. 1936 beendet und bin jetzt noch dort als Angestellter. Am 1. Mai 1933 trat ich in die NSDAP und die HJ ein. Ich besuche den Heimabend der HJ regelmäßig und bin Mitglied der NSKK. Ich bin auch mit dem Jahre 1935 der NS-Altherrenbund mit dem Jahre 1937. Ich bin in der christlichen Gemeinschaft der Methodisten? Jahre Lang. — Meine Hobbys sind Sport und Wandern. Ich bin Mitglied der Wanderriege und Wanderabteilung.

Pforzheim, den 21. 9. 1938

Klaus Meyer

101

126

Abschrift zu II a 5916/39
PA.

Oberstaatsanwalt

Heidelberg, den 31.Dezember 1936

D i e n s t z e u g n i s

über den Gerichtsreferendar

Klaus H u e g e l aus Freiburg.

I. Dauer der Beschäftigung bei der berichtenden Stelle:

1. Eintritt am 22.10.1936.

2. Austritt am 31.12.1936

Gerichtsreferendar Huegel hat vom 1.1.1936 bis 28.2.1937 Sonderurlaub.

II. Unterbrechung der Beschäftigung durch:

1. Urlaub: ---

2. Krankheit von längerer Dauer: ---

3. Leistung von Stellvertretung oder Dienstaushilfe bei anderen Stellen: ---

4. Teilnahme an militärischen Übungen, am Gemeinschaftslager, an Schulungskursen: ---

III. Art der Beschäftigung:

Bearbeitung amts- und staatsanwaltschaftlicher Untersuchungssachen. Vertretung von Anklagen vor dem Einzelrichter.

IV. Allgemeine Beurteilung des Beamten und Gesamtnote:

Referendar Huegel hat gute strafrechtliche Kenntnisse gezeigt. Er hat eine gute Auffassungsgabe und ist gut befähigt. Die ihm übertragenen Arbeiten, darunter auch Entwürfe grösserer Anklagen, hat er mit grossem Fleiß zuverlässig und gewissenhaft zur vollen Zufriedenheit erledigt.

An

Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten

- Verwaltungsabteilung -

in Karlsruhe.

Er

102

124

Left-Top Aligned

Er zeigte lebhaftes Interesse am staatsanwaltschaftlichen Dienst.

Huegel hat ein gewandtes, sicheres und angenehmes Auftreten. Sein Betragen im Dienst war tadellos, ausserhalb des Dienstes wurde nichts Nachteiliges bekannt. Huegel ist charakterlich gut veranlagt.

Für den Staatsdienst ist er durchaus geeignet.

Gesamtleistung: gut.

Der Oberstaatsanwalt.

I.V.

Unterschrift

Erster Staatsanwalt.

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Abschrift zu II a 5916/39
PA.

Der Sicherheitsdienst des Reichsführers = SS

Der S.D.-Führer des SS-Oberabschnittes Süd-West

I/2 - AZ: 6329
/Kz.

Stuttgart, den 6.Januar 1939.

An

den Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten,

Stuttgart - S

Schillerplatz 4.

Betr.: Referendar Dr. Klaus H u e g e l.

Vorg: Dort.Schr.v.24.12.1938 -Nr.R.5456/18.

Anlg.: - 0 -

Referendar Dr. Klaus Huegel war vom 15. Mai 1938 bis 19.November 1938 beim SD-Oberabschnitt Süd-West zur Ableistung seiner Verwaltungsstation im Rahmen seiner Referendar-Ausbildung tätig.

Unter Anleitung des Hauptabteilungsleiters II, Regierungsassessor, SS-Sturmbannführer Dr. Sandberger, sowie des zuständigen Abteilungsleiters war Huegel im Verlauf seiner Tätigkeit beim SD-Oberabschnitt Süd-West mit der Bearbeitung verschiedenster SD-Angelegenheiten befaßt. Vor allen Dingen war er als verantwortlicher Sachbearbeiter einige Monate lang in der Wirtschaftsabteilung tätig, er bearbeitete jedoch auch laufend Vorgänge aus dem Sachgebiet Recht und Verwaltung und war zum Schluß auch noch einige Wochen in der Abwehr eingesetzt.

Huegel hat sehr rasch das Wesentliche der Arbeit erfaßt. Seine Rückfragen bei der allgemeinen Ausbildung zeugten von guter Auffassungsgabe und großem Interesse an der Arbeit. Die

- - - ihm

Right-Bottom Aligned

ihm übertragenen Aufgaben hat er gewissenhaft und sachlich richtig durchgeführt. Bei der Beurteilung und Bearbeitung der anfallenden Vorgänge bekundete er eine gefestigte eigene weltanschauliche Meinung und Auffassung. Er versteht es, seine eigene Auffassung begründet und sicher vorzutragen.

Während der ganzen Zeit seiner Tätigkeit beim SD-Oberabschnitt Süd-West hat sich Huegel als tadelloser Kamerad und Mitarbeiter erwiesen. Er vertritt in jeder Lage absolut SS-mäßige Haltung. Er war bei festem und sicherem Auftreten stets kameradschaftlich.

Im ganzen wird Huegel auf Grund seiner hiesigen Tätigkeit und den dabei gezeigten Leistungen das Urteil

g u t

ausgesprochen.

Der SD-Führer des SS-Oberabschnittes

Süd-West

i.V. Unterschrift

SS-Hauptsturmführer

130

Abschrift zu II a 5916/39
PA.

Z e u g n i s

Referendar Dr. Klaus Huegel war mir im 4. Civilsenat vom 20.11.1938 - 19.3.1939 zugeteilt. Er hat sich sehr eifrig gezeigt und ist insbesondere auch schwierigeren Rechtsfragen mit Interesse nachgegangen. Seine schriftlichen Arbeiten zeugten von praktischem Blick und gesundem Urteil, auch bei mündlichen Besprechungen verriet er durchaus befriedigende Rechtskenntnisse neben gewandtem Vortrag.

Das Verhalten im Dienst war einwandfrei, außerdienstlich ist nichts Ungünstiges bekannt geworden.

Stuttgart, 12. April 1939

gez. Dr. Franck

Oberlandesgerichtsrat.

Einverstanden.

Gesamtbeurteilung: befriedigend.

Stuttgart, den 12.April 1939

Senatspräsident

Unterschrift.

106

Left-Top Aligned

eitsgemeinschaft
erichtsreferendare
im Landgericht
Heidelberg.

Heidelberg, den 14. April 1938.

S c h l u s s z e u g n i s .

für

Gerichtsreferendar Dr. Klaus H u e g e l von Freiburg.

Huegel gehörte vom 10. Mai 1936 bis 1. Dezember 1936, vom 19 Mai bis 30. September 1937 und vom 5. Januar 1938 bis 15. März 1938 zur Heidelberger Arbeitsgemeinschaft. In den Zwischenzeiten war Huegel bei der Wehrmacht und sonderbeurlaubt.

Huegel hat sich von Anfang an willig in die Gemeinschaft eingefügt, an den Veranstaltungen regelmäßig teilgenommen und in jeder Beziehung sich eifrig beteiligt. Sein äußeres Benehmen wie auch seine innere Haltung waren stets tadellos. Bei seiner freundlichen und offenen Art, seinem aufrechten und lauteren Wesen, seiner Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft war er unter den Kameraden recht beliebt. Huegel hat eine aufrechte und anständige Gesinnung. Er ist sehr zuverlässig. Eher nüchtern als phantasiebegabt ist Huegel in seiner Denk- und Ausdrucksweise bedächtig und abwägend und damit in allem sehr gründlich.
Huegel besitzt ein gutes und überdurchschnittliches Allgemeinwissen. Geschichte und Verkehrswesen sind Gebiete, die ihm besonders liegen.

Während der Vorbereitungszeit hat Huegel seine fachliche Kenntnisse erheblich erweitert. Sie sind ebenso wie seine fachliche Leistungsfähigkeit überdurchschnittlich. Er besitzt eine gute Fassungsgabe und vor allem auch eine praktische und gesunde Urteilsfähigkeit. Mit der nötigen Gründlichkeit bewältigt er auch schwierige Rechtsfälle. Er ist auch in der Lage, sich mündlich und schriftlich geschickt auszudrücken.

- - -

Right-Bottom Aligned

Sämtliche fachlichen Aufsichtsarbeiten Huegels in der Ar=
beitsgemeinschaft waren brauchbar. Er hat auch zwei be=
friedigende Aktenvorträge und einen sehr gründlichen, gut
durchdachten und ausgearbeiteten Geschichtsvotrag gehalten.
Bei seiner mehr praktischen und materiellen als theoretischen
Veranlagung wird sich Huegel in der Praxis sicher bewähren.
Er besitzt in fachlicher und persönlicher Hinsicht die Eignung
zum Beamten.

Gesamtnote: g u t .

Der Gemeinschaftsleiter.

Hauer.

Der Reichsstatthalter
in Baden

Nr. 3941.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1939.
Fernruf 4620/21

Reichsministerium des Innern
II a 23. OKT. 1939 Vm.

An den
Herrn Reichsminister des Innern
B e r l i n .

II a 5916/39

Betr: Übernahme des Assessors Dr. Klaus H u e g e l in den Dienst der inneren Verwaltung.

Anl: 1 Durchschlag, 1 Lebenslauf nebst zwei Lichtbildern, 1 Personalnachweisung, 1 Heft Abstammungsnachweise, 1 Heft Prüfungsakten, 1 Heft Zeugnisse, 4 H.Pers.Akten.

Der Badische Minister des Innern hat die Übernahme des Assessors Dr. Klaus H u e g e l aus Freiburg i.Br. in den Dienst der inneren Verwaltung und dessen Zuweisung an das Landratsamt Konstanz beantragt. Der Ministerpräsident und Finanz= und Wirtschaftsminister ist mit dem Antrag einver= standen.

Mit der vorgesehenen Maßnahme bin ich einverstanden. Huegel erscheint nach seinen persönlichen und fachlichen Eigen= schaften der Übernahme in den Dienst der inneren Verwaltung wür= dig.

Die deutschblütige Abstammung Huegels ist vorschrifts= mäßig nachgewiesen. An seiner politischen Zuverlässigkeit be= stehen ebenfalls keine Zweifel. Im übrigen bitte ich, die per= sönlichen Verhältnisse und den Ausbildungsgang Huegels aus den übersandten Akten, dem Vortrag des Ministers des Innern vom 4. Oktober 1939 Nr. 85 326, der Personalnachweisung sowie dem Le= benslauf entnehmen zu wollen.

Ich bitte, über die Übernahme Huegels Entschließung tref= fen zu wollen.

109

Durchschlag !

Der Minister des Innern

Nr. 85 326.

2

Karlsruhe, den 4. Oktober 1939.
Schloßplatz 19.
Fernruf: 7460/68.

Gesuch des Assessors Dr.Klaus Huegel um Übernahme in den höheren Dienst der inneren Verwaltung.

An das Staatsministerium hier.

Assessor Dr.Klaus Huegel aus Freiburg i.Br. hat sich mit Gesuch vom 16.August 1939 um Übernahme in den Dienst der inneren Verwaltung beworben. Nach seinen Leistungen im Vorbereitungsdienst und dem Ergebnis der großen Staatsprüfung erscheint er für diesen Dienst geeignet. Eine freie Assessorenstelle steht mir zur Verfügung. Jch bitte daher, durch Vermittlung des Herrn Reichsstatthalters die Übernahme des Assessors Dr.Huegel bei dem Herrn Reichsminister des Jnnern herbeiführen zu wollen.

Assessor Dr.Huegel ist am 30.Januar 1912 als Sohn des Oberbürgermeisters Josef Huegel und seiner Ehefrau Elsa geborene Kempf in Freiburg i.Br. geboren. Nach Ablegung der Reifeprüfung am Realgymnasium mit Oberrealschule in Weinheim im Frühjahr 1931 studierte er an den Universitäten Freiburg und Heidelberg Rechtswissenschaft. Er hat am 18.Juni 1935 die erste juristische Staatsprüfung mit der Note "ausreichend" und am 8.August 1939 vor dem Reichsjustizprüfungsamt - Prüfungsstelle - Stuttgart mit der Note "befriedigend" die große juristische Staatsprü=

./.

IIb 6916 / 39 -

110

135

6335

fung bestanden. Seinen Vorbereitungsdienst als Gerichtsre= ferendar hat er bei den Amtsgerichten Neustadt, Weinheim, Mannheim und Heidelberg, dem Landgericht, Notariat, der Staats= anwaltschaft, dem Rechtsanwalt Dr.Wellbrock in Heidelberg und beim Oberlandesgericht in Stuttgart abgeleistet. Während des verwaltungsrechtlichen Ausbildungsabschnitts war Dr.Huegel vom 15.Mai bis 19. November 1938 beim SD des RFSS - Oberabschnitt Süd-West in Stuttgart tätig. Seiner Wehrpflicht hat Dr.Huegel im Jahre 1937 genügt.

Nach den Dienstzeugnissen des Vorbereitungsdienstes besitzt Assessor Dr.Huegel gute Rechtskenntnisse, die er mit Geschick praktisch anzuwenden versteht. Er verfügt über eine rasche Auf= fassungsgabe und eine gesunde Urteilsfähigkeit. Die ihm übertra= genen Arbeiten hat er stets mit großem Fleiß, zuverlässig und gewissenhaft erledigt. Jm Verkehr mit dem Publikum und den Behör= den zeigte er große Gewandtheit. Seine Befähigung für den Dienst der inneren Verwaltung kann bejaht werden.

Assessor Dr.Huegel ist unverheiratet. Seine deutschblütige Abstammung hat er durch Vorlage seines Ahnenpasses nachgewiesen.

Assessor Dr.Huegel ist seit 1.Mai 1933 unter Nr.3407445 Mitglied der NSDAP; der SS ist er am 10.Mai 1933 beigetreten. Er wird zur Zeit als Referent im SD des RFSS - Oberabschnitt Süd-West in Stuttgart verwendet. Anderen politischen Parteien oder Verbänden, staatsfeindlichen Beamtenorganisationen, Lo= gen, logenähnlichen Verbänden oder deren Ersatzorganisationen hat er nicht angehört. Strafen der ordentlichen Gerichte oder der Parteigerichte hat er nicht erlitten.

Left-Top Aligned

Nach dem in den mitfolgenden Akten des Oberlandesgerichtspräsidenten in Stuttgart enthaltenen Gutachten der NSDAP - Gauleitung Württemberg - Hohenzollern in Stuttgart vom 1.August 1939 bestehen gegen die Verwendung des Assessors Dr.Klaus Huegel im Staatsdienst keine politischen Bedenken.

Jch bitte, den Assessor Dr.Klaus Huegel dem Landratsamt Konstanz zuzuweisen.

Die getrennt beiliegenden Lichtbilder (Vorder- und Seitenansicht) sowie der anliegende Lebenslauf sind für die Akten des Reichsministers des Jnnern bestimmt.

Jm Auftrag

gez. Dr.Keller.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

L a n d B a d e n

-Ministerium des Jnnern-

Reichsministerium des Jnnern
- 2. FEB. 1940 V.m.

A n z e i g e

über

Versetzung von Beamten

II a 756/40

Centered

Runderlaß des Reichs= und Preußischen Ministers des Jnnern vom 15.Januar 1936 - II Z 132/36 b -.

Herrn
Reichsminister des Jnnern
B e r l i n .

113

Right-Bottom Aligned

Land	Lfd. Nr.	Name	Vorname	Dienstgrad	Bisherige Beschäftigungs=behörde	Versetzt am	Versetzt zum	Kurze Angabe des Versetzungs=grundes
1	2	3	4	5	6		7	8
Baden		Dr. Huegel	Klaus	Assessor	Landrat Konstanz	15.1.40	Landrat Überlingen	Weitere Ausbildung

Karlsruhe, den 6. Januar 1940.

Der Minister des Jnnern

Jm Auftrag

[signature]

Verl. 6. Febr. 1940.

1) Verm. z. Ass. Liste u. Kartei

2) Frist bei IIa 351/40 bleibt.

3) Zdk.

[illegible]

114

159

Left-Top Aligned

Der Reichsführer-SS
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

I C (a) 1 a Nr. 1306/40

Bei in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 10. April 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher 12 00 40

Reichsministerium des Innern
II a 12. APR. 1940 Vm

II a 2239/40
7a

An die
Abteilung II des RMdI.

in B e r l i n NW.
Königsplatz 6.

Der im Dienst der badischen inneren Verwaltung beschäftigte SS-Untersturmführer Assessor Klaus H u e g e l ist bereits längere Zeit im Sicherheitsdienst des RFSS tätig gewesen. Da der Genannte sich während seiner Beschäftigung im Sicherheitsdienst des RFSS als besonders geeignet und befähigt für den politischen Dienst erwiesen hat, besteht an seiner Verwendung im Dienst der Geheimen Staatspolizei ein besonderes Interesse.

Ich bitte daher, mir die Personalakten mit dem Einverständnis zur Versetzung des Beamten in die Geheime Staatspolizei zu überlassen.

Im Auftrage

gez. T e s n e r.

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern
Geheime Staatspolizei
Amt IV
Berlin SW 11, den 30. April 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8

Beglaubigt
Schroeder
Kanzleiangestellte /Schr

115

par

Right-Bottom Aligned

Der Reichsminister des Innern

Berlin, den 19. April 1940.

IIa 2239 /40

PA

1940 19. APR. Kgl.

gef.: 1/4 d.

gel.: 3 22/19 Tdo.

Referent: ORR. Dr. Kernert

Expedient: -----

1.) An

den Chef der Sicherheitspolizei

in B e r l i n SW 11,

Prinz Albrecht Straße 8.

Betr.: Ass. Klaus Huegel.

Bezug: Ihr Schrb. v. 10.4.40 - I C (a) 1 a Nr. 1306/40 -.

- - -

Bei der allgemeinen und inneren Verwaltung Badens ist die Zahl der zum Heeresdienst eingezogenen und nach dem Osten abgeordneten Beamten besonders groß. Ich bedaure daher, Assessor H u e g e l nicht zur Verfügung stellen zu können und bitte, von seiner Versetzung zur Geheimen Staatspolizei Abstand zu nehmen.

I.A.

- - -

Left-Top Aligned

12

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS
SD-Leitabschnitt Stuttgart
I/ St/Ro.

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Stuttgart, den 2. Dezember 1940
Reinsburgstraße 32-34
Fernsprecher 65941/43

An das
Württembergische Innen-
ministerium
z.Hd.v.Herrn Ministerialdirektor
Dr. D i l l
S t u t t g a r t

Betr.: Assessor Dr.jur. Klaus H u e g e l , Stuttgart,
Versetzung zum Württ.Innenministerium.

Assessor Dr. H u e g e l war in der Zeit vom 5.12.1939 bis 15.6.1940 bei den badischen Landratsämtern Konstanz und Überlingen als Assessor tätig. Anschliessend wurde er zum Wehrdienst einberufen, aus welchem er jedoch am 23.7.40 infolge einer Dienstbeschädigung wieder ausschied. Auf Antrag des Inspekteurs der Sicherheitspolizei und des SD in Stuttgart wurde Huegel in der Folgezeit vom Badischen Ministerium des Innern zur Dienstleistung beim SD-Leitabschnitt Stuttgart beurlaubt. Seine Beurlaubung läuft am 31.12.1940 ab.

Huegel ist seit dem Frühjahr 1938 ununterbrochen hauptamtlich oder ehrenamtlich in Stuttgart beim Sicherheitsdienst RF-SS tätig gewesen. Er versieht augenblicklich eine Referentenstelle, auf deren Sachgebiet er seit mehr als zwei Jahren eingearbeitet ist, und auf welcher er eine Reihe kriegswichtiger Aufträge zu bearbeiten hat. Der SD-Leitabschnitt Stuttgart hat daher ein besonderes Interesse, sich Huegel zumindest für die Dauer des Krieges als Sachbearbeiter zu sichern.

gez. Dr. Stahlecker
Ltr.

-:/:-

117

12

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Huegel selbst ist bereit, seine zukünftige berufliche Tätigkeit in Württemberg auszuüben. Aus diesem Grunde bittet der SD-Leitabschnitt Stuttgart, im Einvernehmen mit dem Inspekteur d.Sicherheitspolizei und des SD Süd-West, den Assessor Huegel zum Württembergischen Innenministerium versetzen zu lassen.

Klein
SS-Sturmbannführer

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

r Minister des Innern

Karlsruhe, den 8. Januar 19 41.
Schloßplatz 19.
Fernruf: 7460/68.

Nr. 106261.

Reichsministerium des Innern
12. JAN. 1941
II a

en Herrn Reichsminister des
rn

B e r l i n NW 7.

II a (I) Ku 2 / 41

: Assessor Dr. Klaus Huegel.

Ku

4.
tagt monatlich! 30/5 mit
f. d.
L. 23.
Fr 21.1.

Assessor Dr. Klaus Huegel befindet sich seit 5. Dezember 1939 im Probedienst. Am 15. Juni 1940 wurde er für die Reichsverteidigung zur Wehrmacht einberufen und am 23. Juli 1940 aufgrund seines Gesundheitszustandes zur Verwendung beim Sicherheitsdienst des Reichsführers ᛋᛋ (SD-Leitabschnitt Stuttgart) von der Wehrmacht entlassen und bis 31. März 1941 uk-gestellt. Der Dienstantritt beim SD. erfolgte aufgrund einer förmlichen Einberufung. Er ist dort mit der Durchführung eines besonderen Auftrags des Reichssicherheitshauptamtes befasst. Jch habe dem Beamten auf entsprechenden Antrag Urlaub bis 31. März 1941 unter Fortfall der Bezüge und unter Anrechnung des Urlaubs auf das Diäten- und Assessorendienstalter erteilt mit der Massgabe, daß die Zeit der Beurlaubung auf den vorgeschriebenen einjährigen Probedienst bei Behörden der inneren Verwaltung nicht angerechnet wird.

Apr

119 ./.
144

Right-Bottom Aligned

Assessor Dr. Huegel hat bis zu seiner Einberufung 6 Monate und 10 Tage Probedienstzeit zurückgelegt. Die Kürze dieser Zeit lässt es nicht zu, ein abschliessendes Urteil über seine Eignung abzugeben. Jch möchte daher davon absehen, ihn aufgrund des Runderlasses vom 25. November 1940 Nr. II a 2270/40/2705 jetzt schon zur Ernennung als Regierungsassessor in Vorschlag zu bringen.

Jm Auftrag

Left-Top Aligned

Der Reichsstatthalter in Württemberg

J/859. Stuttgart, den 22.Januar 1941.

An Herrn

Reichsminister des Innern

Berlin NW 7.

Reichsministerium des Innern
II o 25. JAN 1941 Vm.
Pol

Betr.: Versetzung des Assessors Dr. Hügel in den württ. Landesdienst.

Anl.: 1.

IIa (1) Hü. I 1/41

Der Sicherheitsdienst des Reichsführers SS, SD-Leitabschnitt Stuttgart, bittet in den beiliegenden Gesuch vom 2. Dezember 1940, den Assessor Dr. Klaus Hügel von der badischen in die württembergische staatliche Innenverwaltung zu versetzen. Der Herr Württ. Innenminister hat sich bereit erklärt, Assessor Dr. Hügel unter Anrechnung auf die ihm zustehende Zahl von Assessoren zu übernehmen und bei einem Landratsamt in der Nähe von Stuttgart zu verwenden. Assessor Dr. Hügel hätte dadurch Gelegenheit, neben der Tätigkeit beim SD seine Ausbildung in der Verwaltung fortzusetzen.

Ich habe gegen die Verwendung des Assessors Dr. Hügel in der württembergischen Innenverwaltung keine Bedenken.

Im Auftrag

121

Left-Bottom Aligned

Württ. Innenminister
Oberregierungsrat Wilderer -
-.-.-.-.-.-.-.-

Stuttgart-S, den 21.März 1941.

Ministerialrat Dr.Kernert,
Innenministerium,

B e r l i n NW 7,
Unter den Linden 72.

Sehr geehrter Herr Kernert!

Der Sicherheitsdienst des Reichsführers SS - SD.Leitabschnitt Stuttgart - hat mit Schreiben vom 2.Dezember 1940 gebeten, den Assessor Dr.Klaus H ü g e l aus dem badischen in den württembergischen Landesdienst zu versetzen. Das Versetzungsgesuch, das wir am 18.Dezember 1940 dem Herrn Reichsstatthalter übermittelt haben, ist von dort am 23.Januar 1941 dem Herrn Reichsinnenminister vorgelegt worden.

Da Dr.Hügel nur noch bis 31.3.1941 zur Dienstleistung in Württemberg beurlaubt ist, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie darauf hinwirken könnten, dass über das Gesuch noch im Laufe dieses Monats entschieden wird.

Mit den besten Grüssen und

Heil Hitler!

Der Reichsstatthalter in Württemberg

11. JUL. 1941 Nm
P.

J/359.

Stuttgart, den 8. Juli 1941.

P7 - 2962/A1

An den
Herrn Reichsminister des Innern
B e r l i n NW 7.

Erlass vom 3. Juni 1941
- 2961/41.
Betr.

Anbei übermittle ich Abschriften der Zeugnisse über die Tätigkeit des Assessors Dr. Klaus H u e g e l bei den Landratsämtern Konstanz und Überlingen.

Im Auftrag

Abschrift.

Landeskommissär Konstanz, den 8. März 1940.

Assessor Dr. Klaus Huegel.

Der Landrat in Konstanz beurteilt den Assessor Dr. Klaus Huegel wie folgt:

"Assessor Dr. Klaus Huegel war hier vom 5.12.1939 bis 13.1. 1940, also nur wenige Wochen beschäftigt, Ich bin daher nicht in der Lage, ein abschließendes Urteil über ihn abzugeben. Die kurze Zeit seiner Tätigkeit mußte er dazu benützen, um erst einmal die Grundbegriffe des rein geschäftsmäßigen Ablaufs des Dienstes bei der inneren Verwaltung kennen zu lernen, da er offenbar während seiner Referendarzeit hierzu keine Gelegenheit gehabt hatte.

Dr. Huegel hat ein offenes und verbindliches Wesen und besitzt zweifellos gute Anlagen, die ihn zum Dienst in der inneren Verwaltung befähigt erscheinen lassen, wenn er sich die erforderlichen praktischen und theoretischen Kenntnisse erworben hat. Bei seiner guten Auffassungsgabe und dem nötigen Fleiß wird ihm das sicherlich nicht schwer fallen.

Sein Auftreten ist sicher und höflich sowohl im Verkehr mit der Bevölkerung wie mit den Beamten und Vorgesetzten.

Sein außerdienstliches Verhalten war einwandfrei.

Dr. Huegel ist Mitglied der NSDAP. und der SS; bei dieser ist er im SD-Dienst tätig."

Auf Grund eigener Wahrnehmungen habe ich dem anzufügen, daß ich die Ausführungen über die Persönlichkeit des Dr. Huegel in Abs.2 und 3 für richtig halte. Die Voraussetzungen dafür, daß H. ein brauchbarer, vielleicht guter Verwaltungsbeamter werden wird, sind durchaus gegeben. Das gleiche Urteil hat auch der Landrat in Überlingen, bei dem Huegel seit 15.I.40 beschäftigt ist, abgegeben. Bis jetzt habe ich den Eindruck, daß H, vielleicht infolge seiner unregelmäßigen Beschäftigung in der Vorbereitungszeit und seiner unkontrollierten Arbeit im SD-Dienst, noch ziemlich unfertig ist. Die Kenntnisse sind noch lückenhaft, er ist auch in der formalen Aktenbehandlung noch unsicher. Ich bin aber überzeugt, daß diese Mängel unter der Anleitung des Landrats Dr. Maier bald verschwinden werden, besonders wenn er auf längere Zeit vollständig vom S.D. freigemacht wird, was auch jetzt noch nicht ganz der Fall ist. Ein abschließendes Urteil wird erst später möglich sein.

Gesamtnote "befriedigend".

(gez.) Wöhrle.

124

PS- 2962/41 149

Abschrift.

Der Landrat in Überlingen Überlingen, den 22. Juli 1940.

D i e n s t z e u g n i s

über den Assessor
Dr. Klaus H u e g e l aus Freiburg.

I. Dauer der Beschäftigung bei der berichtenden Stelle:
1. Eintritt am 15. Januar 1940
2. Austritt am 15. Juni 1940
3. Fortsetzung der Beschäftigung bei -Einberufung zum Militärdienst-

II. Unterbrechung der Beschäftigung durch:
1. Urlaub: 14. Februar 1940 - 28. Februar 1940.
2. Krankheit von längerer Dauer: keine
3. Leistung von Stellvertretung oder Dienstaushilfe: Vertretung des einberufenen Reg. Rat Dr. Freudenberg und des beurl. Leiters des Wirtschaftsamtes.
4. Teilnahme am Gemeinschaftslager, an militärischen Übungen, an Schulungskursen: n e i n

III. Art der Beschäftigung:
Stellvertretung auf Abt. III für den zu Militärdienst einberufenen Reg. Rat Dr. Freudenberg und Bearbeitung einzelner zugewiesener Fälle.

IV. Allgemeine Beurteilung des Beamten und Gesamtnote:
Nach den Dienstzeugnissen des Vorbereitungsdienstes besitzt Assessor Dr. Huegel gute Rechtskenntnisse, die er mit Geschick praktisch anzuwenden versteht. Er verfügt über eine rasche Auffassungsgabe und eine gesunde Urteilsfähigkeit. Die ihm übertragenen Arbeiten hat er stets mit großem Fleiß, zuverlässig und gewissenhaft erledigt. Im Verkehr mit dem Publikum und den Behörden zeigte er große Gewandtheit. Seine Befähigung für den Dienst der inneren Verwaltung kann bejaht werden.

Gesamtnote im Sinne des Erlasses vom 14.12.1938 Nr. 29 384:
g u t .

Der Landrat. In Vertretung
(gez.) Unterschrift.

125

An Herrn Minister des Innern
in Karlsruhe.

150

PH-Q96214

Der Reichsminister des Innern Berlin, den 18. Juli 1941.

P 7 - 2962/41.

Referent: OMR. Lawin

Expedient: RI. Rehm.

Kanzlei (Verf.) 19 JUL. 1941
Sch. St. .....
Verf./Tr. ..... Ho 18.7.41
Gef. .....
Bel. ..... Dr 19/7

Abgef.: Dr 19/7

1) An

den Herrn Reichsstatthalter in Württemberg

in Stuttgart.

Betrifft: Assessor Dr. Klaus Huegel.

~~Ihr~~ Bericht v.8.7.41-D 3 d J/859-.

Ich beabsichtige, den Assessor Dr. Klaus H u e g e l beim Landratsamt in Eßlingen zum Regierungsassessor zu ernennen. Ich ersuche daher, mir einen Ernennungsschlag unter Beifügung der Personalakten sowie einer Beurteilung der Tätigkeit Dr. Huegels beim Landratsamt in Eßlingen alsbald vorzulegen.

Ich bemerke, daß mir die Anzeige über den Dienstantritt Dr. Huegels beim Landratsamt in Eßlingen noch nicht erstattet wurde.

I.A.

2) nach 4 Wochen.

Wieder vorgelegt
21. AUG. 1941

126

P 7 - 2963/41

Der Reichsstatthalter in Württemberg

Stuttgart, den 2.September 1941.

/859.

...rm

...inister des Innern

...r l i n NW 7.

Reichsministerium des Innern
P 7 3. SEP. 1941 Vm

P7. 2963/41

...rlass vom 18. Juli 1941
...963/41.

Ernennung des Assessors Dr. Hügel
zum Regierungsassessor.

...d. Pers. Akten,
1 Vorschlagsliste,

Anbei übermittle ich einen Vorschlag zur Ernennung des Assessors Dr. Klaus H ü g e l zum Regierungsassessor. Ich verweise auf die mit Bericht vom 8. Juli 1941 -D 3 d J/859 - vorgelegten Zeugnisse der Landräte von Konstanz und Überlingen. Dr. Hügel hat den Dienst beim Landratsamt in Eßlingen noch nicht angetreten. Seine Beurlaubung zur Dienstleistung bei der Sicherheitspolizei wurde wegen Erledigung eines Sonderauftrags bis 30.September 1941 verlängert, vergl. Bl. 15 PA. des Württ. Innenministers.

Ich bitte um Ihre Entschliessung.

Left-Top Aligned

t.Innenminister.

(Vorname, Name, Dienstgrad, Dienststelle)

Nr. 8 Hügel,Klaus.

-.-.-

Vorschlag zur Ernennung

des

Dr. Klaus Hügel zum Regierungsassessor

(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

Reichsbesoldungsgruppe A 2c2 oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe A 2 c 2 .

Unterzeichnete Urkunde

Stuttgart, den 31.Juli 194 1.

Der Reichsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers Innern

In Vertretung

Berlin W 8 NW 7

Wilhelmstraße 64

Unter den Linden 72.

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

128

153

Drucksachen können von der Druckschachenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90–94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

Buchdruckerei, Berlin

Pz – 2963/41

Din 476 A 4

Right-Bottom Aligned

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensri b) Familiensta c) Kinder
a) Dr. Hügel b) Klaus c) 30.Januar 1912 d) Freiburg i.Br.	a) Assessor b) Regierungsassessor	a) - b) Freiburg i.Br. Kronenstr.13, 1.3.33: Weinheim,Bahnhofstr.10, 1.5.33: Heidelberg, Schloßberg 17, 1.8.33: Weinheim,Bahnhofstr.10, 1.11.33: Heidelberg, Anlage 48 u.51a. 1.8.35: Neustadt,Schw. Scheurlenstr., 1.10.35: Weinheim, Bahnhofstr.10, 1.5.36: Heidelberg, Anlage 51 a, 15.5.38: Stuttgart, Alexanderstr.115 u.Augustenstr.10 5.12.39: Konstanz, 15.1.40: Überlingen, 15.6.40: Wehrdienst, 1.8.40: Stuttgart, Reinsburgstr.32.	a) gottgl (kat b) verhe c) -

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

4	5	6	7	8
ubensrichter milienstand der	Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
ottgl. (kath. verhei- -	juristische Prüfung . 6. 1935,"ausreichend", e juristische Staats- ng am 8.8.1939"befriedi-	5.12.39	Assessor, seit 24.Juli 1940 zur Dienstleistung beim SD des Reichsf.SS beurlaubt.	a) ja b) durch Ahnenpässe.

Centered

155.

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört? Zu a) und b): Von wann bis wann? Logengrad oder führende Stelle?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkunge
	a) - b) Gefr. d. R. und Res.O.A.	a) ja b) 1.5.193 c) 3407445 d) - e) SS-Obersturmführer.	-	-	-	Der Bea vom 15. bis zum 1940 be Wehrmac ist z.Z den Ins der Sic polizei SD in S gart uk stellt.

156

Abschrift zu P 7 2963/41

Im Namen des Führers

ernenne ich

unter Berufung in das Beamtenverhältnis

den Assessor

Dr. Klaus H u e g e l

zum Regierungsassessor.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich darf er des besonderen Schutzes des Führers sicher sein.

Berlin, den 17. September 19..

Der Reichsminister des Innern
In Vertretung
gez. Dr. Stuckart

157

Der Reichsminister des Innern Berlin, den 17 Sept. 1941

P 7 - 2963/41

Referent: RR. Busch

Expedient: RI. Rehm

Landrat (Pers.) 10 SEP. 1941
Sch. St. ...
Kart/St. ...
Gef. ...
Tel. ...

1) Vermerk:

Der Assessor Dr. Klaus H u e g e l wurde durch Erlaß vom 2. November 1939 - II a 5916/39 - in den Probedienst der allgemeinen und inneren Verwaltung eingestellt und dem Landratsamt in Konstanz zugeteilt. Er hat dort den Dienst am 5.12. 1939 angetreten. Ab 15.1.1940 wurde er zur weiteren Ausbildung dem Landratsamt in Ueberlingen zugewiesen. H. wurde am 15.6.1940 zum Wehrdienst eingezogen, aus dem er am 23.7.1940 infolge einer Dienstbeschädigung wieder ausschied. Er wurde daraufhin zur Dienstleistung beim SD, einberufen, wo er noch tätig ist ; der ihm erteilte Urlaub läuft am 30.9. 41 ab. Wenn auch der Minister des Innern in Karlsruhe szt. entschieden hat (s.Bericht v.8.1.41 Nr.106261), daß die Zeit der Beurlaubung zum SD. auf den vorgeschriebenen Probedienst nicht angerechnet wird, so erscheint es doch angezeigt, um seine Übernahme nicht länger hinauszuschieben, ihn jetzt schon zum Regierungsassessor zunächst auf Widemf zu ernennen, zumal auch seine Dienstleistung beim SD (siehe Schr.des.SD. v. 2.12.1940 - I/St/Rö) als eine seiner weiteren Berufsausbildung förderliche Tätigkeit angesehen werden kann.

Von den Landräten in Konstanz und Ueberlingen werden die Leistungen des Dr. H. befriedigend und gut beurteilt; H. verfügt über gute Rechtskenntnisse, die

er

er mit Geschick praktisch anzuwenden versteht; er besitzt eine rasche Auffassungsgabe und eine gesunde Urteilskraft.

++ ++

2) Kanzlei fertige folgende Urkunde:

- Anlage zu 3 -

(Reinschrift ist dem Herrn Staatssekretär zur Zeichnung vorzulegen).

Im Namen des Führers
ernenne ich
unter Berufung in das Beamtenverh
den Assessor
Dr. Klaus H u e g e l
zum Regierungsassessor.

Ich vollziehe usw.
Berlin, den (wie oben)

Der Reichsminister des Innern
In Vertretung

(Z.U.)
(Siegel)

++ ++

3) An den
Herrn Reichsstatthalter in Württemberg
in Stuttgart

Betr.: Assessor Dr. Klaus Huegel.
Bericht vom 2.9.1941 - D 3 d J/859 -.

Anliegende Urkunde über die Ernenn
des Assessors Dr. Klaus H u e g e l zum Regierungsassessor übersende ich mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung.

Den Dienstantritt des Beamten beim Landratsamt in Eßlingen ersuche ich mir anzuzeigen.

Die Personalakten folgen anbei zurück.

4)

---

4) Bekanntgabe im RMBliV. Innerhalb d. I. d. fl.

5)

Zur Kontrolle:

1a	Reim	not. Kl. 16.
b		
2	Glaeser	
3		Gef. St. 15/10.
4a		
b		
5	Stein mk.	14/10 Stein

I.A.

6) WV. 15.10.1941
(Dienstantritt).

Wieder vorgelegt
15. OKT. 1941

Libau, den 10.41.
auf 10 Tage (Dienstreise)

25/10.

Wieder vorgelegt
28. OKT. 1941

Ernenn.
zum
dem
n beim
mir
ei

4)

Left-Top Aligned

Der Reichsstatthalter
in Württemberg
D 3 d J/859.

Stuttgart, den 5. November 1941.

den
Herrn Reichsminister des Innern
B e r l i n NW 7.

Reichsministerium des Innern
-7. NOV. 1941 Vm.

P 7 - 2965/41

Bearb.: Assessor Dr. Klaus Huegel.
Tel.: 0.

Im Anschluss an den Bericht vom 3. November 1941 - D 3 d J/859 - teile ich mit, dass Assessor Dr. Huegel auf Ansuchen des Sicherheitsdienstes des Reichsführers SS - SD-Leitabschnitt Stuttgart - vom 15. November 1941 zunächst bis zum 31. März 1942 ohne Bezüge zur Dienstleistung im Sicherheitsdienst des Reichsführers SS beurlaubt wird.

Im Auftrag

Centered

136

161

Right-Bottom Aligned

Der Reichsminister des Innern Berlin, den 19. .Nov.1941.

P 7 - 2964/41.

Referent: RegDir. Nonweiler i.V.

Expedient: RJ. Rehm.

1) An

das Reichssicherheitshauptamt.

Betrifft: Regierungsassessor Dr. Klaus H u e g e l .

Der Regierungsassessor Dr. Klaus H u e g e l ist seit 24. Juli 1940 zur Dienstleistung beim SD-Leitabschnitt Stuttgart beurlaubt. Der Reichsstatthalter in Württemberg in Stuttgart hat mir berichtet, daß er diese Beurlaubung bis zum 31. März 1942 verlängert habe.

Ich bitte um Mitteilung, ob die endgültige Uebernahme des Regierungsassessors Dr. H u e g e l in Ihren Geschäftsbereich beabsichtigt ist.

I.A,

2) nach 4 Wochen.

Wieder vorgelegt
- 6. JAN.

Wieder vorgelegt
- 6. FEB.

137

Left-Top Aligned

er Reichsstatthalter
in Württemberg
D 3 d J/859.

Stuttgart, den 18. November 1941.

len
Herrn Reichsminister des Innern
B e r l i n NW 7.

Reichsministerium des Innern
20. NOV. 1941 Nm.

P 7 - 2966/41

.: Reg.Ass. Dr. Klaus Huegel.
..: 0.

Im Anschluss an den Bericht vom 5. November 1941 - D 3 d J/859 - teile ich mit, dass Reg.Assessor Dr. Huegel im Einverständnis mit dem SD-Leitabschnitt Stuttgart statt vom 15. November 1941 erst mit Wirkung vom 1.Dezember an zur Dienstleistung im Sicherheitsdienst des Reichsführers SS ohne Bezüge aus dem Landesdienst beurlaubt wird.

Stu, 24.11.41.

Im Auftrag

der vorgelegt
5. FEB.

Centered

138

163

Right-Bottom Aligned

Reichssicherheitshauptamt

I A 4

Bei allen Antworten vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

Berlin SW 68, den 21. April 1942
Wilhelmstraße 102

Reichsministerium des Innern
P 24. APR. 1942 Nm.

An den
Herrn Reichsminister des Innern

B e r l i n NW 7
Unter den Linden 72 - 74

P7. 2968/42

Betr.: ᛋᛋ-Obersturmführer Reg. Ass. Dr. Claus H ü g e l ,
Vorg.: Dort. P 7 - 2964/41 vom 19. 11. 1941.

Der ᛋᛋ-Obersturmführer Reg. Ass. Dr. Claus Hügel, Stuttgart, ist seit dem 24. 7. 1940 zur Dienstleistung beim SD-Leitabschnitt Stuttgart beurlaubt. Der Herr Reichsstatthalter in Württemberg hatte diese Beurlaubung bis zum 31. 3. 1942 verlängert.

Da der SD-L.A. Stuttgart durch zahlreiche Einberufungen zur Wehrmacht sowie Abordnungen in den sicherheitspolizeilichen Einsatz sich in einer schwierigen Personallage befindet und sämtliche Bemühungen auf Einstellung von geeigneten Ersatzkräften fehlgeschlagen sind, wird gebeten, den ᛋᛋ-O'Stuf. Reg. Ass. Hügel auf ein weiteres Jahr zu beurlauben.

Im Auftrage
gez. Braune
ᛋᛋ-Sturmbannführer

F. d. R.
ᛋᛋ-Untersturmführer

Der Chef der Sipo und des SD.

139

164

Left-Top Aligned

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Berlin SW 11, den 11. Juni 1942.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 12 64 21

I A 2 a Nr. 1352/42.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Reichsministerium des Innern
13. JUN. 1942 Nm.

P7 - 9770/42

An

den Herrn Reichsminister des Innern

in Berlin NW. 7,

Unter den Linden 72.

Betrifft: SS-Obersturmführer Regierungsassessor Dr. Klaus Huegel.

Zum Schreiben vom 9.2.1942 - P 7 2966/41 -.

Der Regierungsassessor Dr. Klaus Huegel vom Württembergischen Innenministerium ist seit Juli 1940 zur Dienstleistung beim SD-Leitabschnitt in Stuttgart abgeordnet. Während seiner hauptamtlichen Beschäftigung im Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS hat Dr. Huegel in hohem Maße gezeigt, daß er für den politisch-polizeilichen Aufgabenbereich geeignet ist. Aus diesem Grunde konnte er scho seither mit wichtigen Sonderaufgaben betraut werden, die nach ihrer Eigenart eine vielseitige und gründliche Einarbeitung und persönliche Fühlungnahme auch ausserhalb der Reichsgrenzen erfordern. Diesen Aufgaben wurde Dr. Huegel i vollem Umfange gerecht. Mit Rücksicht hierauf bin ich an einem Verbleiben des Beamten im Dienst der Sicherheitspolizei sehr interessiert. Sein Ausscheiden aus seinem gegenwärtigen Arbeitsgebiet würde sich erfolgsmäßig nachteilig auswirken. Ich bitte daher dringend, Regierungsassessor

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Dr. Huegel für die Sicherheitspolizei zur Verfügung zu stellen und seiner Versetzung hierher zuzustimmen. Ich bemerke noch, daß der Beamte seinen Übertritt in den politisch-polizeilichen Dienst selbst anstrebt. Die über ihn dort geführten Personalakten bitte ich hierher zu übersenden.

Im Auftrage:

gez. Dr. B l u m e .

Beglaubigt:

Leopold

Büroangestellte.

Lp.

Centered

141 166

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

167

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Zu AS 115/66

168

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZA V 63 Bl. 12

169

Right-Bottom Aligned

Der Reichsminister des Innern

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

012

Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
Eing.: 22 JUN 1942

P 7 - 3616/42

RP 7443/42

Vorschlag zur Ernennung

des

Regierungsassessors Dr. Max Jrlinger zum Regierungsrat

(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe A 2c ~~oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe~~

"Der Leiter der Partei-Kanzlei hat Einwendungen gegen die Ernennung nicht erhoben."

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

Berlin, den 18. Juni 1942

An den

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Centered

Voßstraße 4

In Vertretung

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Hierzu ist bei RP. 7707 / 42 verfügt:

Im Namen des Deutschen Volkes
ernenne ich
den obengenannten Beamten.

Die Ernennungsurkunde ist unter dem heutigen Tage mit meiner faksimilierten Unterschrift auszufertigen.

Führer-Hauptquartier, den 26. Juni 1942

Der Führer und Reichskanzler
gez. Adolf Hitler

Präsidialkanzlei Berlin, den 27. Juni 1942

1. Die unter obenstehender Orts- und Datumsangabe mit der faksimilierten Unterschrift des Führers und Reichskanzlers ausgefertigte Urkunde geht mit Anschreiben an die antragstellende Behörde zurück.

Zu 1.
ab 27 JUNI 1942
mit 1 Anl.

2. Zu den Akten.

gez. Dr. Meissner

ZFA/163 142

Vordrucke können von der Druckschriftenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90–94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

P 7 – 3616/42

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Dr. J r l i n g e r b) Max c) 17.2.1913 d) M ü n c h e n	a) Regierungs-assessor beim LRA. Starnberg b) Regierungsrat daselbst (Bes.Gr. A 2 c 2) planmäßige (nicht k.w.) Stelle vorhanden	a) Starnberg b) 1.1.1932: München 9, Humboldtstr.27/I	a) kath. b) verh. c) —

143

141

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
Große Staatsprüfung am 15.5.1940 mit "ausreichend".	15.5. 1940	Regierungsassessor beim LRA. in Erding	a) ja b) durch den für Beamte vorgeschriebenen Abstammungsnachweis.
		1.8.1941 Regierungsassessor beim LRA. in Starnberg	
Zur Ernennung zum Regierungsrat geeignet			
Altparteigenosse.			

144
172

9	10	11	12	13	14	15
Beiabweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört? Zu a) und b): Von wann bis wann? Logengrad oder führende Stelle?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
—	a) — — b) Ersatzreserve I	a) ja b) 1.6.32 c) 975802 d) — — e) SS-Hauptsturmführer bei SD. RFSS. SD-Leitabschnitt München (bei der SS seit Dezember 1931)	keinen	a) nein b) nein	a) keine b) keine	Mitglied d. NSRB. Der Erlaß des GBV vom 20.5.40 ist beac[illegible]

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

ZR 747 Abk 21

Kappler, Dr. Herbert.

Centered

176

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

I Tri - 1172 - 103 F/43 P

(Aktenzeichen)

11

1127

0187

Vorschlagsliste Nr. .....

für die

Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnung

3. Stufe

Centered

Berlin, den ..... 19....

Für die Richtigkeit:

Amtsrat

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Voßstr. 1

147

147

D 38 Titel (2.35) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A4

Right-Bottom Aligned

Lfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Dienstgrad
1	2	3	4		5
7	Kapplor	Herbert	Stuttgart	23.9. 1907	Kriminalkommissar

148

172

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung
6	7

z.Zt. Rom,
Via Salaria 318

SA-Dienstzeit
v. 1.9.31 - 30.1.33 = 1 Jahr 152 Tg.
Krim.Kom.Anw.n.Pr.
v. 31.1.33- 1.9.39 = 6 Jahre 213 Tg.
7 Jahre 365 Tg.

Jubiläumstag: 2.9.1939 = 8 Jahre

Aufgestellt:
Pfeffer
Polizeisekretär.

1.9 14

Left-Top Aligned

Tgb. SI Pol - 1912 - 103 F/44 g.P.

(Aktenzeichen)

II

0137

Vorschlagsliste Nr. .....

für die

Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnung

3. Stufe

Centered

Berlin, den ..... 19 .....

Für die Richtigkeit:

Amtsrat

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Voßstr. 1

150

120

D 38 Titel (2.35) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

Right-Bottom Aligned

Lfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienstgrad
			Ort	Tag	
1	2	3	4		5
7	K a p p l e r	Herbert	Stuttgart	23.9. 1907	Kriminalkommissar

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung
6	7

z.Zt. Rom,
Via Salaria 318

SA-Dienstzeit
v. 1.9.31 - 30.1.33 = 1 Jahr 152 Tg.
Krim.Komm.Anw.a.Pr.
v. 31.1.33- 1.9.39 = 6 Jahre 213 Tg.
7 Jahre 365 Tg.

Jubiläumstag: 2.9.1939 = 8 Jahre

Vorgestellt:
Steffen
Polizeisekretär.

152

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

1284

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

ZR 747 Akte 23

Lapper, Hermann

Centered

185

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Nr. _____

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste

für die

Verleihung der Medaille

zur Erinnerung an den 13. März 1938

Centered

Berlin, den 193

Der Reichsminister des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,
Voßstraße 2

154

186

D 49 Titel (9.35) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Lfd. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Beruf	Geburts-	
				Ort	Tag

237.	Lapper	Hermann	"	Grosskurt	19.6.1o

Centered

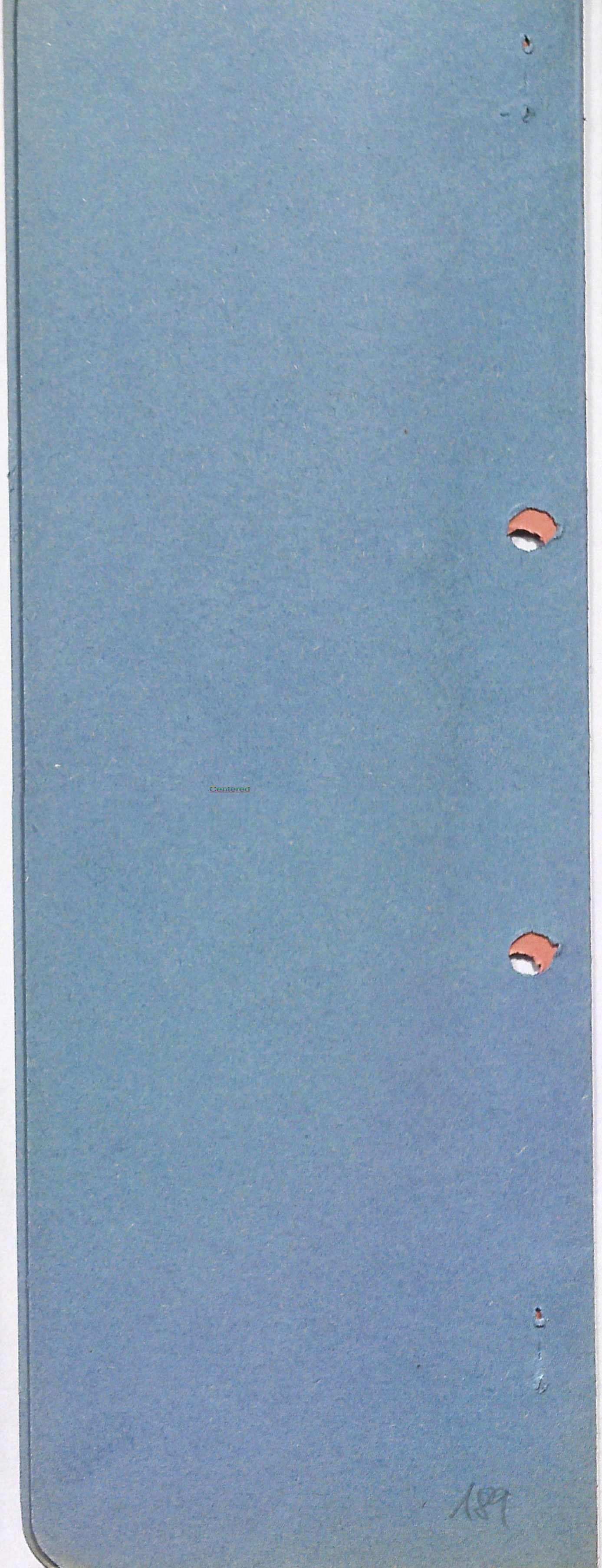
267.	Höttl	Wilhelm	"	Wien	1?.3.1?

187

Right-Bottom Aligned

Staats-angehörigkeit	Zugehörigkeit zur Partei oder einer Gliederung	Wohnort und Wohnung	Begründung
6	7	8	9
Deutscher	SD-Donau	Wien	fällt unter A
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"

Left-Top Aligned



Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

190

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

ZR 759 Akte 6

Loos, Helmut

Centered

191

Right-Bottom Aligned

I. I. Nr. 6/42 g.
Vorschlagende Stelle

Geheim!

Vorschlagsliste Nr. 4 b

für die Verleihung

des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse (mit Schwertern ohne Schwerter)

des Kriegsverdienstmedaille

Berlin, den 20. Januar 1942
(Ort)

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Inner
Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

(Unterschrift des Vertreters der zuständigen obersten Reichsbehörde)

Gen. Akt.: 46/57
46/57

An
den Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8
Voßstraße 4

d. R. d. A. d. SS

158
192

Left-Top Aligned
Centered
Centered
Right-Bottom Aligned

Lfde. Nr.	Zuname Wohnort und Wohnung	Vorname (Rufname)	Geburts-		Dienstbezeichnung oder Berufs- bezeichnung	Dienststelle oder Arbeitsstelle
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
12	Looß	Helmut	Eisenach	31.5.10	H-H'Stuf.	" "

Left-Top Aligned

Kurze Begründung und Stellungnahme der Zwischenvorgesetzten

Begründung befindet sich auf besonderem Bogen .

Centered

160

194

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Der Reichsführer-SS
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Inneren

B.-Nr. S I A Nr. 6/42 g

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 20. Januar 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher 12 00 40

Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
Eingeg. 21. JAN. 1942
RR 157/42 g.
3 Anl.

Geheim!

An den
Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
in B e r l i n W 8,
Voßstrasse 4.

Betrifft: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse mit Schwertern.
Vorgang: Schreiben vom 29.10.1941 - RPO. 16692/41 -
Anlagen: 2 Vorschlagslisten.
1 Abschrift der Führerentscheidung.

Die in der beigefügten Liste bezeichneten Angehörigen des Sicherheitsdienstes des Reichsführers-SS haben nach Ausbruch des Krieges wichtige Nachrichtenverbindungen unterhalten. Sie haben unter Einsatz ihres Lebens im Auslande jene Unterlagen beschafft, die zur laufenden Unterrichtung der Obersten Reichsstellen über politische und damit militärisch bedeutsame Umstände dienten. Die Vorgeschlagenen haben somit eine außerordentlich verdienstvolle Tätigkeit entfaltet, die auch für die Kriegsführung zweifellos von Bedeutung war. Nach der mit abschriftlich beigefügtem Schreiben des Oberst d.G. S c h m u n d t vom 26.10.1941 mitgeteilten Führerentscheidung erscheint es m.E. gerechtfertigt, diese Männer, deren Tätigkeit ebenso höchsten Lebenseinsatz erforderte, mit dem Kriegsverdienstkreuz II.Klasse mit Schwertern auszuzeichnen. Ich bitte daher, die

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Vorschlagsliste befürwortend an den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht weiterleiten zu wollen.

In Vertretung:

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

ZR 537 Akte 4

Loops, Helmut

Centered

194

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

G-Sache 22 OCT 1940 Bef 20 u. Bry

Paris, den 22. Oktober 1940

VI H3 So/Th

Fernschreiben 4005

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI
zu Hd. von SS Hauptsturmführer L o o h s

B E R L I N

Betr: Konkordatsverhandlung zwischen Frankreich und dem Vatikan.
Vorg: Ohne

Über einen V-M konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die Bestrebungen, ein Konkordat zum Abschluss zu bringen, fallen gelassen worden sind. Die Nachricht kann als sicher gelten, da sie vom Kardinal G e r l i e r, Lyon, aus dem unbesetzten Gebiet stammt.

Kardinal Gerlier hat weiterhin die Mitteilung gemacht, dass bei der französischen Regierung in Vichy ein Gesetzesvorschlag vorliegt, der die Einführung von Kirchensteuern für Frankreich vorsieht.

SA

R. Sinnhuber
SS Sturmbannführer

164

Right-Bottom Aligned

Fernschreiben. 2421

Paris, den 24. September 1940

EM. - 25.9.40 01²⁰ Uhr.

VI/H3 So/Th

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI
zu Hd. SS Hauptsturmführer L o o s s
B e r l i n

Betr: Übereinkommen der französischen Republik und dem Vatikan.
Vorgang: ohne

In der Privatkorrespondenz wurde nachstehender Entwurf über ein Übereinkommen der französischen Republik und dem Vatikan gefunden. Der Entwurf trägt weder Datum noch Unterschrift. Die Dienststelle Bordeaux wurde veranlasst, bei dem Erzbischof vorzusprechen, um über den Ersteller und ob der Entwurf bereits nach Rom abgegangen ist, Ermittlungen anzustellen.
Nachstehend der Entwurf:

Die französische Republik und der Heilige Stuhl haben in dem gemeinsamen Wunsch nach Befriedung und Eintracht folgende Bestimmungen vereinbart:

Art. 1. - Die französische Republik lässt - in Erkenntnis der Gefahr, die zurzeit das Schicksal der Zivilisationen bedroht, und überzeugt von dem Vorherrschen der moralischen Kräfte zur Rückkehr des Gleichgewichts im Weltall durch

165

Wiederherstellung des Sinnes für die ewigen Begriffe der Vernunft, Gerechtigkeit und Achtung vor der menschlichen Persönlichkeit - dem hohen geistigen Wirken des Papsttums Ihre widerfahren und bestätigt die zwischen ihr und dem Heiligen Stuhl bestehenden diplomatischen Beziehungen.

Art. 2. - Die französische Republik, die dem Grundsatz der Unparteilichkeit in Glaubensangelegenheiten huldigt, verbürgt der regelmässigen Ausübung der katholischen Tätigkeit im Rahmen des Gesetzes ihre Genehmigung.

Art. 3. - Die bürgerlichen Behörden erkennen im besonderen die jedem Franzosen zukommenden bürgerlichen Rechte der Geistlichkeit (Klöster, geistliche Berufe) von französischer Nationalität zu.

Zu diesem Zweck bleibt der ministerielle Erlass vom 2. August 1914, der die Ausführung aller im allgemeinen ergriffenen Massnahmen in Anwendung des § 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1901 und des Gesetzes vom 7. Juli 1904 aufhebt, in Kraft, bis dieser § durch eine gesetzliche Massnahme in das Statut der geistlichen Ordensgesellschaften aufgenommen ist.

Art. 4. - Um die Achtung der Glaubensfreiheit in der Erziehung zu sichern, wird das Prinzip der Unterrichtsfreiheit bestätigt, und nach dem Geist des Gesetzes vom 28.-29. März 1882 enthält das Schulprogramm ausser dem althergebrachten, vom Lehrer erteilten Unterricht in der Moral auch eine

Religionsstunde wöchentlich für die Schüler, deren Eltern dies fordern. Dieser Unterricht wird von Geistlichen oder ihren - durch die religiösen Behörden bestätigten - Vertretern erteilt, in einem durch Vereinbarung zwischen den bürgerlichen und geistlichen Behörden zu bestimmendem Raum.

Art. 5. - Der geistliche Besitz in Frankreich wird nach wie vor von den Gesellschaften der Diözese verwaltet, denen die Güter zurückerstattet werden, die den früheren Kultuseinrichtungen gehörten und noch keine Verwendung gefunden haben. Die bürgerlichen Rechte der gen. Gesellschaften werden in angemessener Form erweitert werden.

Art. 6. - Die der Ausübung des Kultus gewidmeten Gebäude werden von der Grundsteuer und auch von der Türen- und Fenstersteuer befreit.

Die Pfarrhäuser werden den Geistlichen umsonst zur Verfügung gestellt - als den hauptsächlichsten Hütern der Kultusorte.

Art. 7. - Die bis heute befolgten Normen bei der Ernennung auf Bischofssitze werden auf die Ernennung der apostolischen Vertreter in den Kolonien, den Ländern des Protektorats und den französischen Mandatsländern ausgedehnt."

Es wird Veranlassung gegeben, daß diese Bestimmungen der sog. Kirchlichen Hetze ...

Right-Bottom Aligned

Center Aligned

Left-Top Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Zu AS 115/66

203

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZB 5664

204

Right-Bottom Aligned

Strafnachricht (A)

für das Strafregister zu Magdeburg

Gleiche Nachricht erhielt das Strafregister zu -.-

Familienname (bei Frauen Geburtsname): Möller

Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Heinz Adolf

Geburts-angaben	Tag: 10.	Gemeinde: Halberstadt	Landgerichtsbezirk: Magdeburg
	Monat: 8.	evtl. Stadtteil:	
	Jahr: 1914	Straße:	Land:
		Verwaltungsbezirk: Halberstadt	

Familienstand: ledig . verheiratet verwitwet geschieden

Vor- und Familien-(Geburts-)Name:

des (bzw. früheren) Ehegatten:

Des Vaters Vor- und Familienname: Paul Möller

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Gertrud Herchor

Stand (Beruf): kfm.Angestellter evtl. Stand (Beruf) des Ehemannes:

Wohnort: Wolfsburg Krs.Gifhorn, Straße und

evtl. letzter Aufenthaltsort: Goethestr.44 b/Schmabel Hausnummer:

Staatsangehörigkeit:	Heimatgemeinde:
deutsch	Heimatbezirk:

Vorbestraft durch registerpflichtige Verurteilungen: nein, ja == vergl. Rückseite ==

Sonstige Bemerkungen:

Gelöscht 1. Feb. 1958

Vorstehend bezeichnete Person ist rechtskräftig verurteilt worden:

am	durch / Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
5.1.48	Spruchger. Stade 1 Sp Ls 74/47	Zugehörigkeit zum SD und zur SS -	Nürnb.Urteil, Kontrollrats-gesetz 10, VO 69	3 Monaten Gefängnis	Der öffentliche Ankläger beim Spruchgericht Stade

Stade, den 2.3.1948.

Justizoberinspektor

168

Abschrift.

001

Reichssihherheitshauptamt
II D 1

B e f ä h i g u n g s b e r i c h t .

über den SS-Angehörigen SS-U'Stuf. Heinz M ö l l e r
geb. am 10.8.14 in Halberstadt

Der Gesundheitszustand des SS-U'Stuf. Möller ist gut.

Möller istim Funkwsen tätig.

Seit seiner Anstellung beim SD hat er ausschliesslich auf deise Gebiet gearbeitet.

Möller hat einen einwadnfreien Charakter.

Er ist als Verbindungsführer für Funkabwehrangelegenheiten zum Hauptamt Ordnungspolizei abgestellt. Die hier anfallenden Arbeiten erledigt er mit grossem Pflichteifer. Bei seiner früheren Tätigkeit als Funkstellenleiter hat er in Funkeinsätzen ebenfalls zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten gearbeitet. SeinAuftreten in und ausser Dienst ist bestimmt Durch seine zwäijährige Dienstzeit beim Militär zeigt er eine straffe Haltung und korrektes Auftreten.
In seinem täglichen Umgang mit Offizieren der Schutzpolizei bewegt er sich geschickt und mit gter Haltung.

Strafen keine.

Seine dienstlichen Leistun en sind befriedigend.

In seinem Fach ist er örtlich unbeschränkt verwendbar.

Berlin, den 29. Mai 1942

Reichssicherheitshauptamt

II D 1

Unterschrift.

169

206

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZR 661

Able 5

ZR 759 Able 6

109

Right-Bottom Aligned

neuestes Foto 26-10-45 roga „Mokers“ 00042

BEWERBUNG UM VERWENDUNG IN DER SICHERHEITS-
POLIZEI UND IM SD. FÜR DIE KOLONIEN!

- - - - - -

Name: N e u f e r t Lichtbild

Vorname: Erwin

geboren am: 7.9.1912 in: Bartschin

H-Dienstrang: SS-Hauptsturmführer

Pol.-Dienststellung:

Dienststelle: Amt VI (VI A 4)

Bei Abordnung auch Heimatdienststelle:

Wohnung (Ort, Strasse): Berlin - Friedenau,
Vorarlberger Damm 8

Familienstand (led.verh.gesch.verw.): verheiratet

Kinder (Zahl, Alter): 1 Kind (9 Wochen)

Schulbildung (Abschlussprüfung:
Obersekundareife

Berufsausbildung (vor Eintritt in Polizei oder SD):
Bankbeamter

Poliz. Prüfungen (auch Sonderausbildung): Flak 8,8 cm.
Gew.98 , Pistole 08 , Wachtmeister d.R. und ROA

Sprachkenntnisse (geläufig oder schulmässig):
engl. (in Deutschland erlernt)

Technische Kenntnisse (Führerscheine, Zeichnen, funktechn. Kenntn.):
Führerschein III

- - -

170

210

Left-Top Aligned

Etwaige frühere Auslands- oder Kolonialtätigkeit (Ort und Zeit):

Damalige Berufsstellung:

Kenntnisse in Eingeborenensprachen:

Frühere Bewerbungen für den Kolonialdienst:
(wann und bei welcher Stelle vorgelegt):

Sind bei Familienangehörigen gesundheitliche Schäden bekannt, die deren Übersiedlung in die Kolonien ausschliessen? (ggf. welche?): nein!

Besondere Bemerkungen:

Ich bewerbe mich hiermit um Verwendung im Kolonialdienst und versichere dienstlich, dass ich die vorstehenden Fragen wahrheitsgemäss beantwortet habe.

.....
(Eigenhändige Unterschrift)

7.7.40

(Mit Maschinenschrift ausfüllen)

171

211

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Erwin Neufert
H-Hauptsturmf.

Berlin,den 6. Juli 1940

L e b e n s l a u f !

Geboren am 7. September 1912 in Bartschin (Posen) .
Nach Besuch der üblichen Volksschulklassen besuchte ich die Realgymnasien in Hann.Münden,Liegnitz und Erfurt. 1929 verliess ich das Realgymnasium Erfurt mit dem Zeugnis der Obersekundareife.

beruflich: Ostern 1929 trat ich als Lehrling in die Commerz-und Privat-Bank in Erfurt ein.Dort wurde ich im Anschluss an die Beendigung der Lehrzeit im Herbst 1931 wegen politischer Umtriebe entlassen.
Nach einer halbjährigen Arbeitslosigkeit ging ich im Frühjahr 1932 als Landarbeiter nach Mecklenburg,wo ich als Artamane auf verschiedenen Gütern arbeitete.Von November 1932 bis Juni 33 arbeitete ich in Berlin als Kraftwagenführer.
Im Juni 1933 kam ich zum Geheimen Staatspolizeiamt,dem ich mit einer kurzen Unterbrechung bis zum Februar 38 angehörte.Ich war dort in den verschiedensten Sachgebieten(u.a.Schutzhaft und Presse) tätig und wurde in den letzten beiden Jahren(1936 und 1937) als Kriminalangestellter im Aussendienst beschäftigt,wo ich selbstständig Festnahmen,Durchsuchungen,Beobachtungen und Vernehmungen durchführte.Während der oben erwähnten Unterbrechung war ich von Nov.33 bis April 34 im politischen Streifdienst der Bahnpolizei.
Seit dem 10.Febr.1938 bin ich hauptamtlich im SD,wo ich seit Januar 1940 das Referat VI A 4 leite.

politisch: Ich bin im November 1929 in die NSDAP und am 17.April 1930 in die SA eingetreten.Am 1.Aug.1932 trat ich von der SA zur H über.Im Sept.35 wurde ich zum H-Untersturmführer,am 20.4.37 zum H-Obersturmführer und am 20.4.39 zum H-Hauptsturmführer befördert.
In der allgem.H führte ich in den Jahren 1935 und 1936 einen Zug.Vom Dezember 1936 bis zu meinem Eintritt in den SD und einige Zeit auch dort noch,nämlich bis Mai 1938, war ich Führer des H-Sturmes 9/75 in Berlin-Schöneberg.

militärisch: Ich meldete mich im Frühjahr 1937 freiwillig zum Militärdienst. Nach Ableistung von mehreren Übungen mit einer Gesamtdauer von 6 Monaten bei der Flak wurde ich im Mai 1939 zum Wachtmeister d befördert und zum ROA ernannt. ---- (wenden)

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Im Frühjahr 1935 besuchte ich 6 Wochen die H-Führerschule in Kyritz. ---- ----

Im Juni 1939 habe ich mich mit Gertrud geb.Schulz verheiratet. Im Mai 1940 wurde meine Tochter ~~mmmmmm~~ Gudrun geboren.

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Erwin Neufert
44-Hstuf.

Berlin, d. 6. Juli 40.

Lebenslauf!

Geboren 7. Sept. 1912 in Gautschen / Pasew. Nach Besuch der Volksschul-Klassen besuchte ich die Realgymnasien in Stettin, Liegnitz und Erfurt. 1929 verließ ich das Realgymnasium Erfurt mit dem Zeugnis der Abschlußreife.

beruflich: Ostern 29 trat ich als Lehrling in die Lebensmittel- u. Privat-Bank in Erfurt ein. Dort wurde ich bei Auflösung der Lehrzeit im Januar 1931 wegen politischer Betätigung entlassen. Nach einer halbjährigen Arbeitslosigkeit ging ich im Frühjahr 32 als Landarbeiter nach Mecklenburg, wo ich als Ostlandhelfer auf verschiedenen Gütern arbeitete.

Von November 32 bis Juni 33 arbeitete ich in Berlin als Kraftwagenfahrer.

Im Juni 33 kam ich zum Geheimen Staatspolizeiamt, dem ich mit einer Unterbrechung bis zum Februar 38 angehörte. Ich war damit in den verschiedensten Sachgebieten (u.a. Schutzhaft und Presse) tätig und wurde in den letzten beiden Jahren (36 und 37) als Kriminalangestellter im Ausweisreferat beschäftigt, wo ich selbständig Vernehmungen, Durchsuchungen, Observierungen und Verhaftungen durchführte. Während der ganzen angeführten Untersuchungszeit war ich von Nov. 33 bis April 34 im politischen Streifendienst der Gestapo tätig.

Seit dem 10. II. 38 bin ich hauptamtlich im SD, wo ich seit Januar 1940 dem Referat VII D 3 [illegible]

Centered

Right-Bottom Aligned

am 17. April 1930 in die SA eingetreten.
Am 1. Aug. 32 trat ich von der SA zur SS über.
Im Sept. 35 wurde ich zum SS-Untersturmführer, am
20. 4. 37 zum SS-Obersturmführer und am 20. 4. 39
zum SS-Hauptsturmführer befördert.
In den allgem. SS führte ich in den Jahren 1935
und 36 einen Zug. Von Dezember 36 bis zu meinem
Eintritt in den SD und einige Zeit auch darüber noch,
nämlich bis Mai 38, war ich Führer des SS-Sturmes
9/75.

Militärdienst: Ich meldete mich im Frühjahr 37 freiwillig zum
Militär. Nach Ableistung von mehreren Übungen
mit einer Gesamtdauer von 6 Monaten bei der
Flak wurde ich im Mai 39 zum Wachtmeister d. R
befördert und zum ROA einberufen. — —
Im Frühjahr 35 besuchte ich 6 Wochen die SS-Führer-
schule Kyritz. — — —

Im Juni 1939 habe ich mich mit Gertrud geb. Schulz
verheiratet. Im Mai 1940 wurde meine Tochter Gudrun
geboren.

Erich Naujoks

215

Left-Top Aligned

ZR 759 Akte 6

Neufert, Erwin

Centered

216

Right-Bottom Aligned

I A 1 Nr. 6/42 .....
Vorschlagende Stelle

Geheim!

Vorschlagsliste Nr. 4 b

für die Verleihung

des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse (mit Schwertern / ohne Schwerter)

der Kriegsverdienstmedaille

Berlin, den 20. Januar 1942
(Ort)

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Inner
Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

(Unterschrift des Vertreters der zuständigen obersten Reichsbehörde)

Gruppe: 4 b/5 V
4 b/57

An
den Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8
Voßstraße 4

177

Lfde. Nr.	Zuname Wohnort und Wohnung	Vorname (Rufname)	Geburts-		Dienstbezeichnung oder Berufs- bezeichnung	Dienststelle oder Arbeitsstelle
			Ort	Tag		
	2	3	4		5	6
[illegible]	[illegible]ufert	Erwin.	Bartschin/Pom.	7.9.12	H-H'Stuf.	"

Left-Top Aligned

Kurze Begründung und Stellungnahme der Zwischenvorgesetzten

Begründung befindet sich auf besonderem Bogen .

Centered

179

219

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Der Reichsführer-SS
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

B.-Nr. S I A Nr. 6/42 g

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 20. Januar 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher 12 00 40

Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
Eingeg. 21. JAN. 1942
RR 157/42 g.

Geheim!

An den
Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
in B e r l i n W 8,
Voßstrasse 4.

Betrifft: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse mit Schwertern.

Vorgang: Schreiben vom 29.10.1941 - RPO. 16692/41 -

Anlagen: 2 Vorschlagslisten.
1 Abschrift der Führerentscheidung.

Die in der beigefügten Liste bezeichneten Angehörigen des Sicherheitsdienstes des Reichsführers-SS haben nach Ausbruch des Krieges wichtige Nachrichtenverbindungen unterhalten. Sie haben unter Einsatz ihres Lebens im Auslande jene Unterlagen beschafft, die zur laufenden Unterrichtung der Obersten Reichsstellen über politische und damit militärisch bedeutsame Umstände dienten. Die Vorgeschlagenen haben somit eine außerordentlich verdienstvolle Tätigkeit entfaltet, die auch für die Kriegsführung zweifellos von Bedeutung war. Nach der mit abschriftlich beigefügtem Schreiben des Oberst d.G. S c h m u n d t vom 26.10.1941 mitgeteilten Führerentscheidung erscheint es m.E. gerechtfertigt, diese Männer, deren Tätigkeit ebenso höchsten Lebenseinsatz erforderte, mit dem Kriegsverdienstkreuz II.Klasse mit Schwertern auszuzeichnen. Ich bitte daher, die

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Vorschlagsliste befürwortend an den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht weiterleiten zu wollen.

In Vertretung:

Centered

221

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

ZB 6467

Bl. 67-69

124

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Bl. 99

Personalbogen

Name: R e i ß m a n n Vorname: Alfred ᛋᛋ-Dienstgrad: SS-Obersturm-führer

Geboren am: 2.11.1905 in: Johanngeorgenstadt Erzgeb.

Wohnung, Ort: Berlin-Britz Straße: Malchinerstr. 46

Privat-Anschrift: wie oben
(an die Nachrichten abzugeben sind)

Familienstand: verh., ~~verw., gesch., ledig~~ Kinder: drei 067

Zugehörigkeit zur NSDAP., ᛋᛋ, SA, NSKK., NSFK., HJ., BDM.: NSDAP seit 1.10.1930 Mitgl.Nr.406.552

Seit wann: SS seit 1.5.1932 Dienststellung:

Zur Person: Gestalt: schlank Gesicht: oval Farbe der Augen: graublau

Besondere Kennzeichen: keine Farbe der Haare: blond

Einberufung zur V. D. M.

Dienstantritt am: 9.11.1939

Ort der Einberufung: Berlin

A. Auf Grund des § 4 der Notd.-Verordn. zur V. D. M. unmittelbar. (Abstellung vom RSHA)

B. Durch Kommandierung seitens der Waffen-ᛋᛋ.

C. Auf Grund des § 4 der Notd.-Verordn. seitens des Erg. der Waffen-ᛋᛋ.

D. Zur Waffen-ᛋᛋ (Ers.-Batl. A Goslar) unter gleichzeitiger Kommandierung zur V. D. M.

E. Durch Kommandierung von der Wehrmacht.

F. Abgestellt durch NSDAP., NSV.

Zutreffendes ist zu unterstreichen.

Eingesetzt am: 9.11.1939 als: Mitarbeiter im Hauptstab Austritt am: 12.2.1940

Dienststelle: Grund: Auflösung des Kommandos

Kommandogeld ~~oder= Gehaltsempfänger= RM=~~ seit 9.11.39 bis 12.2.1940

Unzutreffendes zu streichen.

Wehrnummer: --

Zuständiges Wehrbezirkskommando: --

Aktive Dienstpflicht erfüllt oder kurzfristige Ausbildung abgeleistet

von -- 194 bis -- 194

bei: --
(Truppenteil usw.)

Wehrdienstverhältnis: UK

Wehrmachtteil: --

Waffengattung: --

Letzter Dienstgrad: --

C 0910

182

Right-Bottom Aligned

~~Selbständig~~ bzw. beschäftigt bei: Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Ist Ihre Arbeitsstelle bereit, Ihr Gehalt bzw. Ihren Lohn weiterzuzahlen, ohne die Rückerstattung zu fordern? Ja — ~~Nein~~

Bisher gegen Krankheit versichert? ja Wo? Berufskrankenkasse für Behörden- und Büro-Angestellte

Monatlicher — ~~wöchentlicher~~ Brutto-Verdienst: 450.-- RM.

Eigenes Postscheck- oder Girokonto: Deutsche Beamtenbank, Berlin, Friedrichstraße

Sind vorhanden: (besonders sorgfältig auszufüllen)

Steuerkarte ja

Angestelltenversicherungskarte ja
~~oder Invalidenkarte~~

Arbeitsbuch Nummer ja

Arbeitsfrontbuch nein

Ist Uk-Stellung durch letzten Arbeitgeber beantragt? ja Bis wann? bis auf weiteres

Erlernter Beruf Kaufmann zuletzt , vorher Gemeindebeamter, später Wachtmeister
Ausgeübter Beruf im Strafvollzugsdienst

Berufsart --
Berufsgruppe

Zuständiges Arbeitsamt --

Sind Sie vorbestraft? Nein

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben, bestätigt

Datum: 3.7.1941

(Unterschrift und Dienstgrad)
SS-Obersturmführer und Sachbearbeiter
im RSHA

Durch V. D. M. versichert:

Krankheit angemeldet am: abgemeldet am: bei:

Unfall „ am: „ am: bei:

Leben „ am: „ am: bei:

183

126

Anlage zum Personalbogen

Eingesetzt

in Berlin als Mitarbeiter im Hauptstab von 9.11.39 bis 27.11.39

in Luzk (ehem.UdSSR) als desgl. von 28.11.39 bis 12.2.41

068.

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis .....

in ..... als ..... von ..... bis 184

in ..... als ..... von ..... bis .....

127

Left-Top-Aligned

Name: Reissmann
(Bei Frauen auch Geburtsname

Vorname: Alfred

Geburtstag u. Ort 2.11.05 Johann=georgenstadt

Wohnort: Berlin-Britz

Straße: Malchinerstrasse Nr. 46

Aktenz.: 069

Siehe Akte:

Ordner 25. Bl. 99

Urkundl. Belege

früher Mitarbeiter

Beruf

jetzt Vo./Mittelstelle im Hauptstab.

Familienstand:

Staatsangeh.:

Öffentliche Ämter:

Vor 1933

1933—45

genheit:

Mitglied d. NSDAP. Eintritt: 1.10.1930

Austritt:

Mitglieds-Nr.: 406 552

Angeh. v. Gliederungen: SS

seit: 1.5.1932

Bekleidete Funktion:

a) NSDAP.:

b) Gliederungen: SS-Obersturmführer

Als Kriegsverbr. verd.:

Grund:

Enteignet:

Was wurde enteignet:

Vom Wahlrecht ausgeschl.:

Bei Beh. beschäft.:

Wo?:

Dienststelle:

Rehabilitiert:

Von welcher Partei:

Parteizugeh. n. d. 8. 5. 45 von ..... bis .....

Milit. Verbände:

Ausbildung:

Dienstrang

Auszeichnungen:

Tätigkeit im Ausland — Militär. Form.:

Polit. ausl. Tätigkeit:

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

ZR 759 Akte 6

Reißmann, Alfred

Centered

229

Right-Bottom Aligned

I A 1 Nr. 6/42 g

Vorschlagende Stelle

Geheim!

Vorschlagsliste Nr. 1 b

für die Verleihung

des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse (mit Schwertern ohne Schwertern)

~~der Kriegsverdienstmedaille~~

Berlin, den 20. Januar 1942
(Ort)

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Inner
Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

(Unterschrift des Vertreters der zuständigen obersten Reichsbehörde)

Ungelt: 46/57

46/57

An
den Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8
Voßstraße 4

187

230

Lfde. Nr.	Zuname Wohnort und Wohnung	Vorname (Rufname)	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Dienstbezeichnung oder Berufs- bezeichnung	Dienststelle oder Arbeitsstelle
1	2	3	4		6	7
43	Reißmann	Alfred	Johanngeorgen-stadt	2.11.05	11-O'Stuf.	"

Left-Top Aligned

Kurze Begründung und Stellungnahme der Zwischenvorgesetzten

Begründung befindet sich auf besonderem Bogen .

Centered

189

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Der Reichsführer-SS
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

B.-Nr. S I A Nr. 6/42 g

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 21. Januar 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher 12 00 40

Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
Eingeg. 21. JAN. 1942
RR 15/42 Anl.

Geheim!

An den
Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
in B e r l i n W 8,
Voßstrasse 4.

Betrifft: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse mit Schwertern.
Vorgang: Schreiben vom 29.10.1941 - RPO. 16692/41 -
Anlagen: 2 Vorschlagslisten.
1 Abschrift der Führerentscheidung.

Die in der beigefügten Liste bezeichneten Angehörigen des Sicherheitsdienstes des Reichsführers-SS haben nach Ausbruch des Krieges wichtige Nachrichtenverbindungen unterhalten. Sie haben unter Einsatz ihres Lebens im Auslande jene Unterlagen beschafft, die zur laufenden Unterrichtung der Obersten Reichsstellen über politische und damit militärisch bedeutsame Umstände dienten. Die Vorgeschlagenen haben somit eine außerordentlich verdienstvolle Tätigkeit entfaltet, die auch für die Kriegsführung zweifellos von Bedeutung war. Nach der mit abschriftlich beigefügtem Schreiben des Oberst d.G. S c h m u n d t vom 26.10.1941 mitgeteilten Führerentscheidung erscheint es m.E. gerechtfertigt, diese Männer, deren Tätigkeit ebenso höchsten Lebenseinsatz erforderte, mit dem Kriegsverdienstkreuz II.Klasse mit Schwertern auszuzeichnen. Ich bitte daher, die

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Vorschlagsliste befürwortend an den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht weiterleiten zu wollen.

In Vertretung:

Centered

191

234

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

235

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

2m AS 115/66

236

Left-Top Aligned

Centered

ZA VI 1545

Akte 10

284

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Thyrolf,		Rudolf	
		SS-Hstuf. hptamtl.	J/F
28.7.06	Warschau		
Dresden - A	Karcher-Allee 35		

Insp. Dresden	757	Akte bei I A 4	

Centered

238

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

17. Juni 1940 Leipzig, 10

NSD. 12. Juli 1940

den 14.6.40 19

Kreis Dresden NSK-A/T

19. JUL 1940

Änderungs-Meldung

von Leipzig-Gühlen 1 nach Kr.- Ghund.

Zu- und Vorname:	Thyrolf Rudolf
Geburtstag und -ort:	28. 7.06 Warschau
Beruf:	Assessor
NSDAP. Mitgl.-Nr.	3 129 824 Eintritt: 1.5. 33
NSV. Mitgl.-Nr.	8 716 273 Eintritt: 1.2. 38
Frühere Wohnung: Ort, Straße, Haus-Nr.	Leipzig S 3 Ad. Hitlerstrasse 92 III
Jetzige Wohnung: Ort, Straße, Haus-Nr.	Dresden - A unbekannt Kohlenstr. Allee 35
Bezahlt bis einschl. Monat u. Jahr	Mai 40
Monatlicher Beitrag RK:	0,50

Bemerkungen:

1 Fragebogen

N.S.D.A.P. Amt für Volkswohlfahrt Ortsgruppe Gühlen I Kreis Leipzig (Stempel) Gau Sachsen

Hauptamt für Volkswohlfahrt

kb

(Unterschrift)

Vordruck B (20 000 x 30 Bl. VII 36)

193

139

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

10

8 716 273

Zuname: [illegible]olf NSV.-Mitgl.-Nr. ~~3 129 824~~

Vorname: Rudolf Eintritt: 1. 2. 1938

Wohnung: Kercher Allee 35

Neue Wohnung: Fernruf:

" "

Geboren am: 28. 7. 06 in [illegible]

Beruf: [illegible] Religion:

Erwerbslos: seit:

Ledig/Verheiratet: Kinder:

Mitgl. d. NSDAP. seit: 1. 5. 33 Mitgl.-Nr. 3 129 824

Angehöriger weiterer NS.-Gliederungen:

Ämter in der NSDAP.:

Öffentliche Ämter:

Überwiesen: am:

von:

nach:

Bemerkungen:

194

240

Centered

Right-Bottom Aligned

Der Reichsminister des Innern

Pol. S I A 2 a Nr. 1211/41.

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers
Eing.: -9 OKT. 1941

RP 11409/41

Vorschlag zur Ernennung

des

Regierungsassessors Thyrolf zum Regierungsrat

(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbesoldungsgruppe A2c2 oder der ihr entsprechenden Landesbesoldungsgruppe .....

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

"Die Parteikanzlei hat Einwendungen gegen die Ernennung nicht erhoben".

Berlin, den 1. Oktober 1941

An den

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Voßstraße 4

In Vertretung

H. Pfundtner

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Hierzu ist bei RP. 11842 / 41 verfügt:

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich

den obengenannten Beamten.

Die Ernennungsurkunde ist unter dem heutigen Tage mit meiner faksimilierten Unterschrift auszufertigen.

Führer-Hauptquartier den 17. Oktober 1941

Der Führer und Reichskanzler

gez. Adolf Hitler

Präsidialkanzlei Berlin, den 18. Okt. 1941

1. Die unter obenstehender Orts- und Datumsangabe mit der faksimilierten Unterschrift des Führers und Reichskanzlers ausgefertigte Urkunde geh. mit Anschreiben an die antragstellende Behörde zurück.

Zu 1.
ab 18.10.41.
mit 1 Anl.

2. Zu den Akten.

gez. Dr. Meissner

195

241

Vordrucke können von der Drucksachenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90—94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

D 33 (2.40) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) T h y r o l f b) Rudolf c) 28.7.1906 d) Warschau	a) Regierungs-assessor b) Regierungsrat	a) Dresden b) bis 1.5.1936 Jena, G.-Fischer-Str.5, bis 31.5.1940 Leipzig, Adolf-Hitler-Str. 92, seit 1.6.1940 Dresden, Karcher-allee 35.	a) gottgläubig b) verheiratet c) 2 Kinder

Centered

196

242

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
1. juristische Staatsprüfung am 13.7.1929 mit der Note ausreichend und die große Staatsprüfung am 6.11.1935 ebenfalls mit der Note ausreichend bestanden.	21.10.30	Vom 21.10.1930 bis 14.2.1935 Vorbereitungsdienst im Bezirk des Oberlandesgerichts in Jena. Vom 25.11.1935 bis 21.12.1935 Anwaltsvertreter. Vom 1.1.1936 bis 19.9.1940 hauptamtlicher Abteilungsleiter im Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS. Am 20.9.1940 in den Probedienst der Geheimen Staatspolizei übernommen und dem Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Dresden zur Dienstleistung zugeteilt. Am 1.2.1941 unter Ernennung zum Regierungsassessor endgültig in den Dienst der Geheimen Staatspolizei übernommen.	a) ja b) Reichssippenamt.

9	10	11	12	13	14	15
Teilabweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. (Angabe des Sturms usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. Januar 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört? Zu a) und b): Von wann bis wann? Logengrad oder führende Stelle?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
	a) --- b) Feldwebel d.R. - ROA -.	a) ja b) 1.4.33 c) 312982 d) --- e) SS-Hauptsturmführer im SD des RFSS	September 1923 bis April 1924 Werwolf-führer in Jena, anschl. bis 1.3.1932 Jungstahlhelm und Stahlhelm, zuletzt Führer der Scharnhorstjugend in Jena	---	----	Der Erlaß des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung vom 20.5.40 - RBV 512 III/4 2300 - ist beachtet (Thyrolf ist uk.-gestellt).

Kriminalamt Leipzig
Fahndungsabteilung VI

Leipzig, den 9. 5. 1947

VI-3
-9. MAI 1947
12/47 7

296

Nach unseren Ermittlungen war der

Gerichts-Ass. und spätere SS.-Obersturmführer

Thyrolf, Rudolf, Johannes, August,
geb. 28. 7. 1906 in Warschau,
wohnh. Leipzig - C 1,
Grassistr. 23 b. Glass,

in Herbst 1936 bei der SD.- Dienststelle " SS.-Oberabschnitt Elbe " in Leipzig tätig.
Über ihn sind die Pol.-Akten T 13 o 92 anhängig ausdenen ersichtlich ist, daß er im September 1936 für den Dienst in genannter Dienststelle von Pol.-Präs. Leipzig einen Waffenschein erhielt.
Angestellte Ermittlungen im Hauptmeldeamt ergaben bisher, daß er am 31. 5. 1940 mit seiner Frau, der

Anna, Juliane, geb. Lederle,
geb. 10. 2. 1902 in Mosbach,

nach Dresden - A 20, Karcher Allee 35 verzog.
Die letzte Wohnung des T. in Leipzig war Karl Liebknecht Str. 92.
Weitere Ermittlungsergebnisse werden nachgetragen.

Ks.

199

245

Left-Top Aligned

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Name (bei Frauen auch Geburtsname)
Thyrolf,

Vorname:
Rudolf, Johannes, August,

Geburtstag u. -ort:
Warschau 28. 7. 1905

früher:
Beruf
jetzt:

Familienstand: verheiratet

Kinder:

Staatsangehörigkeit:

Deck-Name / Adresse

Wohnung am:
Sept. 1936 Leipzig - C 1, Grassistr. 23 b. Glass
31.5.40 [illegible] Dresden A 20
Karcher Allee 35

Größe:
Gestalt:
Gesicht:
Bart:
Augenfarbe:
Haarfarbe:
Besondere Kennzeichen:

Lichtbild

Aktz.: 12/47-7

wo: [illegible]
Ausgest.: F. Schmidt
am: 12.5.47

Siehe auch Akte:

In:

Schriftprobe liegt in:

am:
Fingerabdr.
In:

Parteizugehörigkeit nach dem 8.5
vom
bis

Eintritt NSDAP / Austritt	SS	SA	SD	Gestapo	NSKK	HJ	BDM

Vorstrafen:

Öffentliche Ämter:

Milit. Verbände, Ausbildung:

Wichtiges aus der Vergangenheit: Pol.-Akte I 130 92 [illegible] 17 Sept. 1936 mit den Bd.

D 09 LKA. 201b 1.47 30,0

200
946

Right-Bottom Aligned

Datum der Eintragung	Sachverhalt	Aktenzeichen
12.5.47	E. wird nach einem Vermerk in seiner Pol.-Akte T 150 92 Mitarbeiter des SD.	12/47-7

1467

Left-Top Aligned

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Dm AS 115/66
219

Left-Top Aligned

Centered

ZB II 5299

Bl. 56

250

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S Sch St T U V W X Y Z Ä A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S Sch St T U V W

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 _ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Geburtsname: Zimmer	Vorname: Guido	Geburtsort: Buer/Westf. unehelich	Geburtstag, -monat, -jahr: 18.11.1911
Namensänderungen:	verheiratet: 1938 verwitwet: geschieden:	Religion: gE	ᛋᛋ-Sip.-Nr.: 62069
ᛋᛋ-Dienstgrad: ᛋ-Obersturmführer SD H'Amt 280309	Erlernter Beruf? Erreichte Befähigung? Selbständig? Ständiger Arbeitgeber (Anschrift)? Referent im Sicherheitsdienst RF ᛋᛋ	Wohnort: Bln.-Tempelhof, Albrechtstr. 98 (Änderungen mit Jahreszahl)	
ᛋᛋ-Pflegestelle: ᛋᛋ-Sip.-Nr.:			

EG	X	U.	Behinderung:	Sozial:	Hauptdiagnose:
EOG	Wg				

Schule (Ort) in | von (Jahr) | bis (Jahr) | Bemerkungen:
Volksschule, städt. Oberrealsch. in Münster/W.
Höh. Handelsschule

† am in .

Todesursache:

Ärztliche und Anstaltsbehandlung (Jahr, Name und Anschrift des Arztes [Anstalt], Krankheit):
1923, Blinddarmoperation, 1934 Herz- u. Rippenfellentzdg., Scharlach, Masern, Gonorrhoe 1934/ ausgeh.

Hinweis auf weitere Auskunftsquellen und Akten:
Rasse-u. Siedlungshauptamt-ᛋᛋ (Abtg. B.u.E.) Sip.Nr. 62069

Soziale Auffälligkeiten (Fürsorgeerziehung, Vorstrafen, Entmündigung usw. — Bezeichnung der Behörde, des Gerichts, Aktenzeichen, Jahr):

Bemerkungen über die Sippe: VSchw. Freiheitsstrafe
MV: Diabetes (m. 40 J.), VSchwKd. Jugend-Diabetes (m. 13 J.)

Form. 73

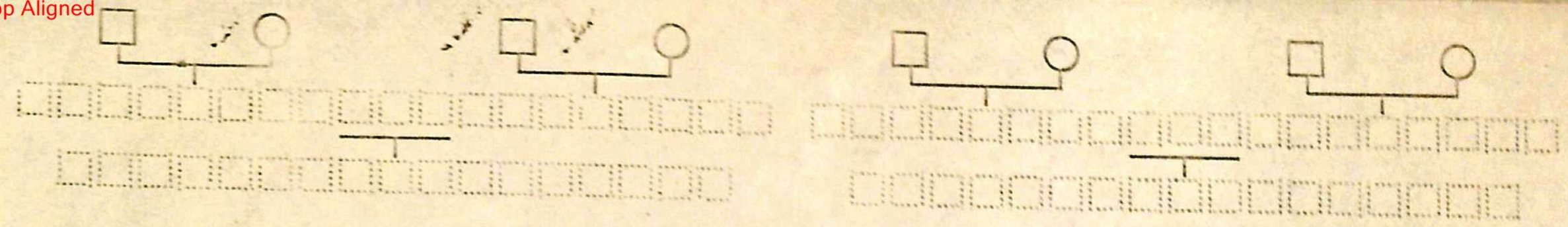
Centered

202

951

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned



Ehetauglichkeit nach Ehegesundheitsgesetz: ja

Eheeignung für Ehestandsdarlehen: geeignet

SS-Heiratsgenehmigung: ja

Eheeignungszeugnisse für Ehestandsdarlehen

am 26. Feb. 1939 ausgestellt / nicht ausgestellt { dem A. / der Br. wegen .

Unterlagen am 28. Feb. 1939 an Gesundheitsamt Bln.-Mariendorf, Kaiserstr. 125

Vermerk: .

Name der Braut: geb. Käthe Hühn Kk

ausgestellt: Name:

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned

Zu AS 115/66
154

Left-Top Aligned

Centered

ER 233

195

Right-Bottom Aligned

Der Reichs- und Preuß. Minister des Innern.
(Antragstellende oberste Reichs- und Landesbehörde)
Pol.S-V 3 Nr. 218/37.

Präsidialkanzl. 366
RP 8104/37 Ein. 16.-SEP.-1937

Vorschlag zur Ernennung

von

einem Oberregierungsrat zum Ministerialrat

in der Reichsbesoldungsgruppe A 1 a oder der entsprechenden Länderbesoldungsgruppe

Anlagen: 1 mitgezeichnete Urkunde

Der Stellvertreter des Führer hat keine Einwendungen erhoben.

Der Reichsminister der Finanzen hat sich unter dem 22.9.1937 J 79/80 - 116 I einverstanden erklärt.

Der Staatssekretär und Chef der Reichskanzlei hat Einwendungen nicht erhoben.

Berlin, den 15. September 1937.

An
den Herrn Staatssekretär und Chef
der Präsidialkanzlei

Centered

Berlin W 8
Voßstraße 1

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei vorbehalten)

Präsidialkanzlei Berlin, den 28. September 1937

Zu 1 vollzogen Berl. 28.9.37

1. Die Ernennungsurkunde ist dem Führer und Reichskanzler zur Vollziehung vorzulegen.
2. Die vollzogene Urkunde geht mit Anschreiben zurück. Zu 2 ab 29.9.37 mit 1 Anl.
3. Zu den Akten.

204

Vordrucke können von der Drucksachenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90-94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

D 33 (8. 36) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

Right-Bottom Aligned

1	2	3	4
a) Familienname b) Vor- (Ruf-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. 1. 1932	a) Konfession b) Familienstand c) Kinder
a) Dr. Z i n d e l b) Karl c) 26.12.1894 d) Palermo/Sizilien	a) Oberregierungsrat b) Ministerialrat	a) Berlin b) bis Herbst 1933: Stuttgart, Am Kräherwald 171 bis Sommer 1935: Stuttgart, Bopserwaldstr.71 ab Sommer 1935: Bln.-Wannsee, Lohengrinstr.16a.	a) evgl. b) verheir. c) 1 Kind.

5	6	7	8
Bildungsgang oder Nachweis der sonstigen Eignung	Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	a) Bietet der Vorgeschlagene nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Ehefrau deutschblütige Abstammung nachgewiesen?
1. juristische Prüfung: Frühjahr 1921 II b (gut) bestanden, große Staatsprüfung: Herbst 1923 III a oben bestanden.	- 23.6. 1921	Vorbereitungsdienst Sommer 1921 bis Sommer 1923 bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Tübingen sowie bei der Staatsanwaltschaft und einem Rechtsanwalt daselbst, ab 1.12.1923 als stellvertretender Amtmann beim Oberamt Marbach beschäftigt, Regierungsassessor: 24.6.1924. ab 20.8.1924 Pol.Präs. Stuttgart, ab 15.9.1924 Oberamt Marbach, ab 2.1.1925 Polizeipräsidium Stuttgart, ab 13.10.1926 Ministerium des Innern Stuttgart, Regierungsrat: 23.8.1928. ab 22.4.1930 Pol.Präs. Stuttgart, Oberregierungsrat: 14.11.1933. ab 24.8.1934 zum Reichs- u.Preuß. Min.d.Innern abgeordnet, planmäßige Oberregierungsratstelle daselbst ab 1.4.1935, ab 1.2.1937 zur Dienstleistung im Hauptamt Sicherheitspolizei abgeordnet, Referent für Organisation und Recht.	a) ja b) Abstammungsbescheid der Reichsstelle für Sippenforschung ab 1.7.1925 Amtmann Versicherungsamt Stuttgart 7

206

9	10	11	12	13	14	15
Bei Abweichung von den Reichsgrundsätzen: Ist die Zustimmung der Reichsminister des Innern und der Finanzen eingeholt?	Militärverhältnis a) früher (Frontkämpfer? Kriegsbeschädigter?) b) jetzt	a) Mitglied der NSDAP? b) Seit wann? c) Mitglieds-Nr. d) Ämter in der Partei? e) Dienstrang und Führerstelle in der SA, SS, NSKK, HJ usw. (Angabe des Sturmes usw.)	Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Ämter?)	Hat der Beamte a) Logen b) vor dem 30. 1. 1933 staatsfeindlichen Beamtenorganisationen angehört?	Strafen a) der ordentlichen Gerichte b) der Parteigerichte	Bemerkungen
---	a) Frontkämpfer Oberleutnant a.D. b) ---	a) ja b) 1.5.33 c) 3 22642... d) --- e) NSKK-Mann Pol.Mot.Sturm Württemberg.	keinen	a) -- b) --	a) -- b) --	

259

Right-Bottom Aligned

Centered

Left-Top Aligned

Right-Bottom Aligned

Centered

Left-Top Aligned

12131

Anl. 1a ... zu 82.244

Geheim

29. JUL 1944

65. Infanterie Division
Ia

Div.Gef.Std., den 28.7.44

Nr. 399/44 geh.

29.7.: 7.30 Uhr

Geheim!

Befehl für die Säuberung und Evakuierung der Heinrich-Stellung und der Pisaner-Berge.

1.) Die Bandentätigkeit in den Pisaner-Bergen, die aus den umliegenden Ortschaften unterstützt wird, ist eine Gefahr für die Verteidigung der Heinrich-Stellung.

2.) Die Pisaner-Berge und die nördlich des Arno vorgelagerten Ortschaften werden mit 1.8.44 als Militärzone erklärt, sind zu säubern und von der wehrfähigen männlichen Bevölkerung (zwischen 16 und 50 Jahren) zu evakuieren. Die männliche Zivilbevölkerung, die nach diesem Zeitpunkt in den Pisaner-Bergen angetroffen wird, ist als Bandenangehörige zu behandeln.

Grenzen der Militärzone:

Linke Div.Grenze - "Hansilinie" - Strassenkreuz 1 km südl. Castelvecchio - Massa Macinaia - S.Cassiano - Strassengabel 1 km nordwestl. S.Cassiano - rechte Div.Grenze.

3.) Durchführung der Evakuierung:

a) Die Evakuierung aller Ortschaften von männlichen Zivilangehörigen im wehrfähigen Alter südl. der "Hansilinie" leitet
Kdr.Pz.Jg.Abt.165 im Abschnitt rechte Div.Grenze zur 16.SS-Pz.Gr.Div. - Eisenbahnlinie Colcinaia - Bientina - Castelvecchio (ausschl.) im Einvernehmen mit den Rgts.Kdrn. G.R.145 und 147.

Kdr.G.R.145 und 146 in ihren Abschnitten.

Die wehrfähige männliche Zivilbevölkerung ist in das Sammellager Capannori abzuschieben und von dort durch Kdr.Pz.Jg.Abt.165 nach Rücksprache mit FKB 165 für den Arbeitseinsatz in der "Grünlinie" einzuliefern. Soweit sie dort nicht mehr verwendet werden kann, ist sie in das Sammellager Lucca zu überführen.

202

Right-Bottom Aligned

Durch Kdr.Pz.Jg.Abt.165 sind Auffangstellen mit Verpflegungsausgabe in Strassentunnel auf der Strasse S.Giuliano - S.Lorenzo - Lucca und in Castelvecchia einzurichten.

Ferner ist Hier den Italienern, die für den Arbeitseinsatz für die "Grünlinie" in Frage kommen, Handgeld für eine Woche im voraus zu bezahlen.

b) Der in der Anlage beigefügte Aufruf ist südlich der "Hansilinie" durch die Rgter., nördlich der "Hansilinie" durch die Kdten. der Sicherungsbereiche zu verteilen. In den Bergen ist er durch die Streifen auszulegen.

c) Die Militärzone ist durch die Feldgendarmerie mit Schildern mit folgender Aufschrift italienisch zu kennzeichnen:

Militärzone.
Betreten für männliche Zivilbevölkerung
verboten!
Zuwiderhandelnde werden erschossen!

d) Dem Kdr.Pz.Jg.Abt.165 wird für die Durchführung seiner Aufgaben der Feldgend.Tr.165 unterstellt. Die Div. stellt 4 Dolmetscher zur Verfügung.

Ausserdem halten auf Abruf bereit:

A.R.165: Bewachungsmannschaften in Stärke von
2 Wachtmeistern,
5 Unteroffizieren,
60 Mannschaften.

Die Kdten. der Sicherungsbereiche: 2 - 3 kampfstarke Spähtrupps in Stärke von 1/9.

4.) Säuberung der Pisaner-Berge:

a) Kdr.Pz.Jg.Abt.165 führt ab 3.8. die Durchkämmung der Pisaner-Berge im Einvernehmen mit den Kdren. G.R.145 und G.R.147 un den Kdten. der Sicherungsbereiche durch.

Kräfte stehen ihm ausser den in Ziff. 3 d) genannten Teilen noch soweit zur Verfügung, als sie durch die Gren.Rgter. entsprechend der Lage gestellt werden können.

209

263

b) Banditen sind hierbei rücksichtslos niederzumachen oder nach kurzem Verhör zu erschiessen. Zivilisten im wehrfähigen Alter sind in das Sammellager einzuliefern.

c) Bei dieser Durchkämmung ist gleichzeitig das in diesem Raum befindliche Vieh zu erfassen und in den oben erwähnten Sammelstellen zusammenzufassen, Abtransport regelt Kdr.Pz.Jg.Abt.165 im Einvernehmen mit Div.

5.) Für die laufende Ueberwachung der Pisaner-Berge und den angrenzenden Ortschaften ab 4.8. sind die Abschnitts-Kdre. und Sicherungs-Kdten. verantwortlich. Sie teilen hierzu einen planmässigen Streifendienst ein, der in unregelmässigen Zeitabständen das Gelände absucht. Bandenangehörige sind dabei niederzumachen, bandenverdächtige festzunehmen, bis über ihren weiteren Verbleib durch die Div. entschieden wird.

6.) 16.SS-Pz.Gr.Div. und 26.Pz.Div. worden gebeten, sich der Aktion im gleichen Sinne anzuschliessen.

gez. Pfeifer

F.d.R.

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
- R
Feldgend.Tr.165
Gen.Kdo.XIV.Pz.Korps
Nachbarn

Left-Top Aligned

65

An die Bevölkerung der Pisaner Berge.

In den Pisaner Bergen halten sich verschiedene Bandengruppen auf, die in der letzten Zeit deutsche Soldaten ermordet, verwundet oder angeschossen sowie deutsche Telefonleitungen zerschnitten haben.

Es wird daher angeordnet:

1.) Die gesamte männliche Zivilbevölkerung hat die Berge innerhalb 48 Stunden zu verlassen.

2.) Ausserdem sind die Ortschaften

Falciano, Vallegiana, Colombeia, Asciano, Il Prato, C. Mortato, C. Guardia, Agnano, la Fattoria, Pieve Gabella, Colle, Calci, Villa, Tre Colli, Castelmaggiore, San Antonio, Certosa de Pisa, Resciano, Montemagnio, Ulivato, Noce, Lugnano, Cucigliana, Vicopisano, Buti, Panicale, Badia, Il Casone

Centered

von allen Mannern von 16 bis 50 Jahren innerhalb derselben Frist zu räumen. Die Räumung weiterer Ortschaften ist vorgesehen.

3.) Männer, die nach den ?.8.44 in den Bergen oder in den von ihnen zu räumenden Ortschaften angetroffen werden, werden als Bandenangehörige behandelt.

4.) Das deutsche Militarkommando beabsichtigt, die männliche Bevölkerung bei guter Bezahlung und guter Verpflegung zu Arbeiten in der Provinz Lucca heranzuziehen. Jeder arbeitsfahige Italiener wird daher aufgefordert, sich hierfür zur Verfügung zu stellen und sich beim nachsten deutschen Kommando zu melden.

Italiener, unterstützt auf diesem Wege unsere gemeinsame Sache. Wer nicht mit uns zusammenarbeiten und so seinem Vaterlande dienen will, ist unser Feind.

Der deutsche Kommandant,

211

965

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

166

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

267

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned